

GESCHÄFTSBERICHT 2021



Schwyzer
Kantonalbank

KENNZAHLEN

31.12.2020

31.12.2021

KUNDENAUSLEIHUNGEN

in CHF 1'000



15'881'271
16'028'166

KUNDENVERMÖGEN

in CHF 1'000



22'568'051
24'628'382

EIGENE MITTEL

in CHF 1'000/vor Gewinnverwendung



1'997'936
2'026'093

BETRIEBSERTRAG

in CHF 1'000



236'453
252'668

GESCHÄFTSERFOLG

in CHF 1'000



113'370
128'386*

COST/INCOME RATIO I



45.4%
45.7%*

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN

im Jahresdurchschnitt



495
513

RATING STANDARD & POOR'S



AA+
AA+

* Ohne a.o. Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen

Bild Umschlag:

Mit sicherem Tritt bewegt sich Dominik Schibig in der Tridwand oberhalb von Gersau mit der herrlichen Sicht auf den Vierwaldstättersee im Rücken. Der Leiter Kundendaten Administration bei der SZKB ist leidenschaftlicher Berggänger und Kletterer.

SCHWYZER KANTONALBANK
132. GESCHÄFTSBERICHT 2021

JAHRESBERICHT 2021

5

Vorwort

10

Strategie 2019–2022



12

Nachhaltigkeit in der SZKB

18

Engagement, Schwyzer Art

25

Privat- und
Firmenkunden

27

Private Banking

29

Finanz- und
Risikomanagement

31

Verarbeitung und
Infrastruktur

33

Mitarbeitende der SZKB



39

Corporate Governance

52

Organigramm

54

Sie finden uns im Kanton Schwyz

JAHRESRECHNUNG 2021

60

Lagebericht

64

Bilanz



66

Erfolgsrechnung

67

Gewinnverwendungsantrag

68

Geldflussrechnung

69

Eigenkapitalnachweis/
Firma, Rechtsform

72

Bilanzierungs- und
Bewertungsgrundsätze

80

Erläuterungen zu Risikopolitik
und Risikomanagement

96

Informationen zur Bilanz

115

Informationen zu den
Ausserbilanzgeschäften

116

Informationen zur
Erfolgsrechnung



119

Ereignisse nach
dem Bilanzstichtag

122

Revisionsbericht



Dr. August Benz, Bankpräsident (rechts),
Susanne Thellung, Vorsitzende der Geschäftsleitung (links)

DIE SCHWYZER KANTONALBANK IM WANDEL

2021 stand die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) im Zeichen von Veränderungen. Mit Susanne Thellung als Vorsitzende und zwei weiteren neuen Geschäftsleitungsmitgliedern steht die SZKB unter neuer Führung. Es wurden die Weichen gestellt für eine den Marktbedürfnissen angepasste Organisationsstruktur und die künftige SZKB-Strategie 2023 ff. Der neue Schwung und die Leidenschaft, mit der Bankrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende die Herausforderungen angehen, ist auch das Thema der Bildgestaltung in diesem Geschäftsbericht. Leidenschaft ist das Mittel zum Erfolg.

RÜCKBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Pandemie gut bewältigt

Der durch die Corona-Krise ausgelöste Wirtschaftseinbruch konnte 2021 durch die wieder erstarke Nachfrage glücklicherweise ins Positive gedreht werden. Die Schwyzer Wirtschaft hat die Feuerprobe gut überstanden und ist sehr robust aufgestellt. Auch die SZKB hat die Pandemie gut gemeistert und das drittbeste Ergebnis ihrer Geschichte erzielt, wenn man die ausserordentliche Zuweisung an Vorsorgeeinrichtungen nicht berücksichtigt.

Wachstum bei den Kundenausleihungen und Kundengeldern

Die Kundenausleihungen konnten im Vergleich zum Vorjahr um CHF 147 Mio. (0.9%) auf CHF 16'028 Mio. erhöht werden. Die Kundengelder stiegen um CHF 470 Mio. (3.3%) auf CHF 14'823 Mio.

Rekordwerte im Kommissionsgeschäft und beim Depotvolumen

Der gezielte strategische Ausbau des Anlagegeschäfts schlug sich in einer bemerkenswerten Zunahme des Kommissionserfolgs um CHF 5 Mio. (10.5%) auf CHF 52.5 Mio. nieder. Massgeblich dafür verantwortlich war der Zuwachs

des Vermögensverwaltungs- und SZKB-Fondsvolumens. Basierend auf dem erfreulichen Neugeldzufluss in Form von Wertschriften von CHF 835 Mio. und der positiven Marktentwicklung erreichte der Depotvolumenbestand einen neuen Rekordwert von CHF 9'805 Mio. (+19.4%).

Starke Eigenkapitalausstattung

Inklusive Jahresgewinn erreichte das Eigenkapital eine Höhe von CHF 2'026 Mio. Mit einer Gesamtkapitalquote von 23% gehört die SZKB zu den bestkapitalisierten Banken weltweit.

44.7 Mio. an den Kanton Schwyz

Die Eignerstrategie sieht vor, dass die SZKB dem Kanton Schwyz als Eigentümer eine stetige, planbare und angemessene Gewinnausschüttung zukommen lässt. Gestützt darauf soll die Gewinnausschüttungsquote zwischen 35% und 45% des jeweiligen Geschäftserfolgs betragen. Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich zusammen mit dem Gewinnvortrag ein verteilbarer Bilanzgewinn von CHF 73.1 Mio. Der Gewinnverwendungsantrag sieht basierend auf dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank und unter Berücksichtigung des Jahresgewinns eine gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.4 Mio. tiefere Gesamtablieferung an den Kanton von CHF 44.7 Mio. vor. Die Gewinnausschüttungs-

quote, gemessen am Geschäftserfolg, beträgt 46.3%. Die anvisierte Bandbreite wurde aufgrund der ausserordentlichen Zuweisung an Vorsorgeeinrichtungen ausnahmsweise knapp überschritten.

Erneut beste Kantonalbank

Gemäss IFZ Retail Banking-Studie 2021 der Hochschule Luzern ist die SZKB bei der Kennzahlen-Analyse bereits zum siebten Mal in Folge die beste Kantonalbank. Für das Ranking der besten Schweizer Retailbanken wurden die Kennzahlen von 90 Instituten untersucht. Bei der Analyse erreichte die SZKB den sehr guten 4. Rang und ist erneut die beste Kantonalbank.

Top-Rating AA+

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat das AA+-Rating der SZKB bestätigt. Sie honoriert damit die sehr starke Kapital- und Ertragsbasis, die adäquate Liquiditätsbasis, Geschäfts- und Risikopositionierung sowie die Staatsgarantie der Bank. Weil die SZKB dem Kanton Schwyz gehört und dieser auch mit der Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der SZKB garantiert, fliesst die Bewertung des Kantons Schwyz in das Rating der SZKB ein. Mit dem Rating AA+ gehört die SZKB zu den bestbewerteten Banken weltweit. Die SZKB erhält von S&P ein Stand-alone-Rating (ohne den Kanton Schwyz) von A+.

Hohe Zufriedenheit der SZKB-Kunden

Die SZKB hat 2021 in Zusammenarbeit mit dem renommierten Marktforschungsinstitut gfs-zürich eine Kundenzufriedenheitsumfrage durchgeführt. An der repräsentativen Umfrage haben rund 1'700 Kunden teilgenommen. 98% der befragten Kunden sind mit ihrer Bank insgesamt zufrieden bis sehr zufrieden. Nicht weniger als 95% der Kunden sind bereit, die SZKB einem Bekannten oder Verwandten weiterzuempfehlen.

Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern funktioniert

Die Schweizer Kantonalbank hat 2021 den Lohnunterschied zwischen den Geschlechtern analysiert. Das Ergebnis bestätigt, dass bei der SZKB die Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern funktioniert. Bei der SZKB gibt es keinen Geschlechtseffekt. Der festgestellte bereinigte Lohnunterschied liegt mit 2.2% deutlich unterhalb des Toleranz-

wertes von 5%. Somit liegt keine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts vor.

Die Lohngleichheit bei der SZKB ist gemäss CEO Susanne Thellung eine direkte Folge des Vergütungsmodells der SZKB: «In diesem System spielt das Geschlecht explizit keine Rolle. Mit einer Analyse der Löhne nach der Salärrunde überprüfen wir, ob das System in der Praxis korrekt umgesetzt wird.» Die SZKB wird die Lohngleichheitsanalyse deshalb auch in Zukunft periodisch durchführen und die Resultate veröffentlichen.

Neue Zusammensetzung der Geschäftsleitung

Am 1. Februar 2021 startete Susanne Thellung als neue CEO. Sie war zuvor 21 Jahre bei UBS tätig, davon 10 Jahre als Regionaldirektorin der UBS Zentralschweiz. Auch Lorenz Keller trat seine neue Aufgabe als Leiter Private Banking am 1. Februar 2021 an. Als Führungsverantwortlicher hat er in den letzten zehn Jahren das Private Banking Pfäffikon der Schwyzer Kantonalbank weiter ausgebaut und die Wachstumsstrategie im Private Banking mitgestaltet.

Dr. Patrick Caspar hat per 1. April 2021 die Leitung des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenkunden übernommen. Er ist seit Februar 2020 für die Schwyzer Kantonalbank tätig und leitete die Region Ausserschwyz. Seit 1. Januar 2022 hat Michel Degen die Funktion als CFO inne. Von 2003 bis 2021 war er in verschiedenen Funktionen für die Basellandschaftliche Kantonalbank tätig, wo er zuletzt stellvertretender CFO war.

Zusammen mit dem langjährigen Geschäftsleitungsmitglied Damian Hallenbarter gestalten sie die Geschicke der Bank mit vereinten Kräften.

SZKB konzentriert sich auf ihr Kerngeschäft

Die SZKB hat ihre Minderheitsbeteiligungen an der Nova Vorsorge AG im Mai 2021 und an der Swiss Quality Broker AG im August 2021 verkauft und konzentriert sich in Zukunft auf ihr Kerngeschäft.

AUSBLICK

Aufschwung wird sich 2022 verlangsamt fortsetzen

Die Weltwirtschaft hat sich erstaunlich rasch von der Corona-Krise erholt. Die konjunkturellen «Bremsklötze», unter anderem Lieferengpässe, dürften sich dieses Jahr etwas entspannen. Der Konsum wird eine wichtige Stütze bilden. Das Wachstum dürfte deshalb 2022 tiefer ausfallen, aber robust bleiben. Die Covid-19-Pandemie bleibt ein Risikofaktor.

SNB wird Negativzinspolitik weiterführen

Die SNB wird an den Negativzinsen noch länger festhalten. Devisenmarktinterventionen bleiben ihr bevorzugtes Instrument, um einer zu starken Frankenaufwertung entgegenzuwirken.

Inflation spielt wieder eine Rolle

Die aktuell insbesondere in den USA hohe Inflation ist auf Basiseffekte und wenige Güterkategorien zurückzuführen. Diese Sonderfaktoren dürften abnehmen und den Teuerungsdruck eindämmen. In diesem Umfeld ist mit einem leichten Anstieg der langfristigen Zinsen zu rechnen.

Tiefe Zinsen

Durch die nach wie vor tiefen Zinsen wird die Gesamtbankzinsmarge leicht abnehmen. Dem wird durch eine konsequente und umfassende Marktbearbeitung im Finanzierungsgeschäft sowie durch einen weiteren Ausbau des Anlage- und Vorsorgegeschäfts entgegengewirkt.

Aussichten für positive Aktienmärkte intakt

Ein schwächeres, aber intaktes Wachstum, eine erhöhte, aber rückläufige Inflation sowie steigende, aber weiterhin tiefe Zinsen bilden den Nährboden für positive Aktienmärkte. 2021 wiederholt sich wohl nicht, aber Renditen im mittleren einstelligen Bereich scheinen für 2022 realistisch.

Transformation zur Anlagebank

Aufgrund des tiefen Zinsniveaus macht es bei einem längeren Anlagehorizont Sinn, Liquidität, die aktuell nicht benötigt wird, z.B. in SZKB-Fonds anzulegen und einen systematischen Vermögensaufbau zu betreiben. Wer kleinere, gleichbleibende Beträge regelmässig und langfristig investiert, erwirbt unterschiedlich viele Anteile – bei hohen

Kursen weniger Anteile, bei sinkenden Kursen mehr. Im Durchschnitt kauft man damit günstiger und profitiert vom sogenannten Durchschnittskosteneffekt.

Neue Strategie

Der Prozess ist mit der Entwicklung und Definition eines langfristigen «Sinn und Zwecks» und den relevanten Prinzipien als handlungsanweisender Rahmen für die neue Strategie gestartet. Auf dieser Grundlage gilt es, die Gesamtbankstrategie zu erarbeiten. In einer nächsten Phase werden die strategischen Vorgaben des Bankrats durch die Geschäftsleitung und Mitarbeitenden im Rahmen der Geschäftsfeldstrategien konkretisiert. Die Kommunikation und damit die offizielle Lancierung der neuen Strategie ist ab dem zweiten Semester 2022 vorgesehen.

Nachhaltige Entwicklung

Die SZKB ist überzeugt, dass die Finanzbranche eine zentrale Rolle rund um die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft einnimmt. Ihr kommt dadurch eine besondere Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeit zu. Dabei orientiert sich die SZKB an einer Nachhaltigkeit aus einer ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive. Zudem engagiert sich die SZKB aus ihrem Ur-Verständnis heraus für eine nachhaltige Entwicklung des Kantons.

Der Bankpräsident und die Vorsitzende der Geschäftsleitung danken den Kunden für das gewährte Vertrauen und den Mitarbeitenden für ihren Einsatz während des vergangenen Geschäftsjahres. Zufriedene Kunden und engagierte Mitarbeitende machten das positive Jahresergebnis erst möglich.



Dr. August Benz
Bankpräsident

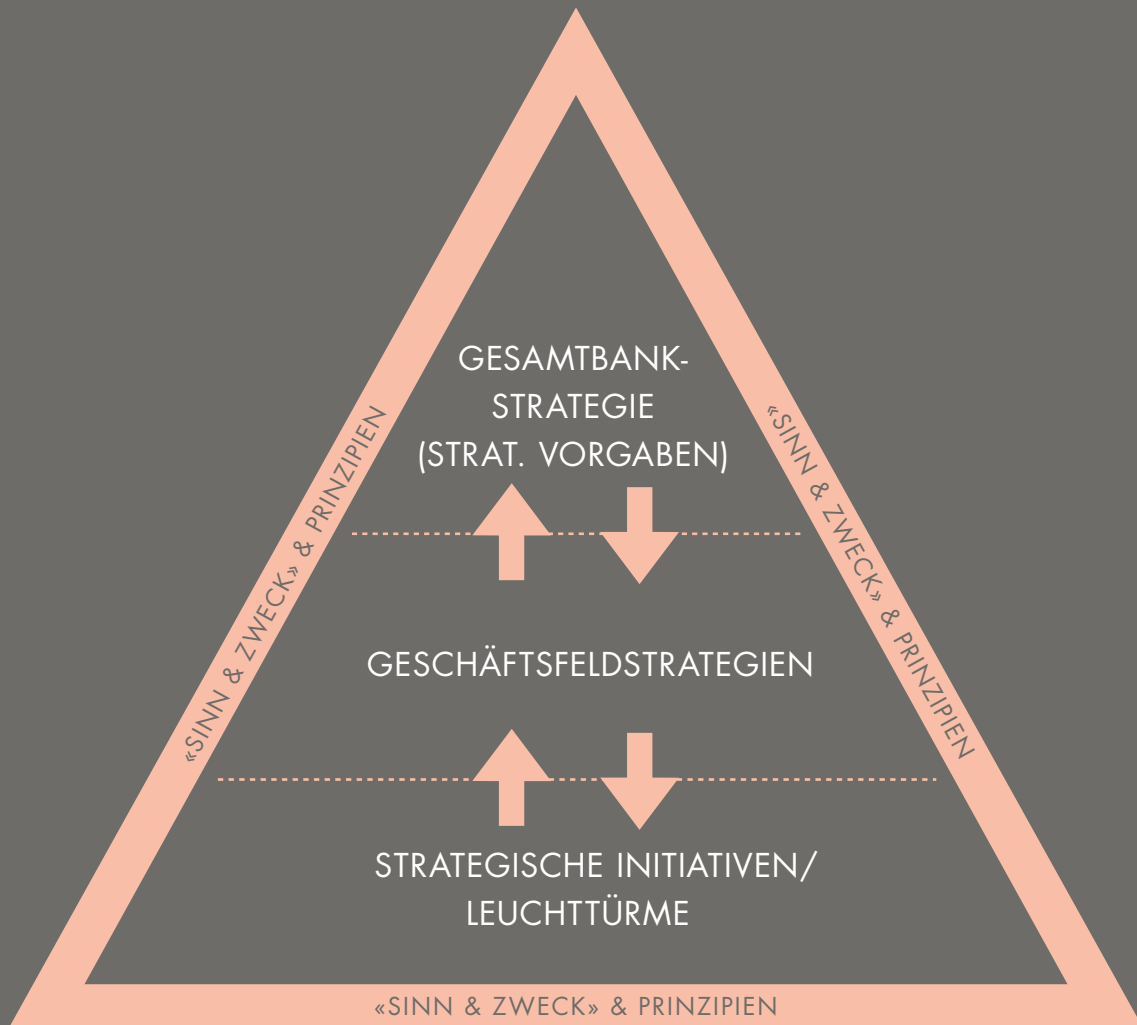


Susanne Thellung
Vorsitzende
der Geschäftsleitung

Albert Schuler leitet die Filialen
Rothenthurm und Sattel der SZKB. Seine
Freizeit verbringt er leidenschaftlich
gerne beim Fliegenfischen an der Biber
und Steiner Aa in Rothenthurm.







STRATEGIE 2019–2022

Die Umsetzung der Strategie 2019–2022 ist weit fortgeschritten, die Mehrheit der strategischen Initiativen sind abgeschlossen. Die Kriterien zur Messung der Strategieumsetzung (strategische Erfolgstreiber) zeigen ein positives Bild.

Herausfordernde Strategie 2019–2022

Mit der Strategie 2019–2022 stärkt die SZKB ihre führende Stellung als Universalbank im Kanton Schwyz weiter. Insgesamt sind sechs strategische Initiativen definiert mit dem Fokus, das Kerngeschäft weiterzuentwickeln und den Ausbau des Geschäftsmodells voranzutreiben, um Marktanteile zu gewinnen und die Abhängigkeit vom Zinsengeschäft weiter zu reduzieren. Darüber hinaus sollen die Geschäftsprozesse «End-to-End» automatisiert und die Veränderungsfähigkeit der SZKB deutlich gesteigert werden. Die SZKB legt Wert auf eine starke Eigenmittelbasis und strebt eine nachhaltige Wertschöpfung an.

Strategische Erfolgstreiber

Die Messung der Strategieumsetzung 2019–2022 basiert im Sinne des Benchmarkings teilweise auf externen Informationen. Auf Basis des aktuellen Informationsstandes (bei Drucklegung) kann die Zielerreichung für das Jahr 2021 wie folgt beurteilt werden:

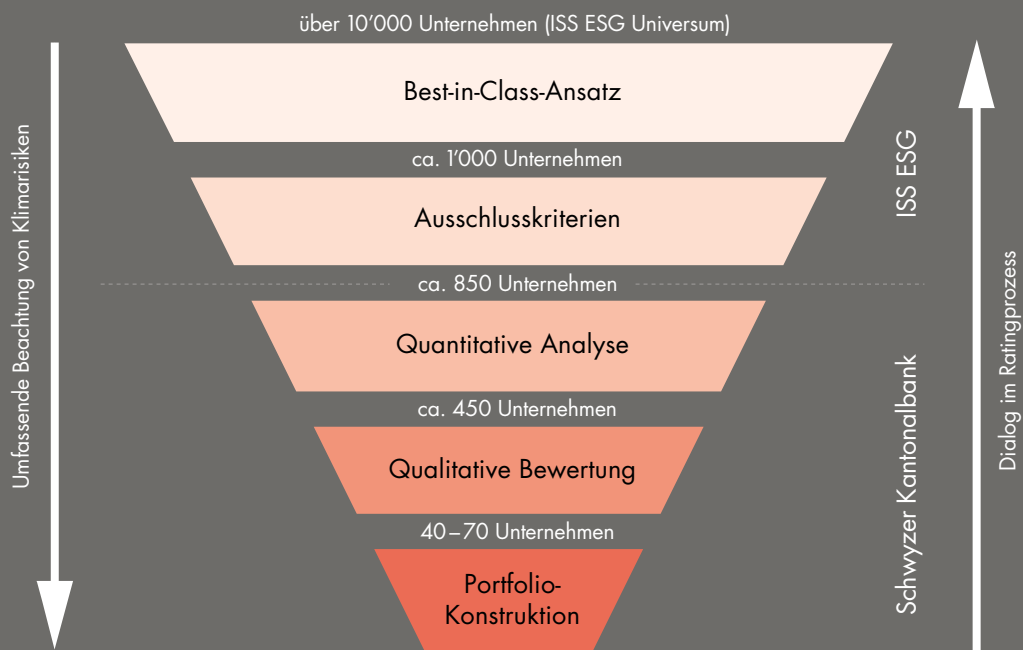
Zielerreichung	
Strategischer Erfolgstreiber	2021
Geschäftserfolg	übertroffen
Risikotragfähigkeit	übertroffen
Zinserfolg	nicht erfüllt
Kommissionserfolg	nicht erfüllt
Cost/Income Ratio	übertroffen
Marktanteil	teilweise erfüllt
Kundenzufriedenheit	übertroffen
Mitarbeitenden-Zufriedenheit	übertroffen

Ausblick Strategie 2023 ff.

Strategieentwicklungs-Prozess

Der Prozess startet mit der Entwicklung und Definition eines langfristigen «Sinn und Zweck» und den entsprechenden relevanten Prinzipien als handlungsanweisender Rahmen für die neue Strategie. Auf dieser Grundlage gilt es, die strategischen Vorgaben (Gesamtbankstrategie) durch den Bankrat zu erarbeiten. In einer nächsten Phase werden die Vorgaben durch die Geschäftsleitung und Mitarbeitenden im Rahmen der Geschäftsfeldstrategien konkretisiert. Anschliessend erfolgt die Definition der strategischen Initiativen und Leuchtturm-Projekte. Abgeschlossen wird der Prozess mit der Kommunikation an sämtliche Stakeholder. Die Kommunikation und damit die offizielle Lancierung der neuen Strategie ist ab dem zweiten Semester 2022 vorgesehen.

SELEKTIONSPROZESS FÜR ETHISCHE ANLAGEN



Rendite und Ethik im Gleichgewicht mit verschiedenen strategischen Ausprägungen

NACHHALTIGKEIT IN DER SZKB

Die SZKB ist überzeugt, dass die Finanzbranche ein Treiber von Nachhaltigkeit ist. Ihr kommt dadurch eine besondere Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeit zu. Dabei versteht die SZKB Nachhaltigkeit als Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und Sozialem. In der Finanzwelt hat sich die Abkürzung ESG etabliert als Abkürzung für Environment, Social und Governance. Darüber hinaus orientiert sich die Bank an den weltweit bekannten Nachhaltigkeitszielen der United Nations (UN), den 17 Sustainable Development Goals. Die SZKB engagiert sich aus ihrem Ur-Verständnis heraus für eine nachhaltige Entwicklung des Kantons. Die Nachhaltigkeits-Höhepunkte aus dem Jahr 2021 werden im Folgenden dargestellt.

Etablierung einer Nachhaltigkeitsorganisation

2021 hat die SZKB die notwendigen Strukturen eingerichtet, um Nachhaltigkeit systematisch in ihre Geschäftsaktivitäten zu integrieren. Dazu wurde neu eine Stelle geschaffen, welche für die Nachhaltigkeit verantwortlich ist. Sie ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und wird von einem tatkräftigen Team aus den unterschiedlichsten Fachbereichen unterstützt.

Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft

Die Ethiklösungen der SZKB wurden bereits vor zehn Jahren in Zusammenarbeit mit einer kirchlichen Institution entwickelt und in der letzten Dekade systematisch ausgebaut. Per 31. Dezember 2021 lag der Anteil der Vermögen in SZKB Ethikfonds im Verhältnis zum Gesamtvermögen der SZKB-Fonds bei über 20% (CHF 274.2 Mio.).

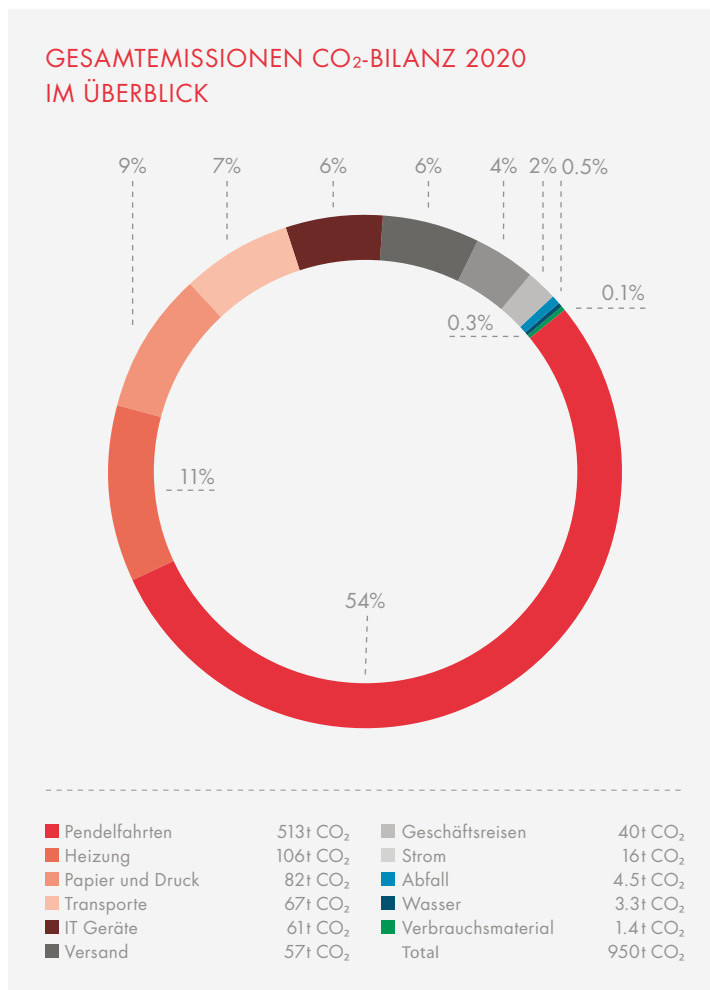
Mit ISS ESG hat die SZKB einen anerkannten und starken Partner an ihrer Seite. Die Fonds werden konsequent an vielfältigen Nachhaltigkeitsprinzipien ausgerichtet. Nur ca. 10% des Ausgangsuniversums bestehen den strengen Prüfprozess und gelangen letztlich in das SZKB-Ethik-Universum (siehe Abbildung). Das ESG-Rating von ISS bestätigt den strikten Ansatz. Die SZKB Ethikfonds zählen mit der Maximalbewertung von 5 Sternen zu den besten 1% der analysierten Anlagefonds, was das strikte Nachhaltigkeitsversprechen unterstreicht. Ganz im Sinne unserer Philosophie «Rendite und Ethik im Gleichgewicht» kann neben dieser herausragenden ethischen Leistung auch die finanzielle Performance überzeugen.

Betriebsökologie: Die CO₂-Bilanz der SZKB

Klimaschutz spielt nicht nur in den Ethikfonds eine bedeutende Rolle. Im vergangenen Jahr hat die Bank zusammen mit Swiss Climate eine umfassende CO₂-Bilanz für die Geschäftstätigkeiten berechnet, um in den kommenden Jahren auf dieser Basis Reduktionspotenziale auszuschöpfen. Die Bilanz basiert auf den international anerkannten Standards des Greenhouse Gas Protocols und der ISO-Norm 14064-1.

Wenig überraschend ist die Mobilität der Mitarbeitenden die Hauptquelle der SZKB-Emissionen mit mehr als der Hälfte des gesamten CO₂-Ausstosses. Im Rahmen einer internen Umfrage zum Pendelverhalten der Mitarbeitenden wurden die Daten erfasst und die diesbezüglichen Herausforderungen deutlich. Der Kanton Schwyz ist ländlich geprägt und die Standorte der SZKB sind zum Teil mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht gut erreichbar. Das führt dazu, dass viele Mitarbeitende auf das eigene Fahrzeug setzen und nicht auf den öffentlichen Verkehr zurückgreifen. Ansatzpunkte für Optimierungen sieht die SZKB daher in erster Linie in der Förderung der Elektromobilität und einem weiteren, sozialverträglichen Ausbau von Homeoffice.

In anderen Emissionsbereichen hat die SZKB CO₂-Einsparpotenziale bereits genutzt. Die SZKB gestaltet ihre Wärmeversorgung vorrangig über Wärmepumpen und den Bezug von Fernwärme (65%). Insgesamt 93% der rund 2.2 GWh Strom stammen aus erneuerbaren Energiequellen, insbesondere Wasserkraft. Der für die Geschäftstätigkeit bezogene Strom ist damit fast emissionsfrei.



2022 wird die SZKB weitere Analysen der CO₂-Bilanz durchführen und kontinuierlich Optimierungsmaßnahmen umsetzen.

Bereich Soziales

CHANCENGLEICHHEIT wird bei der SZKB grossgeschrieben. Dazu gehört auch eine geschlechtsneutrale Vergütung. Die Ergebnisse der im Jahr 2021 durchgeführten Lohnvergleichsanalyse bestätigen dies. Bei der SZKB gibt es keinen vergütungsrelevanten Geschlechtseffekt. Der festgestellte bereinigte Lohnunterschied liegt bei 2.2% und damit deutlich unterhalb des Toleranzwertes von 5%.

Die SZKB legt grossen Wert auf die Gleichstellung der Geschlechter. «Uns ist ein hoher Frauenanteil wichtig. Talente entwickeln sich besonders gut in gemischten Teams», sagt Susanne Thellung, CEO der SZKB. Chancengleichheit ist bei der Rekrutierung zentral und es sind Teilzeitpensen für Frauen und Männer möglich. Die Bank möchte Mütter und Alleinerziehende im Arbeitsprozess halten. Dazu braucht es unterstützende Angebote. Als eine der wenigen Arbeitgeberinnen gewährt sie Zusatzbeiträge für die externe Kinderbetreuung, gestaffelt nach Arbeitspensum bis zu CHF 50 pro Tag. Das entlastet das Familienbudget und gibt insbesondere Frauen Freiräume, um sich beruflich zu engagieren. Aktuell liegt der Frauenanteil in Führungspositionen in der SZKB bei 22%. Die SZKB strebt eine weitere Erhöhung an.

Innovationsstiftung der Schwyzer Kantonalbank

2006 rief die SZKB die Innovationsstiftung ins Leben. Sie hat mit der Gründung ein Gefäss geschaffen, das junge, aussichtsreiche Technologieunternehmen mit Eigenkapital, Know-how und einem umfassenden Netzwerk unterstützt. Mit CHF 20 Mio. gestartet, ist sie heute als etablierter und erfolgreicher Venture Capital Investor in der ganzen Deutschschweiz tätig. Bisher hat die Innovationsstiftung 22 Firmen finanziert und sich – nach dem erfolgreichen Verkauf ihrer Anteile – wieder von vier Unternehmen gelöst. Derzeit ist sie an 15 Firmen aktiv beteiligt und hat insgesamt 17 Lead Investments gemacht, d.h. die Finanzierung geleitet. Der bekannteste Erfolg ist Doodle, die Online-Plattform zur gemeinsamen Terminfindung.

Ein aktuelles Projekt betrifft die Finanzierung von Nomady aus Einsiedeln. Die Plattform versteht sich als Förderer eines nachhaltigen Tourismus in der Schweiz. Lokale Anbieter und Camper werden zusammengeführt, um ein naturverbundenes Erlebnis mit Austausch zwischen Gast und Gastgeber zu ermöglichen.

Die Ruine der Gesslerburg in Küsnacht bildet die perfekte Kulisse für die Klänge eines schottischen Dudelsacks. Stefan Kälin, welcher im Marketing der SZKB tätig ist, verfolgt sein besonderes Hobby schon seit vielen Jahren.





ENGAGEMENT, SCHWYZER ART

Die SZKB unterstreicht mit dem Sponsoring-Leitgedanken «Engagement, Schwyzer Art» ihre Verbundenheit mit dem Kanton Schwyz und seiner Bevölkerung. Mit ihrem weitreichenden Engagement als Sponsor und Gönner trägt die SZKB zu einem reichhaltigen Angebot an kultureller Vielfalt, attraktiven Sportaktivitäten und einem vielfältigen Gesellschaftsleben im gesamten Kanton bei.

VERANSTALTUNGEN AUCH 2021 STARK GEPRÄGT VON CORONA

Wie schon im Vorjahr spürte die SZKB im Sponsoringbereich auch im Jahr 2021 die ausserordentlichen Umstände. Aufgrund der sich wiederholt ändernden Bedingungen und der dadurch verbundenen Ungewissheit betreffend die Durchführung von Veranstaltungen über das gesamte Jahr erreichten die SZKB weniger Anfragen und Gesuche als in «normalen» Jahren.

NACHHALTIGE SPONSORINGAKTIVITÄTEN

Sponsoring, Schwyzer Art

Die Schwyzer Kantonalbank verfolgt im Sponsoring eine Breitenstrategie. Damit soll eine grosse Anzahl von Schwyzerinnen und Schwyzern vom Sponsoringfranken der SZKB profitieren können. Mit ihren Sponsoringbeiträgen will die Bank die Vielseitigkeit in den Sparten Kultur, Brauchtum und Sport sowie im sozialen Bereich im Kanton Schwyz fördern.

Bei der Vergabe von Sponsorings achtet die SZKB darauf, dass die Veranstaltungen und deren Verantwortliche Werte wie Fairness, Wahrnehmung der sozialen und ökologischen Verantwortung sowie die ethisch geltenden Massstäbe hochhalten.

Aufgrund ihrer starken Präsenz im Kanton Schwyz und ihrer gelebten Kundennähe ist die SZKB eine sehr begehrte Part-

nerin. Sie behandelte auch im speziellen vergangenen Jahr rund 600 Sponsoring- und Beitragsgesuche und vergab insgesamt rund CHF 0.7 Mio. Diverse Sponsorings wurden bereits für das Jahr 2022 gesprochen oder auf das nächste Jahr verschoben.

Mit unserer Finanzierungspromotion «ächt Schwyz» erhielten die Kunden pro Abschluss einer Neufinanzierung oder Verlängerung einen Gastro-Gutschein von «ächt Schwyz» im Wert von CHF 100. Dank der Aktion über den Sommer unterstützte die SZKB das Schwyzer Gastgewerbe mit einem Betrag von über CHF 100'000. Trotz des durchgezogenen Sommerwetters profitierten über 7'000 Kundinnen und Kunden im Rahmen der Aktion «Wanderplausch» von einem Spezialangebot. Als Nachfolgerin der bisherigen Schul-Schneesporttage lancierte die SZKB zusammen mit dem Kanton Schwyz die neue Plattform «Schneesportförderung Kanton Schwyz». Leider musste das Angebot nach wenigen Wochen aufgrund der Verschärfung der Pandemie-Massnahmen gestoppt werden und die Ski-/Snowboardtage fielen aus. Die fast schon traditionelle Sonntagzopf-Aktion für die SZKB-Hypothekarkunden im November erfreute sich wiederum grosser Beliebtheit. Über 8'000 Sonntagzöpfe wurden von Kunden in den Bäckereibetrieben im Kanton Schwyz abgeholt.

Ganz im Sinn der Aktion «Hopp Schwyz» berücksichtigte die SZKB bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen mehrheitlich Kunden und Geschäftspartner aus dem Kanton Schwyz.

AUSWAHL SPONSORING-ENGAGEMENTS 2021

ENGAGEMENT FÜR DEN SPORT

- > Basketballschule Arth-Goldau, Arth
- > BeachVolleyPlausch, VBC Pfäffikon, Pfäffikon
- > Curling-Rigi-Turnier, Curling Club, Küssnacht am Rigi
- > Eisfeld Lachen, Lachen
- > Eishockey-Club Seewen, Seewen
- > Eispark Einsiedeln, Einsiedeln
- > Eispark Erlenmoos, Wollerau
- > Frauen- und Meitlischwinget, Lauerz
- > Gemeindefürsorge, Schübelbach
- > Handball Brunnen, Brunnen
- > Innerschweizer Schwing- und Älplerfest, Ibach
- > Jugendsporttag STV Gersau, Gersau
- > Küssnachter Schlittschuhclub, Küssnacht
- > Lauerzerseelauf, Seewen
- > Leichtathletik-Mannschaftsmeisterschaft, Lachen
- > Nachwuchs-Hockeyschule, Hockey Innerschwyz, Seewen
- > NBC Snowpark, Hoch-Ybrig
- > Mythenpark-Events, Schwyz
- > Pferdesporttage, Galgenen
- > Schützen-Veteranen-Verband Kanton Schwyz, Siebnen
- > Schweizermeisterschaft Steinstossen und Steinheben, Wollerau
- > Schwyzer Pferdesporttage des Kavallerievereins, Schwyz
- > Skiclub Feusisberg, Feusisberg
- > Stoos-Schwinget, Ibach
- > Tennisclub Küssnacht, Rigi-Cup, Küssnacht
- > Turnshow, Turnfamilie Wangen, Wangen
- > Volleyballclub VBC Einsiedeln, Einsiedeln
- > Volleyballclub March, Lachen
- > Wassersportday, Lachen
- > Weihnachtslauf, Turnverein Lachen, Lachen
- > Wildspitzlauf, Steinerberg

ENGAGEMENT FÜR KULTUR UND BRAUCHTUM

- > 14. Kunst Schwyz, Siebnen
- > 33. Eidgenössischer Differenzler Jass-Final, Brunnen
- > 100. Delegiertenversammlung Zentralschweizer Jodlerverband, Goldau
- > Ateliers am See, Brunnen
- > Crescendo-Konzertreihe, Brunnen
- > Dokumentarfilm «Muotithaler Sunnämusig», Muotathal
- > Fasnachtsführer Einsiedeln, Einsiedeln
- > FOTOSZ²¹, Fotoausstellung, Rothenthurm
- > Forum Schweizer Geschichte, Schwyz
- > Frauenchor Schwyz, Schwyz
- > Der Herbst, Brunnen/Gersau
- > Joachim-Raff-Gesellschaft, Lachen
- > Krimidinner Theaterverein Avant, Schwyz
- > Musikschule Region Obermarch, Big-Band-Projekt, Siebnen
- > Musiksommer am Zürichsee, Lachen
- > Narro Clowns, Jubiläumsanlass 2022, Wangen
- > Open Air Kino, Ibach
- > Open Air «Mier machid Freud», Steinen
- > Orchester con brio, Galgenen
- > Othmar Schoeck Festival, Brunnen
- > Schwyzer Kantonal Musikverband, Küssnacht
- > Schwyzer Kantonales Jugendblasorchester, Musiklager, Schwyz
- > SchwyzKulturPlus, Schwyz
- > Seebühnenkonzerte, Gersau
- > Sinfonieorchester Kanton Schwyz, SOKS, Schwyz
- > Theater Arth, Arth
- > Theatergesellschaft, Oberiberg
- > Theater Jungmannschaft, Ibach
- > Vögele Kultur Zentrum, Pfäffikon
- > Zentralschweizerisches Jungtambouren- und Pfeiferfest, Tambourenverein Steinen, Steinen

ENGAGEMENT FÜR GESELLSCHAFT UND BILDUNG

- > Aktiv im Alter, Jubiläumsschrift, Küssnacht
- > Berufsmatura-Anerkennungspreis, Pfäffikon
- > BSZ-Magazin «Zur Sache», Seewen
- > Chinderhuus-Mobil, Küssnacht
- > Computeria Ausser-/Innerschwyz, Lachen/Schwyz
- > Ferienpass Arth-Goldau, Schwyz, March/Siebnen, Wollerau
- > FFS Erwachsenenbildung, Schwyz
- > Frauennetz Kanton Schwyz, Jubiläums-
Generalversammlung und Buchprojekt, Schindellegi
- > Frauenverein Einsiedeln, Einsiedeln
- > Insieme Innerschwyz, Sommerlager, Schwyz
- > Jugendförderung Brunnen, Jugendcafé, Brunnen
- > Kursprogramm Webiplus, Schwyz
- > Maturaarbeit «Das märchenhafte Tanztheater», KKS,
Schwyz
- > Midnight Funzone, Küssnacht
- > Chindernetz Kanton Schwyz, Schwyz
- > Pfadihus Oberarth, Oberarth
- > Projekt «Zeitung in der Schule», Innerschwyz
- > Pro Senectute, Schwyz
- > Samariterverband Kanton Schwyz, Einsiedeln
- > Schultheatertage Schwyz Uri 2021, Goldau
- > Schweizerisches Rotes Kreuz, Schwyz
- > Sommerlager diverser Blauring-, Jungwacht- und
Pfadi-Vereine
- > Stiftung Phoenix, Buttikon
- > Theaterübung Sommerschule, Lachen
- > Vereinigte Frauenvereine Arth-Goldau, Arth-Goldau
- > Volkshochschule Schwyz, Schwyz
- > Wirtschaftswochen Schwyzer Gymnasien, ganzer Kanton

Organisation von

- > Kabi-Kinderkonzerte (Live-Stream)
- > Online-Elternveranstaltung in Zusammenarbeit mit
Chindernetz Kanton Schwyz

ENGAGEMENT FÜR WIRTSCHAFT/ TOURISMUS/UMWELT

- > AG Sportbahnen im Mythengebiet, Schwyz
- > ebs, E-Bike-Ladestationen, Innerschwyz
- > Energie Apéro Schwyz, Schwyz
- > Hauseigentümerverband Kanton Schwyz, Schwyz
- > Höfner Höhentreffen, Wirtschaftsförderung Höfe,
Pfäffikon
- > Kabi Bike Park, Oberiberg
- > Kantonal Schwyzerischer Gewerbeverband, Einsiedeln
- > Mieterinnen- und Mieterverband Kanton Schwyz,
Einsiedeln
- > Sattel-Hochstuckli, Sattel
- > Schwyzer Viehvermarktungs AG, Rothenthurm
- > Schwyzer Wanderwege, Wander App, Brunnen
- > Skigebiet Neusell, Rothenthurm
- > Stoosbahnen AG, Stoos-Muotatal Tourismus, Schwyz
- > Tourismusverband Wander- und Bikekarte, Schwyz
- > Wirtschaftsforum Kanton Schwyz, Schwyz
- > Wirtschaftswochen an Schwyzer Gymnasien, Schwyz

Organisation von

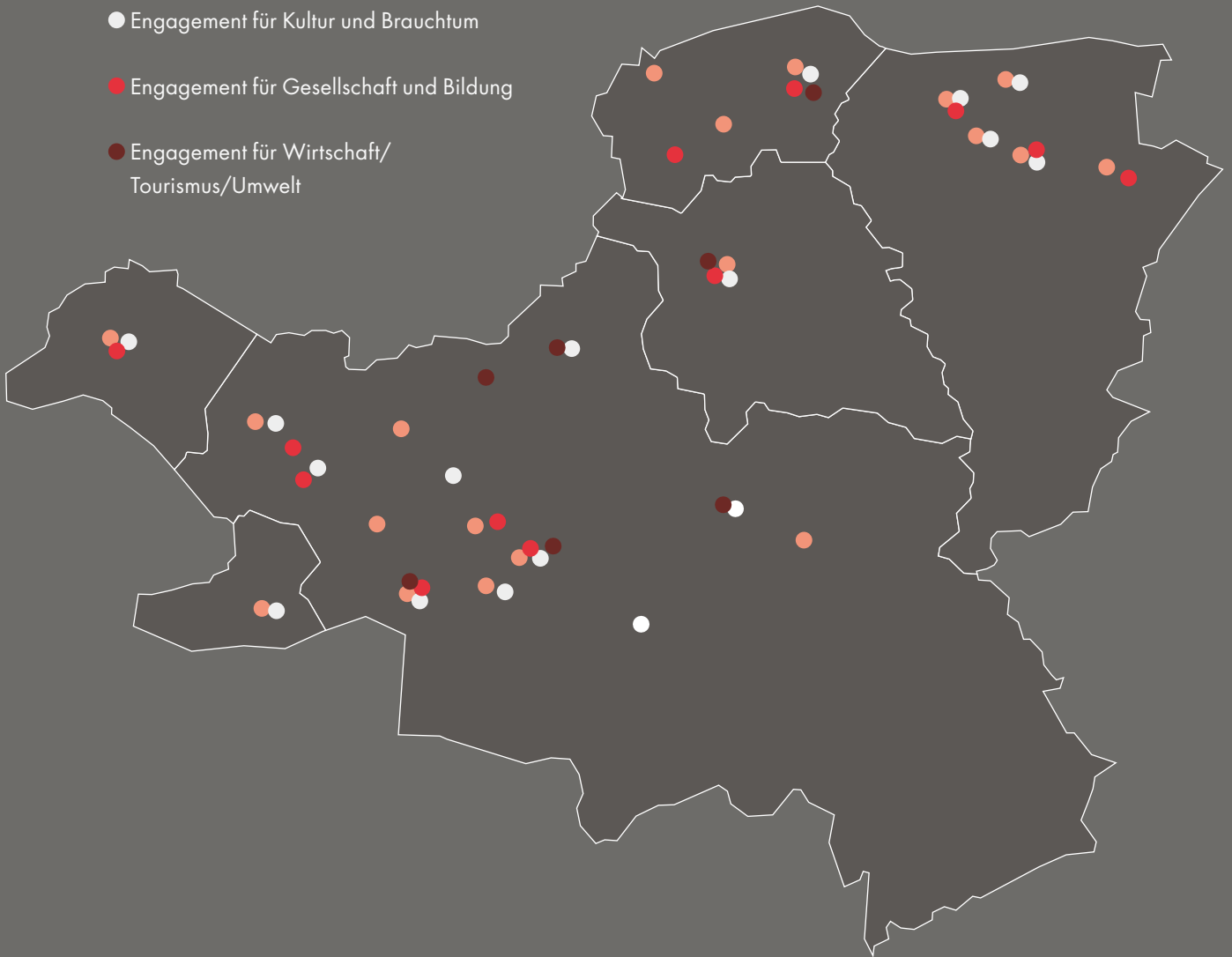
- > Businessbrunch, Pfäffikon
- > Sonntagszopf-Aktion
- > Schneesportförderung Kanton Schwyz
(ehemals SZKB-Schul-Schneesporttag)
- > Treuhändertagung, Brunnen
- > Unternehmeranlass, Pfäffikon

● Engagement für den Sport

● Engagement für Kultur und Brauchtum

● Engagement für Gesellschaft und Bildung

● Engagement für Wirtschaft/
Tourismus/Umwelt







Auf dem Eis bewegt sich Nadine Hofstetter ebenso sicher wie im Berufsleben im Produktmanagement der SZKB. Die Hockeyspielerin ist nicht nur in der höchsten Frauenliga eine Stammkraft. Als Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft stand sie schon an der Weltmeisterschaft und den olympischen Winterspielen im Einsatz.



Dr. Patrick Caspar,
Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden

PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN

Dank der konsequenten Umsetzung der ganzheitlichen Beratung konnten die Volumina im Anlagegeschäft sowie die Kommissionserträge stark gesteigert werden. Die gute Positionierung im Marktgebiet ermöglichte ein erfreuliches Wachstum bei den Kundenausleihungen. Gewerbe- und Firmenkunden zeigten sich glücklicherweise resistent gegenüber der Corona-Krise.

Fokus auf ganzheitliche Beratung im Negativzins-Umfeld

Das Negativzins-Umfeld sowie die steigende Inflation haben langfristig grosse Auswirkungen auf das Vorsorgesystem. Vor diesem Hintergrund wird es immer wichtiger, die Kunden ganzheitlich im Vermögensaufbau und -erhalt zu unterstützen. 2021 konnte die Schwyzer Kantonalbank im Privat- und Firmenkundengeschäft vermehrt ihre Kompetenzen im Anlage- und Vorsorgegeschäft unter Beweis stellen. Das Vertrauen in die Anlagekompetenz führte dazu, dass das Anlagevolumen im Privat- und Firmenkundengeschäft stark ausgebaut und die Kommissionserträge um knapp 20% gesteigert werden konnten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Ertragsdiversifikation, da die Margen im Finanzierungsgeschäft nach wie vor rückläufig sind.

Hohe Nachfrage nach Wohneigentum und robuste Wirtschaft

Das Finanzierungsgeschäft als Kerngeschäft der SZKB wird nach wie vor stark durch die attraktiven Zinskonditionen sowie die ungebremste Nachfrage nach Wohneigentum getrieben. Aufgrund eines erfreulichen Wachstums im klassischen Finanzierungsgeschäft konnten die Kundenausleihungen um CHF 147 Mio. (0.9%) gesteigert werden. Dieses Wachstum wurde einzig durch den Rückgang auf Geschäften geschmälert, die im Rahmen der Liquiditätssteuerung abgeschlossen wurden.

Der durch die Corona-Krise ausgelöste Wirtschaftseinbruch konnte durch die wieder erstarkte Nachfrage glücklicherweise ins Positive gedreht werden. Probleme in den internationalen Lieferketten und Personalmangel in einzelnen Branchen stellten die Wirtschaft 2021 vor neue Herausforderungen. Die nur geringfügig angestiegene Zahl an Konkursanträgen ist ein Indiz dafür, dass die Schwyzer Wirtschaft sehr robust aufgestellt ist. 2021 wurden weitere CHF 20 Mio. Covid-19-Überbrückungskredite zurückgeführt.

Steigerung der Kundenzufriedenheit und hohe Weiterempfehlungsbereitschaft

Für ein kundenorientiertes Unternehmen wie die SZKB ist es zentral, den Dialog mit ihren Kundinnen und Kunden regelmässig zu führen, die Zufriedenheit zu erfahren und Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Im Rahmen der 2021 durchgeführten Kundenzufriedenheitsumfrage wurden 9'300 Kunden und Nichtkunden befragt. Insgesamt sind 98% der Kundinnen und Kunden zufrieden oder sehr zufrieden mit der SZKB. Gegenüber der letzten Befragung im Jahr 2017 ist der Anteil zufriedener Kunden nochmals um 4% angestiegen. Treiber der hohen Gesamtzufriedenheit sind die erfreuliche Beurteilung der Kunden bei der persönlichen Beratung und im telefonischen Kontakt mit der Bank. Viele der befragten Kunden signalisieren, dass sie ihre Bankbeziehung mit der SZKB ausbauen möchten und bereit sind, die SZKB im Familien- und Bekanntenkreis weiterzuempfehlen.



Lorenz D. Keller,
Leiter Geschäftsbereich Private Banking

PRIVATE BANKING

Dank einer aktiven und transparenten Beratung konnten die Depotgelder deutlich ausgebaut werden. Die SZKB-Fonds und Vermögensverwaltungsprodukte überzeugten mit einer ansprechenden Performance.

Trotz anhaltender Pandemie entwickelten sich die Finanzmärkte erfreulich

Die Wirtschaft hat sich in den meisten Regionen schneller vom Corona-Einbruch erholt als ursprünglich erwartet. Lieferengpässe, Energieknappheit und Arbeitskräftemangel haben einen noch stärkeren Konjunkturaufschwung verhindert. Auf die rasche Erholung folgte eine Wachstumsverlangsamung. Deutlich gestiegen ist hingegen die Inflation. In den USA liegt diese bei rund 7%. Der Anstieg ist stärker ausgefallen und zeigt sich hartnäckiger als erwartet. «Stagflation», in der wirtschaftliche Stagnation mit steigendem Preisniveau einhergeht, prägte in der Folge die Finanzpresse. Dieses Schreckgespenst der Notenbanken ist aufgrund weiterhin wachsender BIP-Zahlen bislang zum Glück nicht eingetroffen.

Anlagekompetenz in anspruchsvollen Zeiten durch persönliche und marktnahe Beratung

Die Aktienmärkte, gestützt durch die expansive Geld- und Fiskalpolitik sowie die gute Konjunktur, entwickelten sich positiv. Stützend wirkten auch die guten Unternehmensergebnisse. Gegen Ende des Jahres ist die Pandemie wieder zu einem wichtigen Thema an den Märkten geworden. Die Aktienindizes haben deutlich zugelegt. Der Schweizer Aktienmarkt beendete 2021 mit einem Plus von 23.4%, der breite US-Aktienindex S&P 500 stieg im Jahresverlauf um 29.4%.

Auch in diesem Marktumfeld war der SZKB 2021 eine aktive und transparente Beratung ihrer Kundinnen und Kunden wichtig, insbesondere aufgrund des weiterhin herrschenden Negativzins-Umfeldes. Als Anlagelösungen überzeugten die SZKB-Fonds und Vermögensverwaltungsprodukte mit einer ansprechenden Performance, was von

den Kundinnen und Kunden honoriert wurde und sich in einem erneuten substanziellen Zuwachs widerspiegelte. Die Depotgelder konnten bei bestehenden Kunden wie auch durch die Gewinnung von Neukunden deutlich ausgebaut werden, so dass sich der Kommissionsertrag (CHF 52.5 Mio., d.h. +10.5%) gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelte. Die Nutzung von Marktopportunitäten gestaltete sich im Handelsgeschäft anspruchsvoll. Aufgrund der veränderten Zinssituation im USD fiel der Devisenerfolg im Vergleich zum Vorjahr tiefer aus. Unter anderem dank dem positiven Ertrag auf dem Handelsbuch konnte der Handelserfolg mit rund CHF 17.4 Mio. (-3.6%) auf einem ansprechenden Niveau gehalten werden.

Ausblick 2022

Die Pandemie wird die Finanzmärkte auch im kommenden Jahr begleiten. So wird die Omikron-Variante die Marktsicherheiten und Konjunkturrisiken kurzfristig etwas erhöhen. Wenn sich die Inflationsraten im Jahresverlauf wie erwartet etwas zurückbilden und sich die Lieferengpässe entspannen, darf man für die Finanzmärkte grundsätzlich optimistisch sein. Trotz erster Zinsschritte in den USA wird uns das Tief- bzw. Negativzins-Umfeld auch im 2022 begleiten. Dieses bildet zusammen mit den positiven Konjunkturdaten eine wichtige Voraussetzung für ein ansprechendes Aktienjahr.

Die SZKB freut sich, ihre Kundinnen und Kunden auch 2022 in allen Finanzfragen verlässlich und kompetent zu unterstützen.



Cornelia Tresch,
Leiterin Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement a.i.

FINANZ- UND RISIKOMANAGEMENT

Mit der Überprüfung der Zinsrisikostrategie ist die SZKB optimal für die Zukunft positioniert. Zudem wurde die Weiterentwicklung der Kompetenzen im Bereich Datenmanagement vorangetrieben und mit einer optimierten Vorhabensteuerung kann der zunehmenden Dynamik der Geschäftsprozesse entsprochen werden.

Überprüfung der Zinsrisikostrategie vorgenommen

Der Zinserfolg als grösste Einnahmequelle der SZKB gerät aufgrund der anhaltenden Tiefzinsphase immer mehr unter Druck. Aus diesem Grund hat der Bankrat entschieden, eine fundamentale Überprüfung der strategischen Ausrichtung im Zinsrisikomanagement durchzuführen. Hierfür wurden prospektive Ertragssimulationen mit unterschiedlichen Ausprägungen des Risikoappetits unter verschiedenen Zinsszenarien durchgeführt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bestätigen die bisherige Haltung: Das Eingehen von zusätzlichen Risiken führt in den wenigsten Fällen zu einer angemessenen und nachhaltigen Ertragssteigerung. Ein weiter zu beachtender Faktor ist die Volatilität des Zinsensaldos: Die SZKB präferiert möglichst stabile Erträge in einem breiten Set von potenziellen Szenarien anstelle von kurzfristigen, punktuell erzielbaren Überschussrenditen. Die Bank ist überzeugt, dass sie mit der gegebenen risikopolitischen Grundhaltung im Zinsrisikomanagement auch künftig optimal positioniert ist.

Ausbau der Datenmanagement-Kompetenzen

Die Nutzung von Daten und Informationen ist für die Steuerung und Weiterentwicklung der SZKB von grosser Bedeutung. 2021 erfolgten weitere Schritte im Bereich Datenanalyse und -visualisierung. Um noch vermehrt das Potenzial und die Chancen im Bereich der Bearbeitung von Daten zu nutzen, hat sich die SZKB entschlossen, im Bereich Datenmanagement weiter zu investieren. Mit dem gestarteten Aufbau einer neuen organisatorischen Einheit kann das Thema noch fokussierter bearbeitet werden.

Erfolgreich neue Projektportfolio-Steuerung eingeführt

In der sich immer schneller verändernden Projektwelt ist der bis anhin gültige Projektportfolio-Prozess immer mehr an seine Grenzen gestossen. Das im letzten Jahr gestartete Projekt zur Optimierung der Vorhabensteuerung fokussiert auf mehr Transparenz bei den Projekten, die Reduzierung der Durchlaufzeit von Vorhaben und die Ressourcenauslastung. Die während des Jahres kontinuierlich eingeführten Elemente der neuen Projektportfolio-Steuerung erstrecken sich über die gesamte Bank. Mit der neuen Methodik konnten wichtige Bestandteile zur Entscheidungsgrundlage verbessert werden.

Teilnahme an der Quantitative Impact Study Nr. 2 (QIS2)

Die Bank hat im Frühjahr 2021 an der QIS2 teilgenommen. Diese hatte den Zweck, unter Federführung des Staatssekretariats für Internationale Finanzfragen (SIF) und in Zusammenarbeit mit der FINMA die Auswirkungen der finalen Basel III Standards auf die Banken in der Schweiz zu erheben und insbesondere ein Bild über die individuellen Auswirkungen der kapitalneutralen Umsetzung zu erhalten. Zentral beim vorliegenden Regulierungsansatz sind erhöhte Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, welche durch die Erleichterungen bei den operationellen Risiken nicht kompensiert werden können. Zudem hat die SZKB auch an der gleichzeitig durchgeführten Regulierungsfolgenabschätzung (RFA) teilgenommen und Informationen zu den Umsetzungs- und Betriebskosten geliefert.



Damian Hallenbarter,
Leiter Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur

VERARBEITUNG UND INFRASTRUKTUR

Der Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur (VI) umfasst die zentralen Einheiten «Dienstleistungszentrum Finanzieren», «Dienstleistungszentrum Kundendaten», «Dienstleistungszentrum Zahlungsverkehr und Wertschriften», «End-to-End Prozesse», «Informatik», «Liegenchaften/Services» sowie «Sicherheit». 2021 war ein Jahr der Transformation. Zudem wurde ein anspruchsvolles und umfangreiches Projektportfolio umgesetzt.

Die neue Arbeitswelt

Länger als ursprünglich erwartet stand der Bereich VI aufgrund der Bekämpfung der Corona-Krise und der Umsetzung der damit verbundenen Massnahmen auch 2021 im Zentrum. Dies deshalb, weil der Corona-Stab von VI gesteuert wurde und auch viele diesbezügliche Massnahmen (Einrichtung Homeoffice, Splitting der Teams, Distribution von Masken und Desinfektionsmitteln, Verarbeitung der Covid-19-Kreditanträge, Upgrade Videoconferencing auf Webex, etc.) durch VI umgesetzt wurden.

Corona hat nicht nur die Welt an sich, sondern auch die Arbeitswelt nachhaltig verändert. Viele Dinge, die vor Jahren unmöglich oder unrealistisch schienen, gehören nun zum gelebten Alltag. Die SZKB kannte in eingeschränktem Rahmen zwar schon vor Corona das dezentrale Arbeiten respektive Homeoffice. Die diesbezüglich positiven Erfahrungen, aber auch die gestiegenen Erwartungen an einen modernen Arbeitgeber veranlassten die SZKB, weitere Schritte auf dem Weg zum «Arbeitsmodell der Zukunft» einzuleiten. So wurden in Wollerau erste Co-Working-Arbeitsplätze eingerichtet. Am Hauptsitz in Schwyz im 4. Obergeschoss des «Turms» an der Bahnhofstrasse wurde die Mietwohnung nach der Kündigung durch den Mieter zurückgebaut. Hier entsteht eine moderne Begegnungszone für Meetings, Co-Working und Verpflegung. Die Planung und Baueingabe der neuen Filiale Schindellegi ist abgeschlossen.

Standardisierung, Digitalisierung und Automatisierung
Neben einem äusserst stabilen und performanten Betrieb galt es, einige Changes produktiv zu nehmen. So wurde unter anderem das Dokumentenmanagementsystem von Docugate auf Docucom migriert, die Vorbereitungen für einen neuen Internetauftritt getätigt und die Einführung des neuen, Cloud-basierten HR-Systems vorangetrieben. Die Multifunktions- und Schalter-Drucker wurden bankweit ersetzt und das Enterprise Architecture Management umgesetzt. Zugleich begann die SZKB mit dem Aufbau eines professionalisierten Datamanagements, aber auch mit dem Ausbau des Prozessmanagements. Bei der Automatisierung gelang der Durchbruch bei einigen zentralen Prozessen wie z.B. bei der Kundeneröffnung. Gleichzeitig konnte als weiteres Highlight in der Effizienzförderung der moderne Beraterarbeitsplatz AWB ausgerollt und das Application Management Business als neue Einheit etabliert werden. Damit die Risiken und Gefahren der Digitalisierung auch immer im Bewusstsein sind, wurde die ständige Sensibilisierung der Mitarbeitenden in Sicherheitsfragen verstärkt (z.B. durch Schulungsmodule, Phishing-Kampagnen, etc.).

Modernisierung Zahlungsverkehr

Für die Ablösung der Einzahlungsscheine ohne QR-Code 2022 steht die SZKB in den Startlöchern, ein weiterer Meilenstein im Projekt «Harmonisierung ZV Schweiz». Der Automatisierungsgrad bei den ausgehenden Zahlungen erhöhte sich per Ende 2021 gegenüber dem Vorjahr um weitere 1.73% auf 91.83%.



Susanne Thellung,
Vorsitzende der Geschäftsleitung

MITARBEITENDE DER SZKB

Gut ausgebildete Mitarbeitende sind für die SZKB ein entscheidender Erfolgsfaktor. Deshalb ist es der SZKB ein grosses Anliegen, alle ihre Mitarbeitenden regelmässig und systematisch weiterzuentwickeln, so dass die Mitarbeitenden über das für ihre Tätigkeit relevante Wissen verfügen und für die kontinuierlich steigenden Anforderungen gewappnet sind. Zu diesem Zweck führt die SZKB regelmässig interne Weiterbildungsmassnahmen in Form von Kursen, Seminaren, Workshops oder Konferenzen durch und unterstützt grosszünftig individuelle externe Weiterbildungen.

Neues Leadership-Programm gestartet

Die SZKB versteht Führung als eine integrierende, gestaltende und konsequente Verantwortung, die alle Vorgesetzten täglich wahrnehmen. Um den nachhaltigen Erfolg in der Führung und damit in der SZKB zu ermöglichen, wurde 2021 ein neues Leadership-Programm gestartet und erfolgreich etabliert.

In diesem Programm wird unter anderem ein gemeinsames Führungsverständnis geschaffen. Zudem werden die Führungskräfte befähigt, Dialoge wirkungsvoll zu führen und Veränderungen aktiv zu gestalten.

Aus- und Weiterbildung – Talente nachhaltig fördern

Um die anstehenden Herausforderungen des Marktes zu meistern, investiert die SZKB in besonderem Masse in Mitarbeitende, die über viel Potenzial verfügen. Der SZKB steht dazu seit einigen Jahren ein spezifisches Talentprogramm zur Verfügung. Von den bisherigen 17 Absolventen konnte in der Zwischenzeit die Mehrheit eine anspruchsvollere Führungsaufgabe übernehmen. Aufgrund der vergangenen Erfolge hat sich die SZKB entschieden, 2021 das dritte Programm mit zwölf Teilnehmenden zu starten.

SAQ-Zertifizierung als Nachweis der Beratungskompetenz

Das SAQ-Zertifikat ist ein Qualitätsnachweis, der dem Inhaber/der Inhaberin attestiert, die für die Beratung notwendigen Fachkenntnisse zu besitzen und die entsprechenden Verhaltensregeln zu kennen. 2021 haben neun weitere Kundenberatende das Zertifikat erhalten und bei 20 Kundenberatenden wurde die Gültigkeitsdauer ihres Zertifikats aufgrund der nachgewiesenen Lernstunden verlängert.

Nachwuchs selber ausbilden

Die Ausbildung von Lernenden und Praktikanten ist für die SZKB eine Herzensangelegenheit. Dank dem grossen Engagement aller involvierten Mitarbeitenden, insbesondere der vielen Berufs- und Praxisbildner/-innen, konnten im Sommer wiederum sehr erfolgreiche Lehr- und Praktikumsabschlüsse gefeiert werden. Fünf Lernende und Praktikanten von insgesamt zehn haben ihre Ausbildung mit einem Rang abgeschlossen.

Auch die jüngsten Mitarbeitenden der SZKB sind mit dem beständigen Wandel konfrontiert. So wurden 2021 wiederum verschiedene Massnahmen aus der Überarbeitung der Praxisausbildung umgesetzt. Im Fokus standen neue Ausbildungsgefässe, welche die persönliche Entwicklung und das vernetzte und gesamtheitliche Denken der Auszubildenden fördern.

Neue Wege wurden situationsbedingt auch bei den Schnupperlehren bestritten. Diese wurden im vergangenen Jahr auf ein Online-Format umgestellt, was sich als gute Alternative zu den physischen Durchführungen erwiesen hat.

Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die SZKB möchte Frauen im Arbeitsprozess halten. Ihr sind daher attraktive Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wichtig. So gewährt die SZKB als eine der führenden Arbeitgeberinnen im Kanton Schwyz Betreuungsbeiträge für die externe Kinderbetreuung. Dank dieser finanziellen Unterstützung kann das Familienbudget entlastet werden und es entsteht ein Anreiz, überhaupt externe Kinderbetreuung in Anspruch zu nehmen.

Ein weiteres wichtiges Element für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist die Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten. Neben dem speziellen Teilzeitmodell Mutterschaft schreibt die SZKB konsequent alle Stellen mit einer Bandbreite des Beschäftigungsgrades aus. Die SZKB sieht auch die Teilzeitarbeit von Männern als wichtiges Element in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

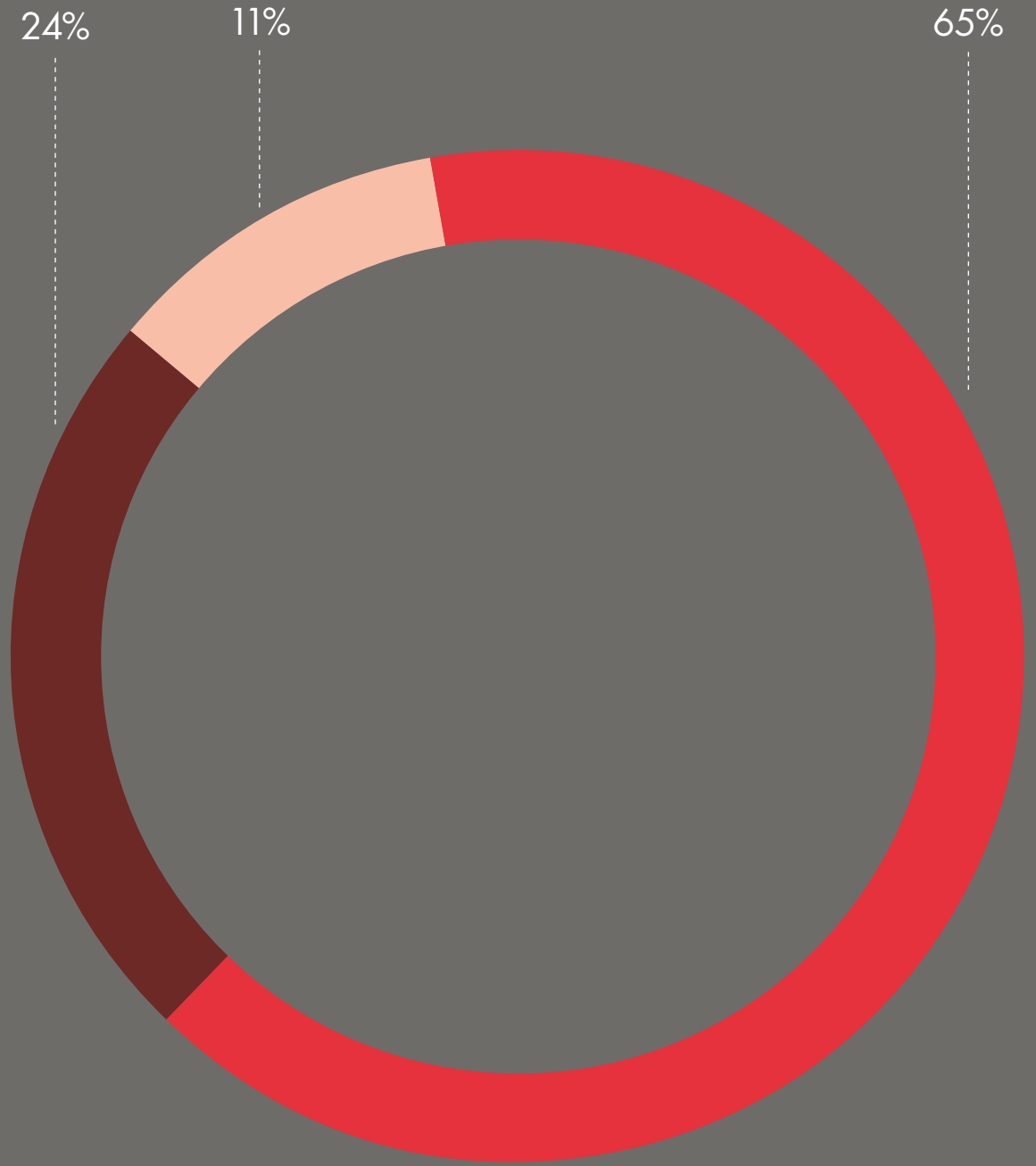
Die SZKB hat 2021 eine Lohngleichheitsanalyse durchführen lassen. Das Ergebnis zeigt, dass bei der SZKB die Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern funktioniert. Der festgestellte, nicht erklärbare Lohnunterschied liegt mit 2.2% deutlich unterhalb des gesetzlich vorgegebenen Toleranzwertes von 5%. Somit liegt bei der SZKB keine Lohndiskriminierung aufgrund des Geschlechts vor.

Attraktive Zusatzvorsorge für die Mitarbeitenden der SZKB

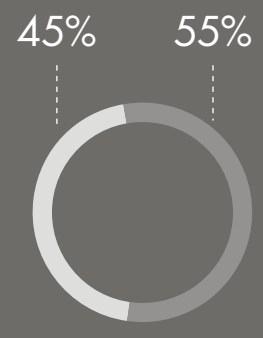
Die Herausforderungen der Altersvorsorge sind nur zu gut bekannt. Die in Aussicht gestellten Renten der Pensionskassen sind in den letzten Jahren stark gesunken, weitere Reduktionen sind absehbar. Mitarbeitende, die vor der Pensionierung stehen, blicken dieser aus finanzieller Sicht teilweise mit gemischten Gefühlen entgegen. Mitte Jahr haben jedoch höchst erfreuliche Neuigkeiten die Mitarbeitenden erreicht. Die SZKB lancierte «PK PLUS» – die neue, zusätzliche Pensionskasse für Mitarbeitende der SZKB. Dabei zahlt die SZKB für alle versicherten Mitarbeitenden jährlich 2.5% des versicherten Jahresgehaltes in die «PK PLUS» ein. Je nach Lohnhöhe können die Mitarbeitenden selber einen Beitrag zum weiteren Ausbau der eigenen Altersvorsorge leisten. Zusätzlich gleicht die SZKB durch weitere Beiträge Vorsorgelücken, die in der Vergangenheit entstanden sind, zu einem schönen Teil aus.

PERSONALBESTAND

in Stellen und Mitarbeitenden	in Stellen 31.12.2021	Anzahl Mitarbeitende 31.12.2021	in Stellen 31.12.2020	Anzahl Mitarbeitende 31.12.2020
Mitarbeitende (inkl. Praktikanten)	507.2	585	488.6	562
Anzahl Lernende (gerechnet zu 50%)	14.5	29	14.0	28
Total Personalbestand	521.7	614	502.6	590
Jährliche Fluktuationsrate	7.1%		6.3%	



- Anteil Vollzeit
- Anteil Teilzeit >50%
- Anteil Teilzeit ≤50%



- Frauen
- Männer

Wenn Pascal Holdener nach einem Arbeitstag als Gewerbetundenberater der Region Einsiedeln seinen verdienten Feierabend antritt, macht er das vielfach auf dem Zürichsee. Auf dem Skimboard geniesst er als Ausgleich den Ritt auf der perfekten Welle.





DER BANKRAT DER SCHWYZER KANTONALBANK



Dr. August Benz (Bankpräsident)



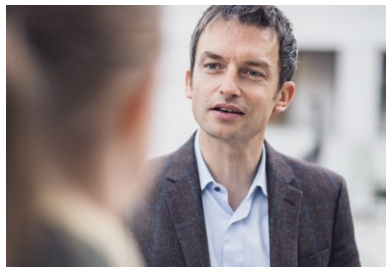
Dr. Stefan Pfyl (Vizepräsident)



Johannes Borner



Richard Föhn



Prof. Dr. Reto Föllmi



Marc Knaff



Marco Lechthaler



Dr. Adriana Ospel-Bodmer



Dr. Claude Schmidt

CORPORATE GOVERNANCE

ALLGEMEINES

Die SZKB befolgt als nicht börsenkotierte öffentlichrechtliche Anstalt Anhang 4 Corporate Governance gemäss FINMA-RS 2016/1 Offenlegung – Banken (Fassung vom 31. Oktober 2019), in Kraft getreten am 1. Januar 2020. Die nachfolgenden Angaben der SZKB erfolgen – soweit nicht anders vermerkt – per 31. Dezember 2021.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND EIGENTÜMER

Die Unternehmensstruktur stellt sich wie folgt dar (siehe Organigramm Seite 52/53).

Die Beteiligungen finden Sie auf Seite 101/102. Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wie in den Vorjahren als unwesentlich qualifiziert, so dass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird.

Gegenüber dem Kanton als Alleineigentümer kommen bei der Kreditgewährung oder der Anlage von Geldern (vgl. Seite 64/65, wo die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Kanton separat aufgeführt sind) marktübliche Konditionen zur Anwendung.

KAPITALSTRUKTUR

Die SZKB verfügt weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital. Kapitalveränderungen lassen sich auf den Seiten 69 und 110 verfolgen.

ORGANSTRUKTUR

Bankrat

- > Dr. August Benz, Bankpräsident
- > Dr. Stefan Pfyl, Vizepräsident
- > Johannes Borner, Bankrat
- > Richard Föhn, Bankrat
- > Prof. Dr. Reto Föllmi, Bankrat
- > Marc Knaff, Bankrat
- > Marco Lechthaler, Bankrat
- > Dr. Adriana Ospel-Bodmer, Bankrätin
- > Dr. Claude Schmidt, Bankrat

Prüfungsausschuss

- > Marco Lechthaler, Vorsitz
- > Richard Föhn, Mitglied
- > Dr. Adriana Ospel-Bodmer, Mitglied

Risikoausschuss

- > Prof. Dr. Reto Föllmi, Vorsitz
- > Marco Lechthaler, Mitglied
- > Dr. Claude Schmidt, Mitglied

Strategieausschuss

- > Marc Knaff, Vorsitz
- > Dr. August Benz, Mitglied
- > Prof. Dr. Reto Föllmi, Mitglied
- > Dr. Stefan Pfyl, Mitglied

Personalausschuss

- > Johannes Borner, Vorsitz
- > Dr. August Benz, Mitglied
- > Dr. Stefan Pfyl, Mitglied

Geschäftsleitung

- > Susanne Thellung, Vorsitzende der Geschäftsleitung, Leiterin Präsidialbereich
- > Dr. Patrick Caspar, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden
- > Damian Hallenbarter, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur
- > Lorenz Keller, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Geschäftsbereich Private Banking
- > Cornelia Tresch, Mitglied der Geschäftsleitung a.i., Leiterin Geschäftsbereich Finanz- und Risikomanagement

Sekretariat Bankrat und Geschäftsleitung

- > Peter Geisser, Vizedirektor, Leiter Kommunikation und Mediensprecher

Inspektorat

- > Claudio De Gottardi, Inspektor

BANKRAT

Der Bankrat (BR) der SZKB besteht aus dem Bankpräsidenten und acht weiteren Mitgliedern, die vom Kantonsrat gewählt werden. Der BR konstituiert sich im Übrigen selbst und bestimmt auch die Mitglieder der Bankratsausschüsse (§ 11 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank [SZKB-Gesetz] vom 17. Februar 2010, in Kraft getreten am 1. Januar 2011).

Die nachfolgend aufgeführten Bankratsmitglieder erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss Randziffer 17 bis 25 «FINMA-RS 2017/1 Corporate Governance – Banken». Kein Mitglied des BR gehörte je der Geschäftsleitung der SZKB an. Keines der Mitglieder des BR unterhält mit der SZKB wesentliche geschäftliche Beziehungen. Der Kantonsrat wählt die Mitglieder des BR für eine Amtsdauer von 4 Jahren (§ 11 Abs. 2 SZKB-Gesetz). Der gesamte BR wurde am 24. Juni 2020 gewählt.

Die nachstehende Aufstellung führt alle BR-Mitglieder auf, die per 31. Dezember 2021 für die SZKB tätig waren:

Dr. August Benz

Nationalität CH Jahrgang 1969 Position Bankpräsident
Eintritt 2020 Ausbildung Dr. rer. publ. HSG | M.Sc.

Beruflicher Werdegang Stellvertretender CEO, Leiter Private Banking & Asset Management Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) | Direktor UBS Asset Management | Wirtschaftsanalyst/Strategieberater UBS AG | Strategie-Manager The Royal Bank of Scotland Group plc | Produktmanager UBS AG | Dozent Universität Edinburgh | Forschungsassistent Institut für Politikwissenschaft Universität St. Gallen

Mandate Mitglied Advisory Board des SIX Cyber Hubs | Mitglied der Aussenwirtschaftskommission bei economiesuisse | Mitglied der Jury der Swiss Fintech Awards | Mitglied des Vorstands der Asset Management Association Switzerland

Johannes Borner

Nationalität CH Jahrgang 1963 Position Bankrat
Eintritt 2016 Ausbildung lic. rer. pol.

Beruflicher Werdegang CIO Santro Invest AG | Leiter Research und Finanzanalyst Bank am Bellevue | Finanzanalyst Sal. Oppenheim | Finanzanalyst PICTET & Cie | Verantwortlicher für Kommunikation und Werbung Credit Suisse | Mitarbeiter Controlling und strategische Planung Solothurner Kantonalbank

Mandate Arbeitgebervertretung in der Vorsorgekommission von Noventus Collect Plus (PK Plus)

Richard Föhn

Nationalität CH Jahrgang 1974 Position Bankrat
Eintritt 2020 Ausbildung Diplomierter Treuhandexperte | Betriebsökonom FH

Beruflicher Werdegang Leitender Treuhänder und Niederlassungsleiter Stv., Vizedirektor BDO AG | Geschäftsführender Gesellschafter, Mitinhaber RTFinanz GmbH | Geschäftsleiter und Mitinhaber Küchenfabrik Muotathal AG | Leiter Finanzen & Administration Radio Central AG | Leiter Backoffice Raiffeisenbank Muotathal | Treuhandsachbearbeiter Schelbert Treuhand | Aussendienstmitarbeiter Basler Versicherungen | Kaufmännischer Angestellter Raiffeisenbank Muotathal

Mandate Mitglied des Verwaltungsrates der ebs Energie AG | Mitglied des Verwaltungsrates der ebs TeleNet AG | Mitglied des Verwaltungsrates der ebs Erdgas + Biogas AG | Wuhrrat der Wuhrkorporation Ruchwald-/Teufbach

Prof. Dr. Reto Föllmi

Nationalität CH Jahrgang 1975 Position Bankrat
Eintritt 2012 Ausbildung Dr. oec. publ.

Beruflicher Werdegang ordentlicher Professor für internationale Ökonomie an der Universität St. Gallen und Institutsdirektor SIAW-HSG | ausserordentlicher Professor für Makroökonomie an der Universität Bern | Dozent/Oberassistent IEW an der Universität Zürich | Lehraufträge an den Universitäten von Osaka und Kobe | Gastdozent am Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge MA

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der F+N Immobilien AG | Präsident des Verwaltungsrates der R&M Immobilien AG | Präsident der Programmkommission Avenir Suisse | Vizepräsident des Verwaltungsrates der RW Liegenschaften AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Löwetz Immobilien AG | Mitglied des Verwaltungsrates der Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG | Sekretär der Dr. Heinrich Wachter-Stiftung | Vorsitz Expertengruppe Wirtschaftsstatistik BfS

Marc Knaff

Nationalität CH Jahrgang 1968 Position Bankrat
Eintritt 2016 Ausbildung Dipl. El.-Ing. ETH | lic. oec. HSG

Beruflicher Werdegang Geschäftsführer Firma Formbox GmbH | Senior Consultant Insentia SA | Mitglied der Geschäftsleitung, Niederlassungsleiter Boss Info AG | Geschäftsinhaber Belos AG | Manager Internet Business & Development Siemens Building Technologies AG | System Engineer Kommunikationsnetze UBS AG

Mandate keine

Marco Lechthaler

Nationalität CH Jahrgang 1974 Position Bankrat
Eintritt 2016 Ausbildung eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer |
Betriebsökonom FH

Beruflicher Werdegang Inhaber Trecime Consulting
Marco Lechthaler und Geschäftsführer der HMR Revisions-
gesellschaft AG | Director, BDO AG | Director Financial
Services Ernst & Young AG | Aufbau und Geschäfts-
führung SWA Swiss Auditors AG | Audit Manager
Financial Services PricewaterhouseCoopers AG |
Audit Manager Group Audit Zurich Financial Services |
Firmenkundenberater Migrosbank

Mandate Mitglied des Verwaltungsrates der Bendura
Bank AG | Mitglied der Rechnungsprüfungskommission
der Gemeinde Wollerau

Dr. Adriana Ospel-Bodmer

Nationalität CH Jahrgang 1975 Position Bankrätin
Eintritt 2020 Ausbildung Dr. oec. publ.

Beruflicher Werdegang Managing Partner, adbodmer ag |
Associate Director, Group Strategic Analysis, UBS AG |
Analystin, Bank am Bellevue | Analystin, Vontobel Asset
Management | Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Schweizer Banken Institut (Universität Zürich) |
Analystin, Merrill Lynch

Mandate Präsidentin des Verwaltungsrates der
recoin.site AG | Mitglied des Verwaltungsrates der
adbodmer AG | Mitglied des Verwaltungsrates der
Stahlton Bauteile AG | Mitglied des Stiftungsrates der
Innovationsstiftung der Schwyzer Kantonalbank

Dr. Stefan Pfyl

Nationalität CH Jahrgang 1964 Position Vizepräsident
Eintritt 2016 Ausbildung Dr. iur. | Rechtsanwalt und
Urkundsperson | dipl. Steuerexperte

Beruflicher Werdegang Teilhaber Wirtschafts-Treuhand
AUCTOR SCHWYZ AG | Angestellter Rechtsanwalt bei
Kessler, Wassmer & Giacomini Rechtsanwälte

Mandate Präsident des Verwaltungsrates der Wirtschafts-
Treuhand AUCTOR SCHWYZ AG | Mitglied des
Verwaltungsrates der Wollerau Treuhand AG | Mitglied
des Verwaltungsrates der Selegroven AG | Geschäfts-
führer bei Schwyz Flowers GmbH | Präsident des
Stiftungsrates der Vindobona-Stiftung

Dr. Claude Schmidt

Nationalität CH Jahrgang 1968 Position Bankrat
Eintritt 2020 Ausbildung Dr. oec. publ.

Beruflicher Werdegang Mitglied des Investment
Komitees Delfin Investment AG | Mitglied der Geschäfts-
leitung Goldman Sachs Bank AG | Co-Chef Global
Family Office Group (GFO) EMEA,
UBS Wealth Management | Co-Chef & Direktor Europa
Aktien & Rohstoff Risiko Management Produkte &
Investments, UBS Investment Bank | Leiter Handel
Wandelanleihen Asien (ex-Japan) in Hongkong, UBS
Warburg Dillon Read | Revision/Buchhaltung & Risiko
Management Beratung Arthur Andersen AG

Mandate Beirat der Axpia GmbH Inc. |
Schulrat Wollerau

INTERNE ORGANISATION

Die Organe der SZKB sind der Bankrat, die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle (§ 10 des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank [SZKB-Gesetz] vom 17. Februar 2010, in Kraft getreten am 1. Januar 2011).

Bankrat

Gemäss § 12 des SZKB-Gesetzes steht dem Bankrat (BR) im Rahmen der bundesrechtlichen Bestimmungen und unter Vorbehalt der Oberaufsicht des Kantonsrates die Oberleitung der SZKB und die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung zu. Er besorgt alle Angelegenheiten und kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Reglement einem anderen Organ übertragen sind.

Im Rahmen von § 13 Abs. 1 des SZKB-Gesetzes obliegen dem Bankrat folgende unübertragbare und unentziehbare Oberleitungsaufgaben:

- a) die Oberleitung der Kantonalbank und die Erteilung der dafür erforderlichen Weisungen;
- b) die Festlegung der Organisation;
- c) der Erlass des Organisationsreglements und weiterer Spezialreglemente;
- d) die Errichtung und Aufhebung von Zweigstellen;
- e) die Gründung, der Erwerb und die Veräusserung von Tochtergesellschaften und anderen wesentlichen Beteiligungen sowie die Errichtung von Stiftungen;
- f) die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung;
- g) die Verabschiedung des Geschäftsberichts (Jahresbericht, Jahresrechnung);
- h) die Bestimmung des Dotationskapitals im Rahmen der vom Kantonsrat festgelegten Limiten;
- i) die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsleitung;
- j) die Ernennung und Abberufung der Mitglieder der zweiten Führungsebene;
- k) die Ernennung und Abberufung des Leiters des Inspektorats;
- l) die Ernennung und Abberufung der Revisionsstelle, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Kantonsrat;

- m) die Ernennung und Abberufung des Sekretärs;
- n) die Festlegung des Entschädigungsmodells für den Bankrat, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die kantonsrätliche Aufsichtskommission.

Der Bankrat hat zusätzlich die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen weiteren Oberleitungsaufgaben und Kompetenzen (§ 13 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

Der Bankrat hat weiter gemäss § 14 Abs. 1 SZKB-Gesetz folgende unübertragbare und unentziehbare Aufsichts- und Kontrollaufgaben:

- a) die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Reglemente und Weisungen;
- b) die Entgegennahme der periodischen Berichterstattung der Geschäftsleitung über die Lage der Kantonalbank und den laufenden Geschäftsgang;
- c) die Entgegennahme der Berichte des Inspektorats und die Oberaufsicht über die Umsetzung seiner Verbesserungsvorschläge;
- d) die Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle und die Oberaufsicht über die Umsetzung ihrer Verbesserungsvorschläge.

Der Bankrat hat zusätzlich die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen weiteren Aufsichts- und Kontrollaufgaben (§ 14 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

Im Geschäftsjahr 2021 behandelte der BR seine Traktanden an sieben ordentlichen und neun ausserordentlichen Sitzungen sowie mit einem Zirkulationsbeschluss. Weiter wurden zwei Strategieworkshops durchgeführt.

Gemäss § 15 des SZKB-Gesetzes kann der Bankrat die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zuweisen. Der Bankrat hat im Organisationsreglement vier Ausschüsse bestimmt, nämlich den Prüfungs-, den Risiko-, den Personal- und den Strategieausschuss.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss (PRA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der Bankpräsident ist nicht Mitglied des PRA. Der PRA unterstützt den Bankrat bei seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben. Ihm obliegt die Überwachung und Kontrolle der internen und externen Revision und die Überprüfung des internen Kontrollsystems. Er überwacht die Integrität der Finanzabschlüsse und der finanziellen Berichterstattung der Bank.

Die Aufgaben des PRA richten sich nach dem Organisationsreglement und den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA gemäss Randziffer 34 bis 39 FINMA-RS 2017/1 Corporate Governance – Banken.

Im Geschäftsjahr 2021 fasste der PRA seine Beschlüsse an fünf Sitzungen.

Risikoausschuss

Der Risikoausschuss (RIA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der Bankpräsident ist nicht Vorsitzender des RIA. Der RIA unterstützt den Bankrat bei seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben betreffend Risikomanagement, Kapital- und Liquiditätsplanung.

Die Aufgaben des RIA richten sich nach dem Organisationsreglement und den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA gemäss Randziffer 40 bis 46 FINMA-RS 2017/1 Corporate Governance – Banken.

Im Geschäftsjahr 2021 behandelte der RIA seine Geschäfte an fünf ordentlichen und sieben ausserordentlichen Sitzungen.

Personalausschuss

Der Personalausschuss (PEA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der PEA ist für personalpolitische und -strategische Entscheide zuständig, soweit diese Aufgaben nicht in die Kompetenz des Bankrates oder der Geschäftsleitung fallen.

Die Aufgaben des PEA richten sich nach dem Organisationsreglement.

Im Geschäftsjahr 2021 fasste der PEA seine Beschlüsse an fünf ordentlichen und drei ausserordentlichen Sitzungen.

Strategieausschuss

Der Strategieausschuss (STA) besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Bankrates. Der STA unterstützt den Bankrat bei der Festlegung der Gesamtbankstrategie und der Überwachung und Beurteilung der Strategieumsetzung im Rahmen des strategischen Controllings.

Der STA hat die ihm im Organisationsreglement zugewiesenen Aufgaben.

Im Geschäftsjahr 2021 behandelte der STA seine Traktanden an zwei ordentlichen und siebzehn ausserordentlichen Sitzungen. Weiter wurde ein Zirkulationsbeschluss gefasst.

Geschäftsleitung

Gemäss § 16 des SZKB-Gesetzes obliegt der Geschäftsleitung (GL) die Geschäftsführung der Kantonalbank. Die Zusammensetzung und die Organisation der GL sowie deren Aufgaben und Kompetenzen legt der Bankrat im Organisationsreglement fest.

Die GL besteht aus dem Vorsitzenden der GL und mindestens zwei Mitgliedern, die vom Bankrat ernannt werden. Wo in gesetzlichen Erlassen, Reglementen, Richtlinien oder Weisungen von der GL die Rede ist, ist damit stets das gesamte Gremium mit dem Vorsitzenden und den Mitgliedern der GL gemeint. Die GL hat die Gesamtverantwortung für die operative Geschäftsführung und die Überwachung der Geschäfte der Bank sowie für die Koordination der Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche.

Die Geschäftskompetenzen der GL richten sich nach dem Kompetenzreglement.

Inspektorat

Gemäss § 18 des SZKB-Gesetzes ist das Inspektorat die von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revisionsstelle. Das Inspektorat ist dem Bankrat verantwortlich. Es untersteht dem Bankpräsidenten. In fachtechnischer Hinsicht rapportiert das Inspektorat dem Prüfungsausschuss.

Die Aufgaben und Kompetenzen des Inspektorats sind im Inspektoratsreglement geregelt.

Kommissionen

Die SZKB verfügt bei folgenden Fachgebieten über ständige Kommissionen:

- > ALM-Kommission
- > Anlagekommission
- > Business Intelligence Kommission
- > Immobilienkommission
- > Innovationssteuerungskommission
- > IT-Steuerungskommission
- > Kreditkommission
- > Kreditrisikokommission
- > Sicherheitskommission
- > Titelselektionskommission
- > Vertriebskommission
- > X-Border Kommission

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen von Bankrat, Ausschüssen, Geschäftsleitung und Inspektorat sind im SZKB-Gesetz, im Organisations- und Kompetenzreglement und in den darauf basierenden speziellen Reglementen und Weisungen festgehalten.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die SZKB verfügt über ein aussagekräftiges, standardisiertes Management Informationssystem (MIS), das dem Bankrat zur Erfüllung seiner Aufsichts- und Kontrollaufgaben dient. Der Bankrat genehmigt jährlich die Mehrjahresplanung, das Budget, die Quartalsabschlüsse, den Geschäftsbericht sowie die Offenlegung der Eigenmittel und Liquidität. Er wird jährlich mit Stresstests über den Einfluss von Kredit-, Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiken auf das Bankergebnis informiert. Der Bankrat wird halbjährlich im Rahmen des strategischen Controllings über die Fortschritte bei der Strategieumsetzung und anhand des Bankenvergleichs über Entwicklung der Konkurrenz informiert. Vierteljährlich erhält der Bankrat einen «Quartalsbericht Geschäftsentwicklung» mit Budget- und Vorjahresvergleich sowie einen «Quartalsbericht Risikomanagement» zu den relevanten Aspekten des Rahmenkonzepts für das institutsweite Risikomanagement und deren Einhaltung. Betreffend Risikomanagement-System verweisen wir auf Seite 80 «Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement».

Durch die aus einer systematischen Risikoanalyse abgeleitete interne Kontrolle (IKS) und deren Überwachung stellt der Bankrat sicher, dass alle wesentlichen Risiken im Institut erfasst, begrenzt und überwacht werden.

Der Vorsitzende und die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung rapportieren an den Sitzungen des Bankrates über den operativen Geschäftsgang in ihren Bereichen. Bei ausserordentlichen Vorkommnissen wird der Bankrat ohne Zeitverzug informiert.

Die SZKB verfügt über die unabhängigen Funktionen Risikokontrolle und Compliance. Aufgrund der durch den Bankrat festgelegten Organisation wird der Prüfungsausschuss periodisch von den internen Funktionsträgern über die Funktionsfähigkeit und Zweckmässigkeit des internen Kontrollsystems sowie die Einhaltung regulatorischer Vorschriften informiert. Die Compliance-Funktion ist berechtigt, direkt an den Prüfungsausschuss zu rapportieren. Die Funktionen Risikokontrolle und Compliance erstellen periodisch umfassende Berichte über die Ergebnisse ihrer Arbeiten zuhanden des Risiko- und Prüfungsausschusses sowie des Bankrates.

Die SZKB verfügt über eine dem Bankrat direkt unterstellte und von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revision im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.

Die SZKB hat zur Bekämpfung der Geldwäscherei eine spezielle Organisation aufgebaut. Diese unterstützt die Geschäftsleitung und sämtliche Mitarbeitenden der SZKB bei der Umsetzung der relevanten Geldwäscherei-Bestimmungen. Die Geldwäscherei-Fachstelle ist Teil der Compliance-Funktion, die sich unter anderem auch mit aufsichtsrechtlichen Fragen des In- und Auslandes auf dem Gebiet von Banken, Börsen, Anlagefonds usw. (Insider-/Eigengeschäfte/Interessenkollisionen) befasst. Die Compliance-Funktion und der Rechtsdienst sind in der Abteilung Compliance/Rechtsdienst zusammengefasst und rapportieren direkt an die Geschäftsleitung.

Der Bankrat wird von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich über die Ergebnisse der banken- und börsengesetzlichen Prüfungen orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Prüfungsausschuss an einer Sitzung über die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung und an einer weiteren Sitzung über die Prüfungsplanung.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die nachstehende Aufstellung gibt Auskunft über Name, Alter, Position und Eintritt in die SZKB der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung:

GESCHÄFTSLEITUNG

Susanne Thellung

Nationalität CH Jahrgang 1974 Position Vorsitzende der Geschäftsleitung Eintritt 2021 Ausbildung lic. oec. HSG

Beruflicher Werdegang Vorsitzende der Geschäftsleitung und Leiterin Präsidialbereich der Schweizer Kantonalbank | Leiterin Business Management Corporate und Institutional Clients, UBS Switzerland AG | Regionaldirektorin Zentralschweiz, UBS Switzerland AG | Leiterin Privatkunden Region Zentralschweiz, UBS Switzerland AG | Leiterin Privatkunden Marktgebiet Uri, Schwyz und Zug, UBS Switzerland AG

Mandate Mitglied des Verwaltungsrates des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken | Mitglied des Wirtschaftsrates des Kantons Schwyz | Mitglied des Vorstands des Handels- und Industrievereins des Kantons Schwyz | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorge-stiftung Sparen 3 der Schweizer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schweizer Kantonalbank | Mitglied der Innovationsstiftung der Schweizer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Richard Müller-Stiftung für Denkmalpflege im Kanton Schwyz | Vorstandsmitglied des Vereins IFZ Institut für Finanzdienstleistungen Kanton Zug | Mitglied des Beirats Hospiz Zentralschweiz | Mitglied des Beirats der Hochschule Luzern Wirtschaft | Arbeitgebervertretung in der Vorsorgekommission von Noventus Collect Plus (PK Plus)

Dr. Patrick Caspar

Nationalität CH Jahrgang 1974 Position Mitglied der Geschäftsleitung Eintritt 2020 Ausbildung Dr. oec. HSG

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Privat- und Firmenkunden der Schweizer Kantonalbank | Leiter Region Ausserschwyz der Schweizer Kantonalbank | Leiter Vertriebsentwicklung der Graubündner Kantonalbank | Leiter Finanzierungsprodukte der Graubündner Kantonalbank

Mandate Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schweizer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schweizer Kantonalbank

Damian Hallenbarter

Nationalität CH Jahrgang 1972 Position Mitglied der Geschäftsleitung Eintritt 2002 Ausbildung lic. rer. pol.

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Verarbeitung und Infrastruktur der Schwyzer Kantonalbank | Leiter Kommunikation/Mediensprecher und Sekretär der Geschäftsleitung und des Bankrates der Schwyzer Kantonalbank | Sales E.Business Systor AG | Projektleitung/Sales Day Interactive AG | Mitglied der Geschäftsleitung Gossweiler Media AG

Mandate Mitglied der E-Government-Kommission des Kantons Schwyz | Mitglied des Strategy Board von Finnova

Lorenz D. Keller

Nationalität CH Jahrgang 1973 Position Mitglied der Geschäftsleitung Eintritt 2010 Ausbildung Dipl. Ing. ETH

Beruflicher Werdegang Leiter Geschäftsbereich Private Banking der Schwyzer Kantonalbank | Abteilungsleiter Private Banking Pfäffikon der Schwyzer Kantonalbank | Teamleiter Private Banking der Bank Julius Bär | Stabsleiter Asien, Mittlerer Osten und Osteuropa der Bank Julius Bär | Projektleiter Corporate Development der Bank Julius Bär

Mandate Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank | Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank

Cornelia Tresch

Nationalität CH Jahrgang 1980 Position Mitglied der Geschäftsleitung a.i. Eintritt 2011 Ausbildung Corporate Finance, Master of Advanced Studies MAS, IFZ Zug

Beruflicher Werdegang Stellvertreterin des Mitglieds der Geschäftsleitung und Leiters des Geschäftsbereichs Finanz- und Risikomanagement der Schwyzer Kantonalbank | Leiterin Credit Office/Recovery der Schwyzer Kantonalbank | Abteilungsleiterin Kreditscheid der Schwyzer Kantonalbank | Gruppenleiterin Kreditscheid Firmenkunden der Schwyzer Kantonalbank

Mandate Mitglied des Stiftungsrates der BSZ Stiftung



Die Geschäftsleitung der Schwyzer Kantonalbank (von links):
Damian Hallenbarter | Susanne Thellung (Vorsitzende der Geschäftsleitung) |
Dr. Patrick Caspar | Lorenz D. Keller | Cornelia Tresch.

ENTSCHÄDIGUNGEN UND BETEILIGUNGEN

Gemäss Organisationsreglement gehört es zu den Aufgaben von Bankrat und Personalausschuss, die Entschädigungen der Organe festzulegen. Sie richten sich für die Geschäftsleitung nach dem Vergütungsreglement für die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie nach den Bestimmungen des Personalreglements und für den Bankrat nach dem Entschädigungsmodell für den Bankrat, das von der kantonsrätlichen Aufsichtskommission am 11. Dezember 2020 genehmigt wurde (§ 13 Abs. 1 lit. c und n des SZKB-Gesetzes).

ENTSCHÄDIGUNGEN AN AMTIERENDE ORGANMITGLIEDER

Bankrat

Gemäss dem per 1. Januar 2021 in Kraft getretenen Entschädigungsmodell für den Bankrat wurden für das Geschäftsjahr 2021 fixe Entschädigungen von insgesamt CHF 525'000 ausgerichtet. Die höchste fixe Entschädigung für ein Mitglied des Bankrates betrug CHF 155'000.

An die Mitglieder der Bankratsausschüsse wurden zudem Entschädigungen und Sitzungsgelder von insgesamt CHF 466'999 ausbezahlt.

An den Bankrat werden keine Erfolgsbeteiligungen vergütet.

Geschäftsleitung

Die fixe Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung betrug im Geschäftsjahr 2021 gesamthaft CHF 1'620'305.

Zusätzlich betragen die Erfolgsbeteiligungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Berichtsjahr CHF 1'261'300. In dieser Zahl ist der maximale jährliche Strategiebonus-Anspruch für die Strategieperiode 2019–2022 enthalten. Am Ende der Strategieperiode erfolgt die Schlussabrechnung auf Basis der gesetzten Ziele. Je nach Zielerreichungsgrad kann eine Reduktion des Strategiebonus-Anspruchs erfolgen.

REVISIONSSTELLE

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) ist seit 1996 als Revisionsstelle der SZKB tätig. Der Mandatsleiter ist seit 2019 für das Revisionsmandat verantwortlich und zeichnet seit 2019 auch als leitender Revisor. Die Kosten für die Rechnungs- und Aufsichtsprüfung im Berichtsjahr 2021 betragen rund CHF 290'000. PwC führte zudem prüfungsnah Dienstleistungen im Umfang von CHF 14'500 aus.

Es bestehen institutionalisierte Prozesse in der Kommunikation zwischen Bankrat und Revisionsstelle. Diese erfolgt sowohl schriftlich als auch mündlich.

INFORMATIONSPOLITIK

Die SZKB verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine offene Informationspolitik auf der Grundlage von Artikel 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange AG vom 21. Oktober 2021. Die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Transparenz und Kontinuität wird mit der Herausgabe eines umfassenden Geschäftsberichts, eines Halbjahresberichts, aber auch mit der Durchführung von alljährlich mindestens einer Medienorientierung unterstrichen.

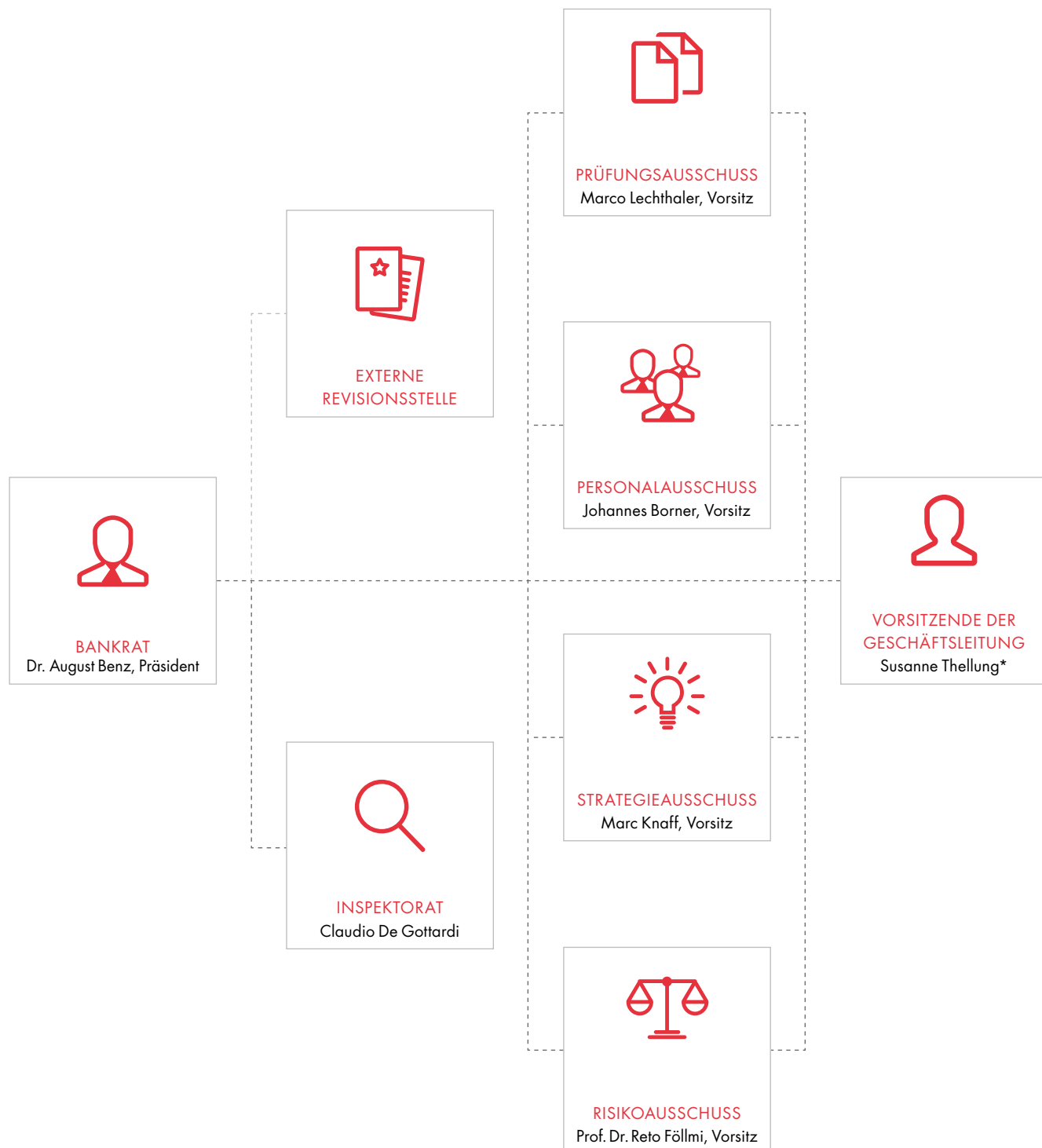
DIE WICHTIGSTEN TERMINE 2022

- > Bekanntgabe des Jahresergebnisses 2021 an der Medienkonferenz: 27. Januar 2022
- > Herausgabe des Geschäftsberichts 2021: März 2022
- > Behandlung des Geschäftsberichts (Jahresbericht und -rechnung) im Kantonsrat: 27. April 2022
- > Herausgabe des Halbjahresberichts per 30. Juni: August 2022
- > Medienmitteilung zum Halbjahresabschluss per 30. Juni 2022: 29. August 2022
- > Abschluss des Geschäftsjahres: 31. Dezember 2022

Weitere Informationen und eine laufend aktualisierte Agenda finden Sie unter www.szkb.ch/medien.

ORGANIGRAMM GESAMTBANK

Stand 1. April 2022



* Vorsitzende der Geschäftsleitung
** Mitglied der Geschäftsleitung

PRÄSIDIALBEREICH	Susanne Thellung*
Human Resources	Birgit Kley
Pensionskasse	Martin Bieri
Segment / Sales Mgmt, Marketing & Kommunikation	Matthias Zettel
Produktmanagement	Josef Schmid
GL/BR-Sekretariat	vakant

PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN	Dr. Patrick Caspar**
Firmenkunden	Adrian Eggenberger
Kundenzentrum	Christian Bolliger
Vorsorgezentrum	Stefan Grauwiler
Regionen	

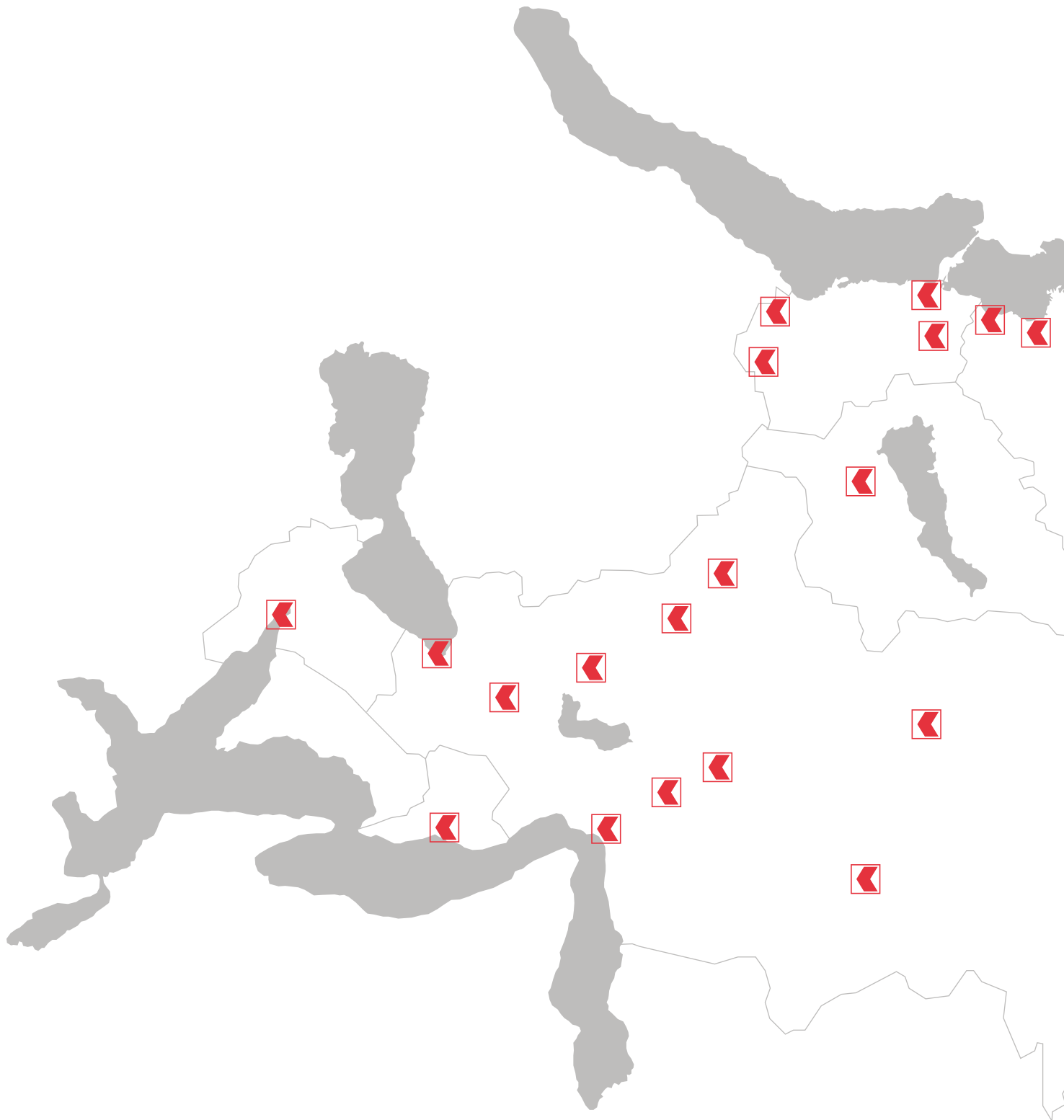
PRIVATE BANKING	Lorenz Keller**
Private Banking Schwyz	Georg Schwimmer
Private Banking Pfäffikon	Adrian Heer
Asset Management	Alexander Marbach
Handel	Nicolas Müller
Research	vakant

DIGITALISIERUNG UND SERVICES	Damian Hallenbarter**
Operations	Andrea Bruhin (ab 01.06.2022)
Informatik	Stefan Bauder
Digitale Transformation	Sabine Kuhlin
Application/Prozess Management	Christa Krummenacher
Liegenschaften/Services	Markus Jäggi
Data Management	Thomas Glaus (ab 01.05.2022)

FINANZ- UND RISIKOMANAGEMENT	Michel Degen**
Controlling	Jürg Billeter
Rechnungswesen	Peter Bertschi
Credit Management	Cornelia Tresch
Risikomanagement	Pascal Flühler
Compliance/Rechtsdienst	Markus Saray
Projekt- & Portfoliosteuerung	vakant
Security	Mario Lotti

Region Ausserschwyz	Daniel Bregenzer
Gewerbekundenzentrum Ausserschwyz	Marcel Hubli
Filiale Altendorf	Roger Betschart
Filiale Lachen	Felix Brodbeck
Filiale Pfäffikon	Celine Oberson
Filiale Reichenburg	Thomas Züger
Filiale Schindellegi	Mirella Millwater
Filiale Siebnen	Patrick Suter
Filiale Tuggen	Urs Wiederkehr
Filiale Wangen	Andreas Züger
Filiale Wollerau	Peter Wirth

Region Innerschwyz	Philipp Lichtsteiner
Gewerbekundenzentrum Innerschwyz	Roland Huwiler
Filiale Brunnen └ Filiale Gersau	Roman Auf der Maur Marcel Bünter
Filiale Einsiedeln └ Filiale Unteriberg	Arthur Fuchsli Philipp Trütsch
Filiale Goldau └ Filiale Arth	Sandro Kiener Raphael Pfiffner
Filiale Ibach	Christian Steiner
Filiale Küssnacht	Daniela Zemp
Filiale Rothenthurm └ Filiale Sattel	Albert Schuler Albert Schuler
Filiale Schwyz └ Filiale Muotathal	Flavian Heinzer Rolf Gwerder
Filiale Steinen	Mario Niederberger



SIE FINDEN UNS IM KANTON SCHWYZ



Kundenzentrum
Tel. 058 800 20 20
kundenzentrum@szkb.ch
www.szkb.ch

Hauptsitz/Firmenkunden
6430 Schwyz, Bahnhofstrasse 3

Vorsorgezentrum
6430 Schwyz, Oberer Steisteg 8

Private Banking
> 6430 Schwyz, Oberer Steisteg 8
> 8808 Pfäffikon, Bahnhofstrasse 6

Institutionelle Kunden
6430 Schwyz, Bahnhofstrasse 3

FILIALEN

8852 Altendorf
6415 Arth
6440 Brunnen
8840 Einsiedeln
6442 Gersau
6410 Goldau
6438 Ibach
6403 Küssnacht
8853 Lachen
6436 Muotathal
8808 Pfäffikon
8808 Pfäffikon
8864 Reichenburg
6418 Rothenthurm
6417 Sattel
8834 Schindellegi
6430 Schwyz
8854 Siebnen
6422 Steinen
8856 Tuggen
8842 Unteriberg
8855 Wangen
8832 Wollerau

Zürcherstrasse 60, Postfach
Gotthardstrasse 21, Postfach
Bahnhofstrasse 29, Postfach
Hauptstrasse 61, Postfach
Poststrasse 2, Postfach
Parkstrasse 3, Postfach
Mythen-Center, Postfach
Bahnhofstrasse 8, Postfach
Mittlere Bahnhofstrasse 5, Postfach
Schachenmattli 2, Postfach
Bahnhofstrasse 6, Postfach
Seedamm-Center (Selbstbedienungsfiliale)
Kantonsstrasse 50, Postfach
Bahnhofstrasse 1, Postfach
Dorfstrasse 10, Postfach
Pfäffikerstrasse 1, Postfach
Bahnhofstrasse 3, Postfach
Glernerstrasse 7, Postfach
Postplatz 3, Postfach
Säntisstrasse 2, Postfach
Waagtalstrasse 24, Postfach
Bahnhofstrasse 8, Postfach
Dorfplatz 2, Postfach

Als Kundenberaterin in der Filiale Pfäffikon steht Monika Diethelm täglich im Austausch mit den Kundinnen und Kunden. Am Abend spannt sie gerne während einer Fahrt mit ihrem Kajak auf dem Zürichsee aus.





JAHRESRECHNUNG 2021

60

Lagebericht

64

Bilanz



66

Erfolgsrechnung

67

Gewinnverwendungsantrag

68

Geldflussrechnung

69

Eigenkapitalnachweis/
Firma, Rechtsform

72

Bilanzierungs- und
Bewertungsgrundsätze

80

Erläuterungen zu Risikopolitik
und Risikomanagement

96

Informationen zur Bilanz

115

Informationen zu den
Ausserbilanzgeschäften

116

Informationen zur
Erfolgsrechnung



119

Ereignisse nach
dem Bilanzstichtag

122

Revisionsbericht

LAGEBERICHT

Die Schwyzer Kantonalbank erzielte 2021 einen Jahresgewinn von CHF 73.0 Mio. (–2.9% gegenüber dem Vorjahr). Sehr erfreulich entwickelte sich das Kommissions- und Anlagegeschäft. Demgegenüber war der Zinserfolg weiterhin von sinkenden Margen betroffen. Das Depotvolumen erreichte eine neue Rekordmarke. Die starke Eigenkapitalbasis konnte weiter ausgebaut werden.

GUTES JAHRESERGEBNIS 2021

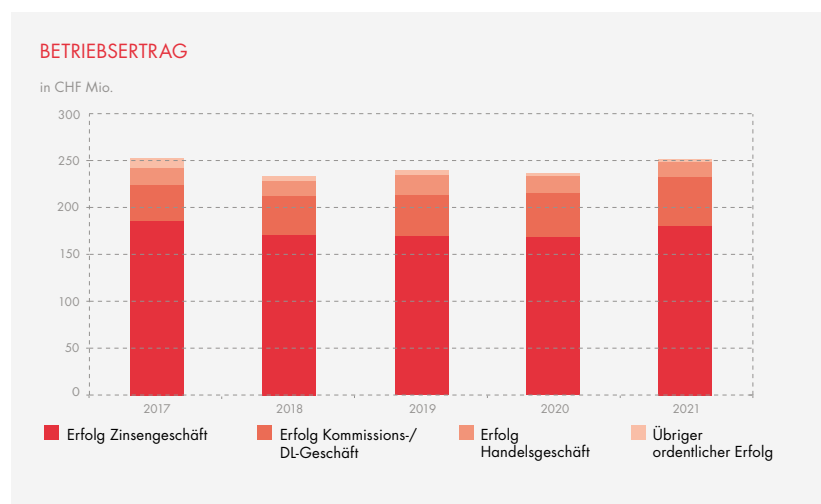
GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigten sich 2021 weiterhin anspruchsvoll. Trotz Covid-19-Pandemie stieg zwar das Bruttoinlandprodukt insgesamt wieder auf Vorkrisenniveau, die Veränderungen fielen jedoch je nach Branche sehr unterschiedlich aus. Auch an den Finanzmärkten blieben trotz erheblicher Gewinne an den Aktienbörsen spürbare Unsicherheiten bestehen. Zudem verharrten die Zinsen auf sehr tiefem Niveau.

Trotz des herausfordernden Umfeldes erhöhte sich der Geschäftserfolg unter Ausklammerung der einmaligen Einlage in die Vorsorgeeinrichtungen um CHF 15.0 Mio. (13.2%) auf 128.4 Mio. Mit einer sehr guten Cost/Income Ratio I von 45.7% (ohne die einmalige Einlage in die Vorsorgeeinrichtungen) wurde die hohe operative Effizienz der SZKB erneut dokumentiert. Der Betriebsertrag konnte um CHF 16.2 Mio. (6.9%) auf CHF 252.7 Mio. gesteigert werden.

Bruttozinserfolg auf Vorjahresniveau

Trotz leicht höherem Geschäftsvolumen in der Bilanz resultierte keine Veränderung des Brutto-Zinserfolgs. Die Gesamtbankzinsmarge sank im Vergleich zu 2020 von 0.84% auf



0.82%. Der Preisdruck im Aktivgeschäft verschärfte sich weiter. Die Verrechnung von Negativzinsen auf grossen Liquiditätspositionen sowie der Auslauf einer Obligationenanleihe reduzierten den Passivzinsaufwand. An der strategischen Bilanzstrukturpositionierung (ALM) wurde festgehalten; so lag die Eigenkapitalsensitivität Ende 2021 auf Basis eines Zinsanstiegs um einen Prozentpunkt bei -2.6%. Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft stieg um CHF 11.6 Mio. aufgrund der Auflösung von Wertberichtigungen im Umfang von CHF 3.4 Mio. (Vorjahr Bildung von CHF 8.2 Mio.).

Starkes Kommissionsgeschäft dank strategischem Ausbau

Der gezielte strategische Ausbau des Anlagegeschäfts schlug sich in einer bemerkenswerten Zunahme des Kommissionserfolgs um CHF 5.0 Mio. (10.5%) auf CHF 52.5 Mio. nieder. Massgeblich dafür verantwortlich war der Zuwachs des Vermögensverwaltungs- und SZKB-Fondsvolumens. Basierend auf dem erfreulichen Neugeldzufluss in Form von Wertschriften von CHF 835 Mio. und der positiven Marktentwicklung erreichte der Depotvolumenbestand einen neuen Rekordwert von CHF 9'805 Mio. (+19.4%).

Handelsgeschäft leicht unter Vorjahr

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.6 Mio. (-3.6%) auf 17.4 Mio. Ursache dafür waren geringere Erträge aus Devisen aufgrund der gesunkenen Zinsdifferenz zwischen US-Dollar und Schweizer Franken. Dagegen konnten höhere Erträge

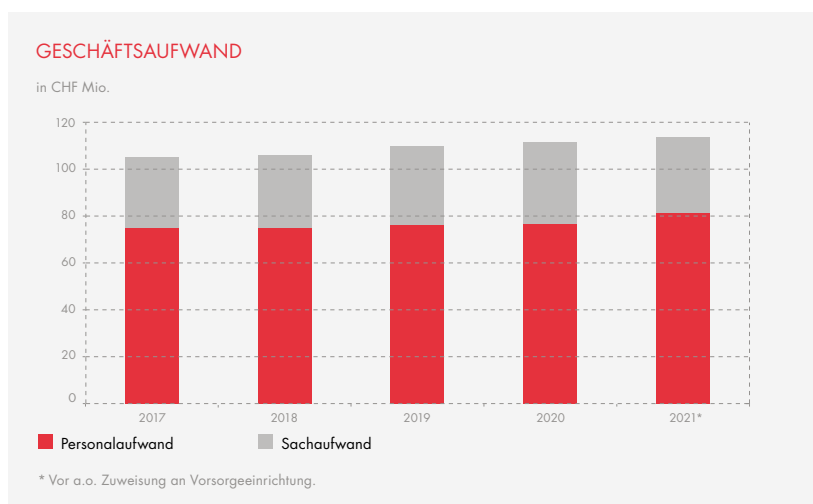
aus dem Wertschriftenhandel erzielt werden. Der Übrige ordentliche Erfolg stieg um CHF 0.3 Mio. (10.2%) auf 3.1 Mio.

Geschäftsaufwand durch Einlage in Vorsorgeeinrichtungen beeinflusst

Der Personalaufwand verzeichnete aufgrund des höheren Personalbestandes und individueller Gehaltsanpassungen einen Anstieg um CHF 4.8 Mio. (6.3%) auf 81.4 Mio. Der Sachaufwand war massgeblich geprägt von gezielten Investitionen in die Weiterentwicklung der Bank, während gleichzeitig an einem disziplinierten Kostenmanagement festgehalten wurde. Er nahm 2021 um CHF 2.3 Mio. (-6.7%) auf 32.1 Mio. ab. Mit der ausserordentlichen Zuweisung an die Vorsorgeeinrichtungen von CHF 32.0 Mio. erhöhte sich der Geschäftsaufwand um CHF 34.5 Mio. (31.1%) auf 145.4 Mio. Es handelt sich dabei um den Aufbau einer Zusatzversicherung für die Mitarbeitenden der SZKB. Die Einmaleinlage kompensiert teilweise die stark gesunkenen Altersleistungen der beruflichen Vorsorge. Ohne die Einlage in die Vorsorgeeinrichtungen stieg der Geschäftsaufwand um CHF 2.5 Mio. (2.3%) auf 113.4 Mio.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Aufgrund der Investition in die zukunftsgerichteten Kompetenzen der Mitarbeitenden nahmen die durchschnittlichen Vollzeitstellen gegenüber dem Vorjahr um 18.7 auf 513.3 Stellen zu. Die Auszubildenden wurden dabei zur Hälfte angerechnet.



Leicht erhöhtes Geschäftsvolumen – starke Eigenkapitalausstattung

Die Bilanzsumme nahm 2021 um CHF 692 Mio. (3.2%) aufgrund des Wachstums des Geschäftsvolumens und der Aufstockung der Flüssigen Mittel auf 22'118 Mio. zu. Die Kundenausleihungen konnten um CHF 147 Mio. (0.9%) auf 16'028 Mio. erhöht werden, wobei die Hypothekarforderungen CHF 32 Mio. und die Forderungen gegenüber Kunden CHF 115 Mio. beisteuerten. Die Covid-19-Kredite betrugen per 31.12.2021 CHF 79 Mio. (Ende 2020: CHF 100 Mio.). Die Kundengelder stiegen um CHF 470 Mio. (3.3%) auf 14'823 Mio. Der Zuwachs stammte vorwiegend aus Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform sowie aus Festgeldern. Die SZKB baute die Flüssigen Mittel um CHF 647 Mio. (18.4%) auf 4'158 Mio. aus. Zudem hält die SZKB zur Erfüllung der Liquiditätsvorschriften einen bedeutenden Bestand an hochliquiden Aktiven in Form von Finanzanlagen. Mit einer Liquiditätsquote (LCR) von 148.9% übertraf die SZKB das Mindestanfordernis deutlich. Inklusive Jahresgewinn erreichte das Eigenkapital eine Höhe von CHF 2'026 Mio. Mit einer Gesamtkapitalquote von 23.0% gehört die SZKB zu den bestkapitalisierten Banken weltweit.

STRATEGIEUMSETZUNG UND -WEITERENTWICKLUNG

Basierend auf der Strategie entwickelte die SZKB die Geschäftsfelder, die Dienstleistungen und die Prozesse konsequent weiter. Die Umsetzung der Strategie kam grössten-

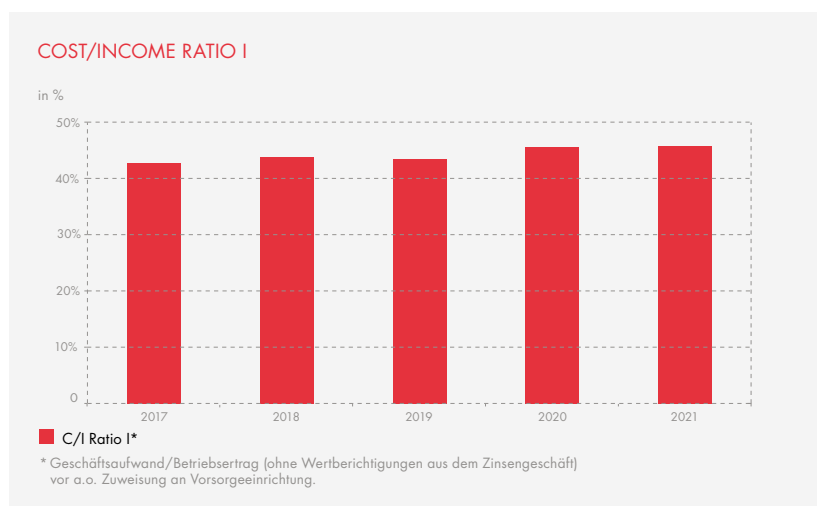
teils planmässig voran. Weitere Informationen siehe Kapitel «Strategie 2019–2022» im Geschäftsbericht.

RISIKOBEURTEILUNG

Adäquate Risikopositionierung

Die durch die Covid-19-Pandemie verursachten wirtschaftlichen Verwerfungen führten in einzelnen Branchen zu einem Anstieg der Kreditrisiken. Die SZKB überwacht die Entwicklung aktiv und hat frühzeitig spezifische Risikobegrenzungsmaßnahmen umgesetzt. Die Bank rechnet in den nächsten Jahren mit höheren Kreditausfällen, die jedoch gemäss den aktuellen Analysen gut durch das operative Ergebnis aufgefangen werden können. Zudem verfügt die SZKB mit Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von CHF 163.3 Mio. über einen hohen Puffer zur Abdeckung von Verlusten aus dem Kreditgeschäft.

Darüber hinaus bilden das hohe Immobilienpreinsniveau, insbesondere im Renditebereich, und die Negativzinsen verbunden mit dem bilanziellen Ungleichgewicht (favorisierte festverzinsliche Ausleihungen und variabel verzinsliche Kundengelder) die zentralen Risikotreiber. Die Risikopolitik der SZKB ist auf Vorsicht ausgelegt. Entsprechend steuert die SZKB das Kreditportfolio, die Bilanzstruktur sowie die operationellen und übrigen Risiken aktiv und vorausschauend. Weitere Details zur Risikobeurteilung finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement im Geschäftsbericht.



Erhöhung der Wertberichtigungen und der Reserven für allgemeine Bankrisiken

Trotz der angespannten Wirtschaftslage konnten die ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verluste zu Gunsten des Zinserfolgs um CHF 3.4 Mio. reduziert werden. Im Zusammenhang mit den neuen Rechnungslegungsvorschriften der FINMA wurden per 01.01.2021 Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von CHF 21.6 Mio. für den Ausbau der Risikovorsorge im Kreditgeschäft erfolgsneutral aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken entnommen. Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Abschreibungen auf Sachanlagen nahmen um CHF 1.5 Mio. (-12.9%) auf 10.0 Mio. ab.

Mit dem Aufbau der Reserven für allgemeine Bankrisiken von CHF 55.8 Mio. aus der laufenden Rechnung sowie der Auflösung von CHF 32.0 Mio. für die Finanzierung der Zuweisung an die Vorsorgeeinrichtungen wurden die Reserven für allgemeine Bankrisiken um CHF 23.8 Mio. erfolgswirksam erhöht. Netto betrug die Erhöhung CHF 2.2 Mio. (+0.2%).

GEWINNABLIEFERUNG AN DEN KANTON

Der Gewinnverwendungsantrag sieht basierend auf dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank und unter Berücksichtigung des Jahresgewinns eine gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.4 Mio. tiefere Gesamtablieferung an den Kanton von CHF 44.7 Mio. vor.

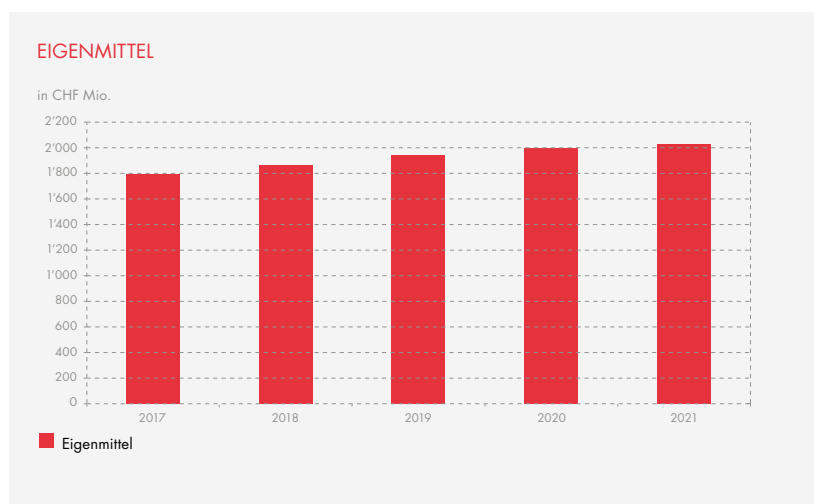
AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Die vom Bundesrat und dem Kanton Schwyz angeordneten Massnahmen zu Bekämpfung der Covid-19-Pandemie wurden durch die SZKB konsequent umgesetzt. Der interne Krisenstab überwachte die Situation laufend und ordnete zeitnah die erforderlichen Massnahmen an. Aufgrund der vorhandenen Homeoffice-Möglichkeiten konnte ein bedeutender Teil des Personals die Arbeiten von zu Hause aus erledigen. Der Bankbetrieb war jederzeit sichergestellt.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Solider Geschäftsgang erwartet

Die SZKB geht von einem weiterhin soliden Geschäftsgang aus und erwartet einen höheren Geschäftserfolg als 2021. Mit dem Ausbau des Anlagegeschäfts und des Geschäftsvolumens soll die Ertragsbasis weiter gestärkt werden. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation wird eine Zunahme der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erwartet. Die SZKB wird 2022 die Strategie für die Folgejahre definieren und im Rahmen der Strategieumsetzung weiter gezielt in zukunftsgerichtete Vorhaben investieren.



BILANZ

AKTIVEN

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel		4'157'646	3'510'449	647'197	18.4%
Forderungen gegenüber Banken		410'801	560'180	-149'379	-26.7%
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	0	***
Forderungen gegenüber Kunden	2	1'479'001	1'364'499	114'502	8.4%
Hypothekarforderungen	2	14'549'165	14'516'772	32'393	0.2%
Handelsgeschäft	3	14'427	25'316	-10'889	-43.0%
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	6'495	5'159	1'336	25.9%
Finanzanlagen	5	1'193'428	1'086'188	107'240	9.9%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		9'994	9'190	804	8.7%
Beteiligungen	6/7	16'017	15'156	861	5.7%
Sachanlagen	8	126'054	128'352	-2'298	-1.8%
Sonstige Aktiven	10	154'695	204'356	-49'661	-24.3%
Total Aktiven		22'117'723	21'425'617	692'106	3.2%
Total nachrangige Forderungen		2'522	6'500	-3'978	-61.2%
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	***
Forderungen gegenüber dem Kanton		0	0	0	***

PASSIVEN

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'640'830	1'264'355	376'475	29.8%
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	710'000	849'150	-139'150	-16.4%
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12	14'756'157	14'275'678	480'479	3.4%
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	0	0	***
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	7'511	4'931	2'580	52.3%
Kassenobligationen		67'212	77'443	-10'231	-13.2%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	2'813'000	2'857'000	-44'000	-1.5%
Passive Rechnungsabgrenzungen		39'269	40'042	-773	-1.9%
Sonstige Passiven	10	46'078	55'332	-9'254	-16.7%
Rückstellungen	16	11'573	3'750	7'823	***
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	1'201'947	1'199'713	2'234	0.2%
Dotationskapital	17	50'000	50'000	0	0.0%
Gesetzliche Gewinnreserve		701'018	673'018	28'000	4.2%
Gewinnvortrag		143	13	130	***
Jahresgewinn		72'985	75'192	-2'207	-2.9%
Total Passiven		22'117'723	21'425'617	692'106	3.2%
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	***
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	***
Verpflichtungen gegenüber dem Kanton		106'608	48'980	57'628	***

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualforderungen	2/28	1'450	0	1'450	***
Eventualverpflichtungen	2/28	404'945	185'622	219'323	***
Unwiderrufliche Zusagen	2	941'166	688'160	253'006	36.8%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	32'368	23'640	8'728	36.9%
Verpflichtungskredite	2/29	0	0	0	***

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF 1'000	Anhang	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	173'983	183'365	-9'382	-5.1%
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft		114	397	-283	-71.3%
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen		2'099	3'115	-1'016	-32.6%
Zinsaufwand	33	115	-10'529	10'644	***
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		176'311	176'348	-37	0.0%
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		3'385	-8'249	11'634	***
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		179'696	168'099	11'597	6.9%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		43'569	38'414	5'155	13.4%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		1'388	1'330	58	4.4%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		11'042	11'099	-57	-0.5%
Kommissionsaufwand		-3'535	-3'348	-187	5.6%
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		52'464	47'495	4'969	10.5%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	32	17'376	18'016	-640	-3.6%
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		-1	-1	0	0.0%
Beteiligungsertrag		2'408	2'787	-379	-13.6%
Liegenschaftenerfolg		325	279	46	16.5%
Anderer ordentlicher Ertrag		400	366	34	9.3%
Anderer ordentlicher Aufwand		0	-588	588	***
Subtotal Übriger ordentlicher Erfolg		3'132	2'843	289	10.2%
Betriebsertrag		252'668	236'453	16'215	6.9%
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	-81'361	-76'519	-4'842	6.3%
Ausserordentliche Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen	34	-31'966	0	-31'966	***
Sachaufwand	35	-32'067	-34'361	2'294	-6.7%
Geschäftsaufwand vor a.o. Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen		-113'428	-110'880	-2'548	2.3%
Subtotal Geschäftsaufwand		-145'394	-110'880	-34'514	31.1%
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen		-10'015	-11'495	1'480	-12.9%
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-839	-708	-131	18.5%
Geschäftserfolg vor a.o. Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen		128'386	113'370	15'016	13.2%
Geschäftserfolg		96'420	113'370	-16'950	-15.0%
Ausserordentlicher Ertrag	36	400	122	278	***
Ausserordentlicher Aufwand	36	-1	0	-1	***
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	36	-23'834	-38'300	14'466	-37.8%
Jahresgewinn		72'985	75'192	-2'207	-2.9%

GEWINNVERWENDUNGSANTRAG

in CHF 1'000	2021	2020
Gewinn	72'985	75'192
Gewinnvortrag	143	13
Bilanzgewinn	73'128	75'205
Gewinnverwendung		
Verzinsung des Dotationskapitals	-158	-562
Zuweisung an die Staatskasse inkl. Abgeltung für die Staatsgarantie	-44'500	-46'500
davon Abgeltung für die Staatsgarantie	-10'460	-10'500
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-28'000	-28'000
Gewinnvortrag neu	470	143

Gewinnverwendungsantrag des Bankrates an den Kantonsrat des Kantons Schwyz.

GELDFLUSSRECHNUNG

in CHF 1'000	Geldzufluss 2021	Geldabfluss 2021	Geldzufluss 2020	Geldabfluss 2020
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	112'957	85'333	133'971	49'366
Gewinn (Periodenerfolg)	72'985		75'192	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	23'834		38'300	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen	10'015		11'495	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	6'123			115
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen		36'694	8'907	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		804	77	
Passive Rechnungsabgrenzungen		773		606
Gewinn aus der Aufwertung von Anlagevermögen		0		0
Gewinnausschüttung Vorjahr		47'062		48'645
Saldo	27'624		84'605	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	0	0	0
Dotationskapital	0	0	0	0
Saldo		0		0
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen und Sachanlagen	5'012	13'590	3	8'987
Beteiligungen	5'012	5'873	3	0
Sachanlagen	0	7'717	0	8'987
Saldo		8'578		8'984
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	1'452'798	1'471'844	2'014'287	2'089'908
Interbankengeschäft	523'854	0	178'125	0
Verpflichtungen gegenüber Banken	376'475		61'156	
Forderungen gegenüber Banken	147'379		116'969	
Kundengeschäft	502'814	158'267	1'281'473	604'928
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	480'479		1'203'359	
Kassenobligationen	22'335	32'566	7'575	20'884
Forderungen gegenüber Kunden		85'995	70'539	
Hypothekarforderungen		39'706		584'044
Kapitalmarktgeschäft	373'889	655'790	547'150	587'347
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften		139'150	184'150	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	363'000	407'000	363'000	463'000
Handelsgeschäft	10'889			13'738
Finanzanlagen		109'640		110'609
Übrige Bilanzpositionen	52'241	10'590	7'539	86'998
Positive Wiederbeschaffungswerte		1'336	7'539	
Sonstige Aktiven	49'661			31'641
Negative Wiederbeschaffungswerte	2'580			5'166
Sonstige Passiven		9'254		50'191
Flüssige Mittel	0	647'197		810'635
Saldo		19'046		75'621
Total	1'570'767	1'570'767	2'148'261	2'148'261

EIGENKAPITALNACHWEIS

in CHF 1'000	Dotationskapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinnvortrag	Gewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 31.12.2020	50'000	673'018	1'199'713	13	75'192	1'997'936
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						0
Übertrag Gewinn des Vorjahres				75'192	-75'192	0
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		28'000		-28'000		0
Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis des Vorjahres				-47'062		-47'062
davon Verzinsung des Dotationskapitals				-562		-562
davon Abgeltung für die Staatsgarantie				-10'500		-10'500
davon Zuweisung an die Staatskasse				-36'000		-36'000
Erfolgsneutrale Zuweisung an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ¹⁾			-21'600			-21'600
Erfolgswirksame Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken			23'834			23'834
davon Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen			-31'966			-31'966
davon Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken			55'800			55'800
Jahresgewinn					72'985	72'985
Eigenkapital per 31.12.2021	50'000	701'018	1'201'947	143	72'985	2'026'093

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die Schwyzer Kantonalbank ist mit der Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-108.954.429 als öffentlich-rechtliche Anstalt in das Handelsregister des Kantons Schwyz eingetragen. Neben dem Hauptsitz in Schwyz führt die Bank an folgenden Standorten eine Filiale:

Altendorf	Zürcherstrasse 60	Reichenburg	Kantonsstrasse 50
Arth	Gotthardstrasse 21	Rothenthurm	Bahnhofstrasse 1
Brunnen	Bahnhofstrasse 29	Sattel	Dorfstrasse 10
Einsiedeln	Hauptstrasse 61	Schindellegi	Pfäffikerstrasse 1
Gersau	Poststrasse 2	Schwyz	Bahnhofstrasse 3
Goldau	Parkstrasse 3	Siebnen	Glarnerstrasse 7
Ibach	Mythen-Center	Steinen	Postplatz 3
Küssnacht	Bahnhofstrasse 8	Tuggen	Säntisstrasse 2
Lachen	Mittlere Bahnhofstrasse 5	Unteriberg	Waagtalstrasse 24
Muotathal	Schachenmattli 2	Wangen	Bahnhofstrasse 8
Pfäffikon	Bahnhofstrasse 6	Wollerau	Dorfplatz 2

¹⁾ Davon entfallen CHF 2.0 Mio. auf Forderungen gegenüber Banken, CHF 4.0 Mio. auf Forderungen gegenüber Kunden, CHF 11.5 Mio. auf Hypothekarforderungen, CHF 2.4 Mio. auf Schuldtitel in Finanzanlagen und CHF 1.7 Mio. auf Ausserbilanzpositionen.



Beni Keller bewegt sich gerne auf seinem Einrad, und dies nicht nur auf ebenen Strecken. Der IT-Mitarbeiter wagt sich auch gerne an Abfahrten auf Schotterwegen der Schwyzer Berge.



BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen

Der Bankrat erlässt ein Reglement über die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gestützt auf § 13 Abs. 1 lit. c des Gesetzes über die Schweizer Kantonalbank.

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den Verordnungen und Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA sowie den Anforderungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange AG.

Allgemeine Prinzipien

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild und entspricht einem statistischen Einzelabschluss nach «True and Fair View».

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung). Bei der Bewertung nach dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

Es gilt das Verrechnungsverbot gemäss den Bestimmungen der FINMA, wobei die folgenden zwingenden Ausnahmen der FINMA eingehalten werden:

- > Verrechnung von Beständen an eigenen Schuldtiteln und ähnlichen Instrumenten mit den entsprechenden Passivpositionen
- > Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition

Die Bank macht von folgender Ausnahme des Verrechnungsverbot für Aktiven und Passiven nach Art. 8 RelV-FINMA Gebrauch:

- > Eine Aufrechnung (Netting) von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten (inklusive den damit zusammenhängenden Barbeständen, die zur Sicherheit hinterlegt werden, wie z.B. Margin Accounts) erfolgt, sofern mit der betreffenden Gegenpartei eine anerkannte und durchsetzbare Vereinbarung in Form eines Close-out-Nettings bzw. eines Netting-by-Novation besteht.

Folgende Ausnahmen vom Verrechnungsverbot für Aufwand und Ertrag nach Art. 9 RelV-FINMA werden von der Bank angewendet:

- a) Verrechnung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verlusten aus dem Zinsengeschäft mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen
- b) Verrechnung der neu gebildeten Rückstellungen sowie der übrigen Wertberichtigungen und Verluste mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Rückstellungen und Wertberichtigungen
- c) Verrechnung der positiven und negativen Wertanpassungen von zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen
- d) Verrechnung von Liegenschaftenaufwand und -ertrag

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle sind am Bilanzstichtag in den Büchern der Bank erfasst und werden gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Die bilanzwirksamen Geschäfte werden am Abschlusstag bilanziert und nicht bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag als Ausserbilanzgeschäfte geführt. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Schweizer Franken.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die auf fremde Währungen lautenden Forderungen und Schulden, die eigenen Sortenbestände sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden anhand der am Bilanzstichtag geltenden Mittelkurse umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Für die Fremdwährungsbewertung wurden die folgenden Kurse verwendet:

	Bilanzstichtagskurs 2021	Bilanzstichtagskurs 2020
EUR	1.0370	1.0804
USD	0.9120	0.8830
CAD	0.7205	0.6933
GBP	1.2342	1.2043
JPY	0.7927	0.8559

Konsolidierung

Die Bank überwacht das Beteiligungsportfolio periodisch und proaktiv auf eine Konsolidierungspflicht hin. Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wie in den Vorjahren als unwesentlich qualifiziert, so dass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Einzelwertberichtigungen. Bei Diskontpapieren wird der auf das Jahresende berechnete Rückdiskont abgezogen. Verpflichtungen aus Kryptowährungen, die für Rechnung von Kunden gehalten werden und im Konkursfall der Bank nicht aussonderbar sind, werden zum Fair Value bewertet.

Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen

Unter den Forderungen gegenüber Kunden werden alle Forderungen – sowie die dazugehörenden fälligen, nicht bezahlten Zinsen – gegenüber Nicht-Banken bilanziert, soweit sie nicht unter einer anderen Position ausgewiesen werden. Insbesondere sind dies auch:

- Hypothekarisch gedeckte Forderungen in Form von Kontokorrentkrediten, einschliesslich Baukredite vor der Konsolidierung und Betriebskredite
- Lieferansprüche aus Edelmetallguthaben gegenüber Kunden ausserhalb des Handelsgeschäfts
- Handelswechsel und Checks, wenn der Bezogene bzw. der Aussteller keine Bank ist

Unter den Hypothekarforderungen werden alle direkten und indirekten Grundpfandforderungen in Form von Darlehen und Festen Vorschüssen gegen Grundpfanddeckung (Verpfändung oder Sicherungsübereignung von Grundpfandtiteln) inklusive die dazugehörenden fälligen, nicht bezahlten Zinsen sowie Terrainkredite (Baulandkredite) in Form von Darlehen und Festen Vorschüssen bilanziert.

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallkonti werden mit den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet. Für Bonitätsrisiken besteht eine Risikovorsorge in den Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Generell gilt:

- Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktiven verrechnet. Rückstellungen für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen werden in den Passiven bilanziert. Bei Änderung der Benützung von Kreditlimiten erfolgt eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang 16 «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.
- Wertberichtigungen im Rahmen der Kreditbenützung und Rückstellungen für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen werden jeweils erfolgswirksam über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft gebildet.

Als Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen bzw. Rückstellungen für Ausserbilanzpositionen werden betriebsnotwendige Wertberichtigungen und Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbar oder inhärent sind.

Sämtliche Gegenparteien im Kreditgeschäft sind mit einem Rating von 1 bis 15 klassiert. Für Kunden mit Rating 14 und 15 werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Deren Berechnung richtet sich nach den Bestimmungen der FINMA und den Richtlinien für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite der Schweizerischen Bankiervereinigung.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen werden auf den folgenden Positionen Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen zur Abdeckung von am Bilanzstichtag vorhandenen inhärenten Ausfallrisiken gebildet:

- a) Forderungen gegenüber Banken
- b) Kundenausleihungen
- c) Schuldtitel in Finanzanlagen
- d) Kauttionen, Akkreditive und Wechsel, verbindliche Zusagen und Ablöseversprechen

Die Ansätze zur Berechnung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden in Abhängigkeit von den bankinternen Ratingeinstufungen basierend auf den Gesamtengagements festgelegt. Die Ansätze werden mindestens jährlich überprüft und bei Änderungen dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Bei unwesentlichen Positionen kann auf eine Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verzichtet werden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können für die Bildung von Einzelwertberichtigungen verwendet werden. Die verwendeten Ansätze, die Parameter für die Art und Weise der Verwendung, eine allfällige Unterdeckung und die Dauer des Wiederaufbaus werden in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement dargelegt. Die Kompetenz liegt beim Prüfungsausschuss.

Die Beurteilung der Risiken für die Berechnung der Wertberichtigungen und Rückstellungen geschieht halbjährlich dem Semester- und Jahresabschluss vorgelagert. Allfälligen Änderungen der Risikosituation bis zum Semester- und Jahresabschluss wird Rechnung getragen.

Weitere Informationen zum Umgang mit den Kreditrisiken und der Bewertung der Sicherheiten finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement.

Behandlung überfälliger Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition Zins- und Diskontertrag gutschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen werden nicht rückwirkend storniert. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen (fällige, nicht bezahlte Zinsen und aufgelaufene Marchzinsen) werden über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft gebucht.

Repo-Geschäfte

Die Repo-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften verbucht. Damit wird der Finanzierungscharakter der Transaktion betont. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Besicherung des Kredites verpfändet worden wären. Somit werden erhaltene und gelieferte Wertschriften nur dann bilanzwirksam erfasst beziehungsweise ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte abgetreten wird. Die Marktwerte der erhaltenen und gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht und gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitgestellt oder eingefordert.

Handelsgeschäft

Darunter werden die für den laufenden Handel gehaltenen und im Eigentum der Bank befindlichen Wertpapiere und Edelmetalle bilanziert. Dabei gilt:

- a) Wertpapiere innerhalb des Handelsgeschäfts (Beteiligungs- und Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte sowie andere Papiere) sowie Kryptowährungen werden zum Marktpreis am Bilanzstichtag (Marktwertprinzip) bewertet, wenn sie an einer anerkannten Börse oder an einem repräsentativen Markt regelmässig gehandelt werden. Fehlen diese Voraussetzungen, erfolgt eine Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.
- b) Edelmetallbestände innerhalb des Handelsgeschäfts werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Beim Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und dokumentiert.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden alle weder mit der Absicht des Handels noch – im Falle von Beteiligungstiteln und Liegenschaften – mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen und im Eigentum der Bank befindlichen

- a) Wertschriften,
 - b) Geldmarktpapiere,
 - c) Wertrechte auf Geldmarkt- und ähnlichen Papieren,
 - d) Schuldbuchforderungen gegen öffentlich-rechtliche Körperschaften,
 - e) aus dem Kreditgeschäft übernommenen, zum Weiterverkauf bestimmten Liegenschaften und Beteiligungen,
 - f) physischen Edelmetalle und
 - g) Kryptowährungen, die ohne Handelsabsicht gehalten werden,
- aufgeführt.

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit (Accrual Methode). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft verbucht.

Werden Finanzanlagen mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort verinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen werden pro Saldo über die Positionen Anderer ordentlicher Aufwand bzw. Anderer ordentlicher Ertrag vorgenommen. Es wird keine Aufteilung zwischen ausfallrisikobedingten und marktbedingten Wertänderungen vorgenommen.

Beteiligungstitel, eigene physische Edelmetallbestände, Kryptowährungen, die ohne Handelsabsicht gehalten werden, sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften und Waren werden zum Niederstwert bewertet.

Kryptowährungen, die ohne Handelsabsicht für Rechnung von Kunden gehalten werden und im Konkursfall der Bank nicht aussonderbar sind, werden zum Fair Value bewertet.

Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationwertes bestimmt.

Eigene physische Edelmetallbestände in den Finanzanlagen, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonti dienen, werden entsprechend den Edelmetallkonti zum Fair Value bewertet und bilanziert. Wertanpassungen sind pro Saldo über die Positionen Anderer ordentlicher Aufwand bzw. Anderer ordentlicher Ertrag vorzunehmen.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, ist eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen respektive zu den fortgeführten Anschaffungskosten zu verbuchen, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt.

Bei Umschichtungen zwischen Finanzanlagen oder Beteiligungen einerseits und Handelsgeschäften andererseits sind die umgeschichteten Finanzinstrumente zum Fair Value im Beschlusszeitpunkt zu transferieren. Diesbezügliche Erfolge sind wie Erfolge aus Veräusserung zu behandeln.

Beteiligungen

Neben Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter – insbesondere Gemeinschaftswerke – hält die Bank Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Nicht börsennotierte Beteiligungen, die nicht konsolidierungspflichtig sind und einen Anschaffungswert von unter CHF 500'000 haben, werden auf einen Pro-memoria-Franken abgeschrieben.

Nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen mit einem höheren Anschaffungswert als CHF 500'000 sowie alle börsennotierten Beteiligungen werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft, und wenn nötig wird eine Wertkorrektur vorgenommen.

Gewinne und Verluste aus Beteiligungsverkäufen werden über den Ausserordentlichen Ertrag bzw. Ausserordentlichen Aufwand verbucht; betriebsnotwendige Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnungsposition Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten vorgenommen.

Bei Umschichtungen zwischen Finanzanlagen und Beteiligungen werden die umgeschichteten Finanzinstrumente zum Buchwert transferiert.

Auswirkungen einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode werden in Tabelle 6 «Darstellung der Beteiligungen» offengelegt.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die Liegenschaften (sofern es sich nicht um in den Finanzanlagen bilanzierte Bestände des Umlaufvermögens handelt), die Saldi von Bau- und Umbaurechnungen sowie die übrigen Sachanlagen bilanziert.

Die Bewertung der Liegenschaften – Bankgebäude und Renditeliegenschaften, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden – erfolgt zu Anschaffungskosten zuzüglich wertmehrender Investitionen, abzüglich linear über die Nutzungsdauer von 40 Jahren vorzunehmender Abschreibungen. Die Übrigen Sachanlagen (Mobiliar, Hard- und Software usw.) werden aktiviert und linear über drei Jahre abgeschrieben, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von CHF 20'000 überschreiten. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft.

Eventualforderungen, Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite und Treuhandgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rücklagen gebildet, die unter den Rückstellungen in den Passiven ausgewiesen werden.

Rückstellungen

Unter den Rückstellungen werden betriebsnotwendige Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Zudem beinhaltet die Position Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen, Restrukturierungs- und übrige Rückstellungen sowie Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Ausserbilanzpositionen und für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bank unterliegt keinen direkten Steuern, die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nicht mit latenten Steuern belastet.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

Terminpositionen in Devisen, Edelmetallen und Wertschriften (mit Ausnahme der Derivate im Zusammenhang mit Absicherungstransaktionen) werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Terminkursen (Fair Value) bewertet. Die resultierenden Differenzen werden als positive bzw. negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente bilanziert. Bei Handelstransaktionen kommt das Marktwertprinzip zur Anwendung. Bei offenen Transaktionen mit Derivaten, die zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Absicherungsgeschäfte werden nach den gleichen Regeln wie die abgesicherten Grundgeschäfte bewertet. Die im Rahmen des globalen Asset- und Liability-Managements eingesetzten Zinsinstrumente werden nach der Accrual-Methode behandelt (periodengerechte Abgrenzung des Zinserfolgs über die Laufzeit). Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt. Siehe dazu auch die Erläuterungen zum Hedge-Accounting in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen dem vom Bankrat am 29. April 2021 verabschiedeten und rückwirkend auf den 1. Januar 2021 in Kraft getretenen Reglement über die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Die Änderungen vollziehen die Umsetzung von Art. 25 RelV-FINMA und den damit verbundenen Wechsel zu Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken. Dabei wurde der Bestand an bestehenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken per 31.12.2020 übernommen und zusätzlich ausgebaut. Durch den Wechsel bei der Berechnungsgrundlage von der Benützung auf das Engagement bei den Kundenausleihungen, den Einbezug von verbindlichen Zusagen und Ablöseversprechen in der Ausserbilanz sowie die Berücksichtigung von Forderungen gegenüber Banken und Finanzanlagen in Schuldtiteln wurde die Risikovorsorge nochmals um CHF 21.6 Mio. gestärkt. Siehe dazu auch die Tabelle 16 im Anhang und die Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement.





Für seine Arbeit als Leiter Segment/
Sales Management bei der SZKB benötigt
Fabian Zaugg unter anderem viele konzeptionelle und strategische Fähigkeiten.
Als Ausgleich zu seiner Arbeit widmet er sich seit über sechs Jahren der Imkerei
und betreut aktuell elf Bienenvölker.

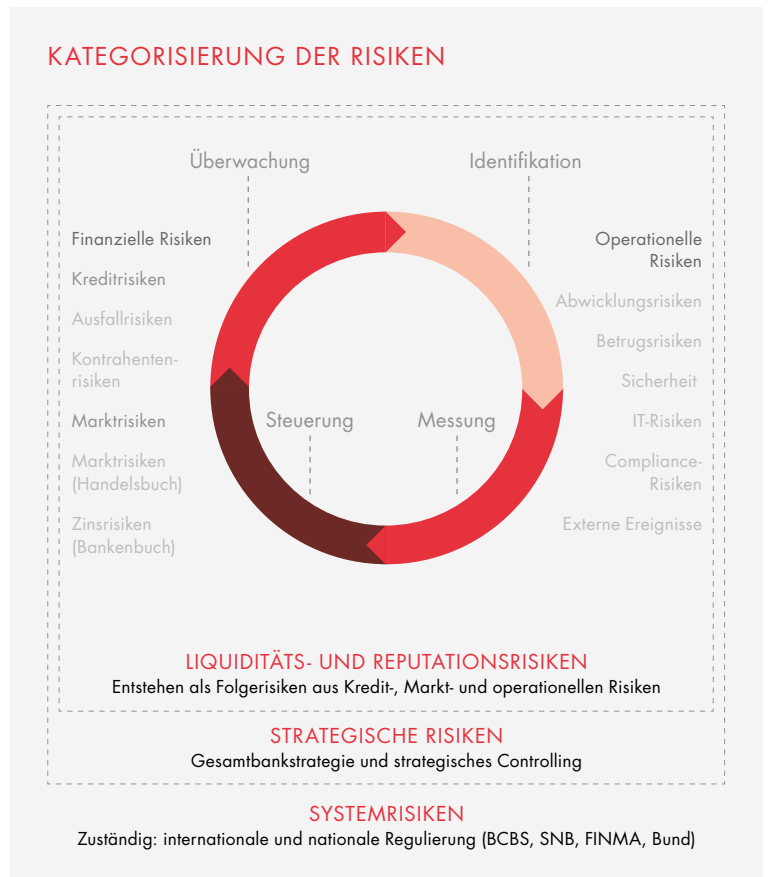
ERLÄUTERUNGEN ZU RISIKOPOLITIK UND RISIKOMANAGEMENT

RISIKOPROFIL

Die Covid-19-Pandemie prägt auch im zweiten Jahr nach ihrem Ausbruch das internationale Geschehen, wobei sich die Schweizer Wirtschaft seit dem Beginn der Pandemie erstaunlich rasch erholt hat. Unterstützung erhält sie durch die expansive Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank, welche die Leitzinsen unverändert bei -0.75% belässt und zur Bekämpfung der Frankenstärke am Devisenmarkt interveniert. Als Folge davon sind negative Renditen am schweizerischen Geld- und Kapitalmarkt weiterhin omnipräsent. Gleichzeitig sind Vermögenspreissteigerungen an den Finanz- und Immobilienmärkten zu beobachten.

Das Negativzinsumfeld und der Verdrängungswettbewerb im Hypothekengeschäft setzen die Profitabilität im Zinsengeschäft weiter unter Druck. Anlässlich einer umfassenden Überprüfung der Zinsrisikostategie wird an der bestehenden, langfristig ausgerichteten Positionierung im Zinsrisikomanagement weiterhin festgehalten. Die Liquiditätshaltung der Kunden hat sich nach einem starken Vorjahr auch im aktuellen Jahr weiter erhöht, wenn auch nicht mehr im selben Ausmass. Dennoch wuchsen die Kundeneinlagen deutlich stärker als die Ausleihungen und haben damit das Ungleichgewicht in der Bankbilanz weiter akzentuiert.

Trotz der Krise haben sich die Unternehmensfinanzierungen als sehr robust erwiesen. So waren bei der SZKB im Berichtsjahr praktisch keine Ausfälle zu verzeichnen und in der Summe konnten Wertberichtigungen sogar aufgelöst werden. Die Verwundbarkeit des Hypothekar- und Immobilienmarkts hat aufgrund der deutlichen Preissteigerungen jedoch weiter zugenommen. Die SZKB beobachtet die Entwicklung sorgfältig und überprüft ihre Risikomanagementinstrumente laufend. Die Geschäftsstrategie sowie die Kriterien für die Kreditvergabe bleiben grundsätzlich unverändert.



Die Bedrohungslage im Bereich der IT- und Cyber-Risiken bleibt angespannt. Zum einen steigt die Abhängigkeit des Bankbetriebs von der Systeminfrastruktur infolge Automatisierung und Digitalisierung weiter an, zum andern ist auch bei der SZKB eine Zunahme von externen Angriffen auf die IT-Systeme festzustellen. Somit bleibt diese Risikokategorie weiterhin von einer äusserst hohen Dynamik geprägt und erfordert anhaltende Investitionen in Überwachungsinstrumente und Know-how.

Das Thema Nachhaltigkeit hält auch im Risikomanagement Einzug. Deshalb hat die SZKB ein internes Projekt gestartet, das sich vertieft mit Klimarisiken und deren Auswirkungen auf die Bankaktiva auseinandersetzt.

RISIKOPOLITIK

Die Risikobewirtschaftung zählt zu den Kernaufgaben der SZKB. Die Grundlage für das Risikomanagement bildet das Reglement über Risiken, welches das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement umfasst und den Rahmen für das Eingehen von Risiken bestimmt. Es definiert die risikopolitischen Grundsätze, die Risikotoleranz und beinhaltet Regelungen zur Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung von Risiken. Zu den risikopolitischen Grundsätzen der SZKB zählt der vorsichtige Umgang mit Risiken, um die starke Bonität und die ausgezeichnete Reputation nachhaltig zu sichern. Zudem geht die SZKB nur Geschäfte ein, die im Einklang mit der Geschäftsstrategie stehen, ein ausgewogenes Risiko-Ertrags-Verhältnis aufweisen und bei denen die Bank über die erforderlichen Grundlagen zur Beherrschung der damit verbundenen Risiken verfügt. Die Risikotoleranz übersetzt die risikopolitischen Grundsätze in quantitative Messgrößen und qualitative Aussagen.

Die SZKB unterscheidet zwischen Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Sowohl Liquiditäts- als auch Reputationsrisiken werden als Folgerisiken der erwähnten Risikokategorien betrachtet. Darüber hinaus setzt sich die SZKB strategischen Risiken aus und ist als Bestandteil des Finanzsystems gegenüber Systemrisiken exponiert.

RISIKOORGANISATION

Mit dem Reglement über Risiken legt der Bankrat die Grundsätze für das Risikomanagement fest und leitet daraus die Organisation, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten bezüglich der verschiedenen Risikokategorien ab. Das Reglement wird vom Bankrat jährlich auf dessen Angemessenheit hin beurteilt.

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Umsetzung des Reglements über Risiken und erlässt Vorgaben zur Risikobewirtschaftung. Die Geschäftsleitung informiert quartalsweise den Risikoausschuss und den Bankrat über die Risikosituation der Bank sowie über die Einhaltung der im Reglement über Risiken festgelegten Risikotoleranz. Unter der Verantwortung des jeweiligen Mitglieds der

Geschäftsleitung bestehen Kommissionen mit spezifischen Risikoaufgaben.

Unter der Leitung des Geschäftsbereichsleiters Finanz- und Risikomanagement (CFO/CRO) unterstützt die Abteilung Risikomanagement in ihrer zentralen und unabhängigen Funktion als Risikokontrolle die Bankleitungsorgane und nimmt in verschiedenen Kommissionen Einsitz. Die Risikokontrolle stellt die umfassende und systematische Überwachung der wesentlichen Risikopositionen und die damit verbundene Einhaltung der Risikotoleranz sowie die Berichterstattung sicher. Des Weiteren ist die Risikokontrolle sowohl für die Koordination, den Unterhalt und die Weiterentwicklung eines funktionsfähigen internen Kontrollsystems (IKS) als auch für die Grundlagen und Methoden zur Risikomessung zuständig.

Im Sinne eines umsichtigen Risikomanagements betrachtet die SZKB alle Führungs- und Fachverantwortlichen bis hin zu den einzelnen Mitarbeitenden als Träger des eigentlichen Risikomanagements. Ihre diesbezüglichen Aufgaben umfassen insbesondere:

- > Umsetzen der risikopolitischen Vorgaben und kontinuierliche Risikoidentifikation, -beurteilung und -überwachung innerhalb des eigenen Verantwortungsbereichs
- > Sicherstellen, dass risikomindernde Massnahmen umgesetzt und wirksam sind

Die konkreten Ziele, Instrumente und Massnahmen für die entsprechenden Risikokategorien sowie die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der beteiligten Stellen sind über Reglemente und Weisungen geregelt. Ergänzt wird die Risikoorganisation durch unabhängige Kontrollen des Inspektorats.

RISIKOTRAGFÄHIGKEIT UND RISIKOBEURTEILUNG

Die SZKB verpflichtet sich in ihren Geschäftsgrundsätzen zu einem strategiekonformen Risikoverhalten und will die Risikotragfähigkeit jederzeit gewährleisten. Das Konzept sieht vor, Verluste in einem üblichen Erwartungsrahmen aus dem laufenden Ergebnis decken zu können und Ereignisse mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit, aber einem

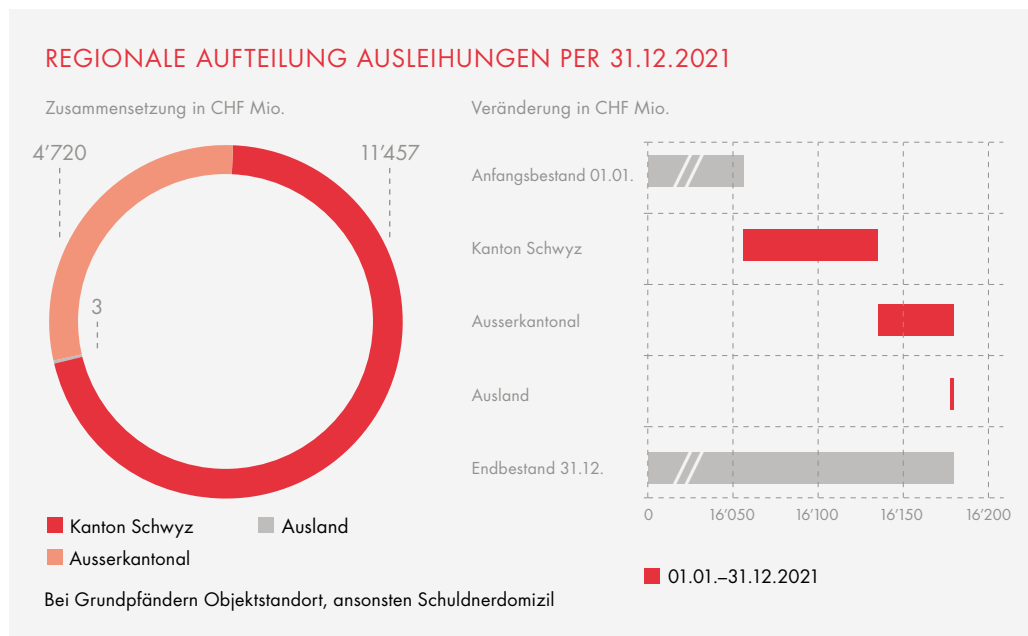
hohen Verlustpotenzial in Form eines Stressszenarios durch die risikotragende Substanz abzudecken. Der Bankrat wird darüber quartalsweise informiert.

In die jährliche Risikoanalyse werden sämtliche Fachbereiche sowie die Leitungsorgane der SZKB miteinbezogen. Hierbei werden für alle wesentlichen Risikokategorien die langfristig erwarteten durchschnittlichen Verluste pro Jahr (Expected Loss oder Expertenschätzung) als Produkt von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt. Gleichzeitig werden die eingesetzten Instrumente und Limiten überprüft und allfällige Massnahmen definiert. In Anlehnung an diese Risikoeinschätzung wird die Risikotoleranz durch den Bankrat überprüft. Die Risikoanalyse wurde im Geschäftsjahr 2021 sowohl im Risikoausschuss als auch im Bankrat durchgeführt.

Ferner wurden der Compliance-Bericht und der Jahresbericht der Risikokontrolle im Prüfungsausschuss und im Bankrat verabschiedet. Damit würdigte das oberste Verwaltungsorgan die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit der Compliance-Organisation sowie der Risikokontrolle.

STRESSTEST

Die SZKB führt für ihre wesentlichen finanziellen Risiken regelmässig Stresstests und Szenarioanalysen durch, um die Risikotragfähigkeit auch unter ungünstigen Bedingungen zu überprüfen. Hierbei werden auf Basis angepasster Risikoparameter (u.a. Preiseinbruch am Immobilienmarkt, starke Zinsveränderungen) die finanziellen Auswirkungen pro Risikokategorie auf Portfolioebene simuliert. Zur Modellierung der Kreditverluste setzt die SZKB die Applikation «RiskMaster» der RSN Risk Solution Network AG ein, die Zins- und Liquiditätsrisiken werden mit «Ambit Focus» von FIS berechnet. Ausgehend von zwei gesamtwirtschaftlichen Szenarien simuliert die SZKB die Effekte auf Bilanz, Ertragslage, Liquidität und Eigenmittel. Die Resultate dieser Stressberechnungen bestätigen die Risikotragfähigkeit der SZKB: Die Bank ist auch bei schwerwiegenden Verschlechterungen des Umfelds in der Lage, die potenziellen Verluste durch das laufende Ergebnis und die risikotragende Substanz abzudecken. Die bestehenden Notfall- und Massnahmenpläne wurden überprüft und aktualisiert.



KREDITRISIKEN

Das Finanzierungsgeschäft und die Bewirtschaftung der damit verbundenen Ausfallrisiken sind für die SZKB von zentraler Bedeutung.

Für die Kreditprüfung und -bewilligung (u.a. Beurteilung der Kreditwürdigkeit und -fähigkeit sowie Bewertung der Sicherheiten) auf Stufe Einzelkredit bestehen Vorgaben im Reglement über Risiken, im Kredit- und Kompetenzreglement sowie in weiteren von der Geschäftsleitung erlassenen Ausführungsbestimmungen.

Die SZKB strebt durch Streuung nach Branchen, Objektarten, geografischer Lage und Kreditarten eine angemessene Diversifikation an. Kredite gewährt die Bank dort, wo sie den Markt und die Risiken einschätzen kann. Sie akquiriert bonitätsstarke Kunden in der gesamten Deutschschweiz, wobei für Finanzierungen ausserhalb des Kantons höhere Qualitätsanforderungen gelten.

Die Kreditrisiken werden periodisch mit der Risikotoleranz abgestimmt und an die Leitungsorgane rapportiert. Die umfassende Berichterstattung bildet auch die Grundlage für die Portfoliorisikoüberwachung und -steuerung sowie das Festlegen der Rahmenbedingungen im Tagesgeschäft. Auf Basis einer detaillierten Risikoanalyse überprüft die Kredit-

risikokommission jährlich den Risikoappetit für das Finanzierungsgeschäft und beantragt allfällige Anpassungen beim zuständigen Kompetenzträger.

Ratingsystem und Ratingverteilung

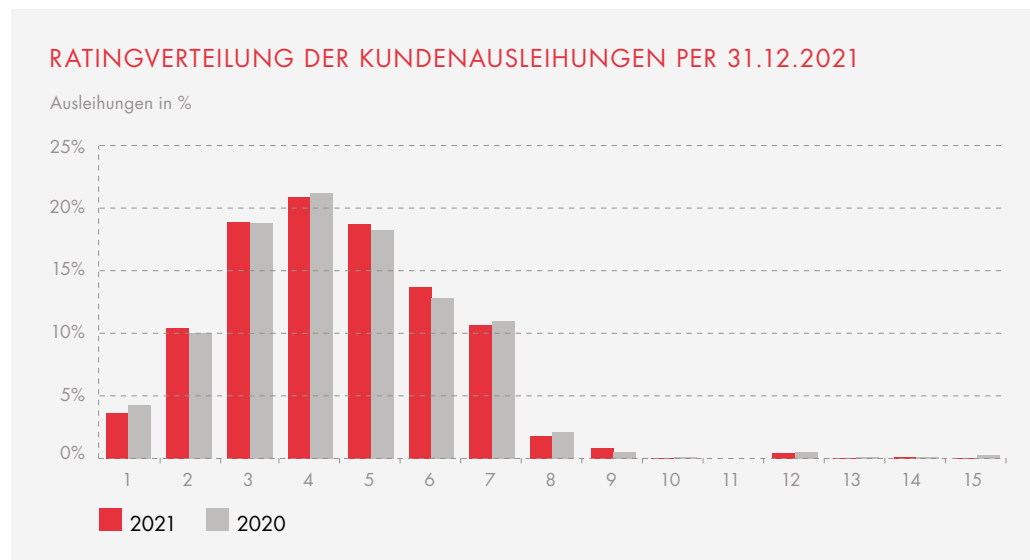
Alle Gegenparteien im Kreditgeschäft werden nach ihrer Qualität mittels eines Ratingsystems bewertet und in Bonitätskategorien eingestuft. Die SZKB setzt zur Klassifizierung ihrer Kreditnehmer die Applikation «CreditMaster» der RSN Risk Solution Network AG ein. Es bestehen folgende Ratingklassen:

Rating 1 bis 5	Geringes Risiko
Rating 6 bis 8	Mittleres Risiko
Rating 9 bis 13	Erhöhtes Risiko
Rating 14 und 15	Sehr hohes Risiko; mit Einzelwertberichtigungen

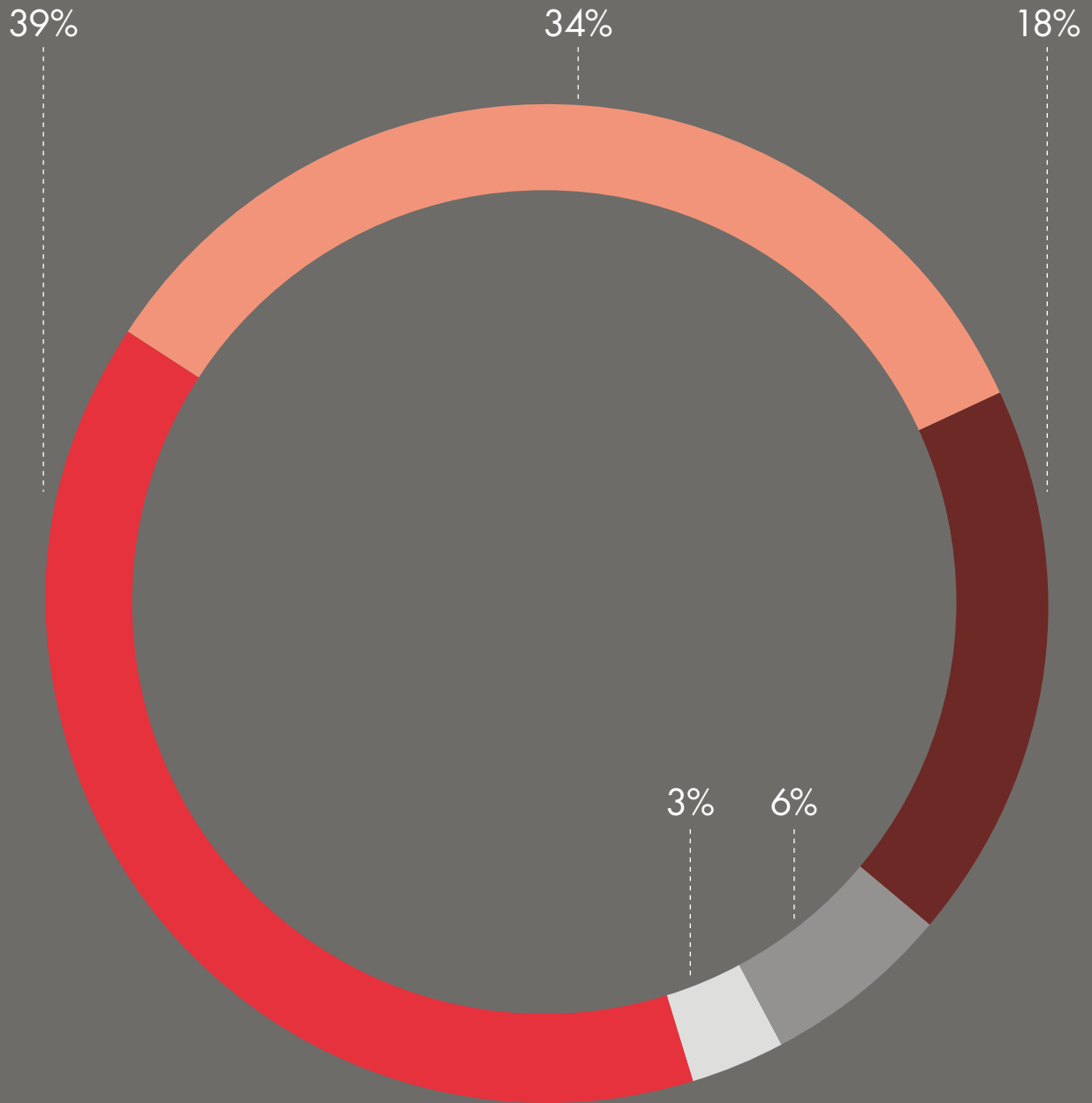
98% der Kundenausleihungen weisen ein geringes oder mittleres Risiko auf (Rating 1 bis 8).

Bewertung der Sicherheiten

Bei der Kreditvergabe werden als Bestandteil der Risikobegrenzung Sicherheiten abzüglich einer im Kreditreglement festgelegten Marge als Deckung berücksichtigt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabständen überprüft. Zur Bewertung von Grundpfand-



DECKUNGSÜBERSICHT PER 31.12.2021



- Wohnbau selbst bewohnt
- Wohnbau Rendite
- Übrige Grundpfänder
- Übrige Deckung
- Ungedeckt

sicherheiten kommen anerkannte und auf die Objektart abgestimmte Schätzmethoden zum Einsatz (hedonische Modelle, Ertragswertverfahren oder Expertenschätzungen). Die verwendeten Modelle werden regelmässig überprüft. Zur Bewertung der gefährdeten Forderungen werden Liquidationswerte ermittelt. Das Niederstwertprinzip gemäss Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg-Richtlinien) für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite wird angewendet.

Struktur der Kundenausleihungen

Die Ausleihungen an private Haushalte (58% der Ausleihungen) sind fast ausschliesslich hypothekarisch gedeckt.

Die volumengewichtete durchschnittliche Belehnung des Verkehrswertes beträgt bei selbst genutzten Einfamilienhäusern 55% (Vorjahr 55%) und bei selbst genutztem Stockwerkeigentum 57% (Vorjahr 58%). Im kommerziellen Portfolio ist die SZKB breiter diversifiziert, wobei auch hier die Branche Grundstücks- und Wohnungswesen am stärksten vertreten ist.

Bei einem Ausleihungswachstum von 0.8% im Jahr 2021 verzeichneten die kommerziellen Kredite einen leichten Rückgang von 0.2%, während die privaten Haushalte 1.5% zulegen konnten.

Das Kreditvolumen der SZKB ist zu 91% grundpfandgesichert, wovon der überwiegende Teil aus selbstbewohnten Objekten und Renditeliegenschaften besteht.

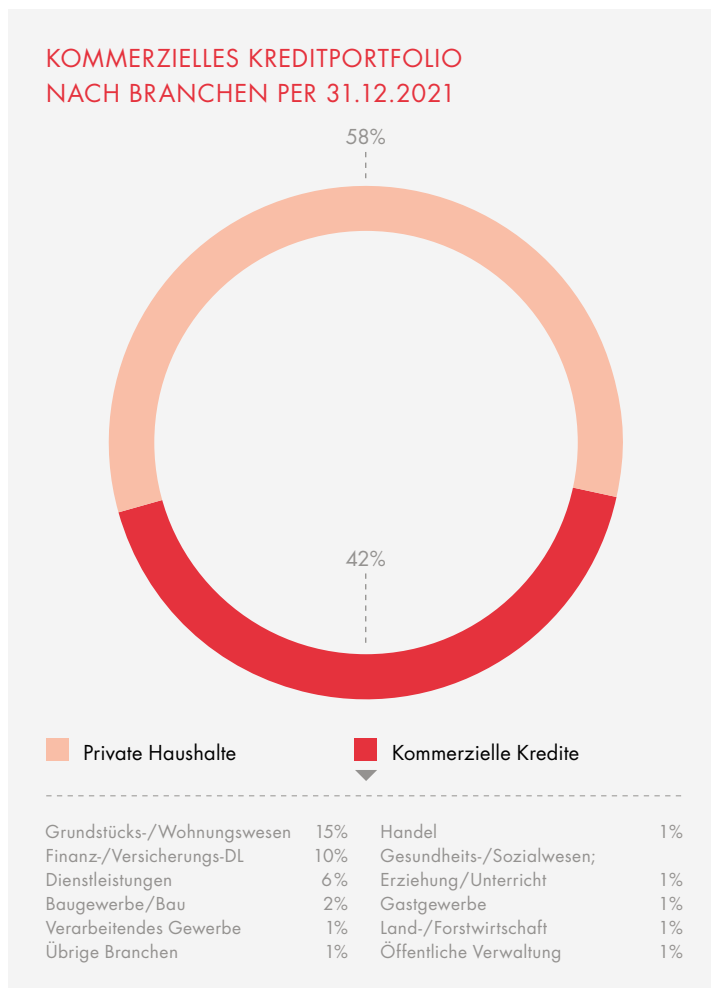
Klumpenrisiken

Die SZKB berechnet nach den Vorschriften der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung für Banken und Effekthändler allfällige Klumpenrisiken. Per 31. Dezember 2021 überschritt wie im Vorjahr eine Position 10% der verfügbaren Eigenmittel gemäss der geltenden Definition.

Zusätzlich wird das Risiko beschränkt, indem sich die Bank interne Grenzwerte setzt. Das Kreditvolumen der zehn grössten Schuldner belief sich per Ende 2021 auf CHF 1'637 Mio. oder 8.5% aller Kreditlimiten (Vorjahr CHF 1'504 Mio. bzw. 8.0%).

Wertberichtigungen und Rückstellungen, gefährdete Forderungen

Positionen mit Ausfallrisiken identifiziert die SZKB mittels laufender Überwachung aller Kreditengagements (Frühwarnindikatoren, Werthaltigkeit der Sicherheiten, Ausstände usw.), bei gerateten Firmenkunden über das jährlich zu aktualisierende Kundenrating sowie bei Wiedervorlage der Kredite (abhängig von Rating, Deckung usw.). In einem ergänzenden Früherkennungsprozess werden Positionen mit potenziell erhöhten Ausfallrisiken identifiziert und einer Beurteilung unterzogen. Wo nötig werden weitere Massnahmen festgelegt, um die Risiken für die Bank frühzeitig zu minimieren.



Erkennbare Ausfallrisiken, die sich auf einzelne Schuldner (Rating 14 und 15) beziehen, werden einzelwertberichtet. Die SZKB verfolgt unter Berücksichtigung der Rechnungslegung nach «True and Fair View» und der Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften eine Politik der vorsichtigen Bewertung. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden aufgrund des Kreditengagements abzüglich des erwarteten Liquidationserlöses der systematisch bewerteten Deckung festgelegt. Bei diesen Kreditpositionen wird eine individuelle Strategie mit Massnahmen und Meilensteinen festgelegt.

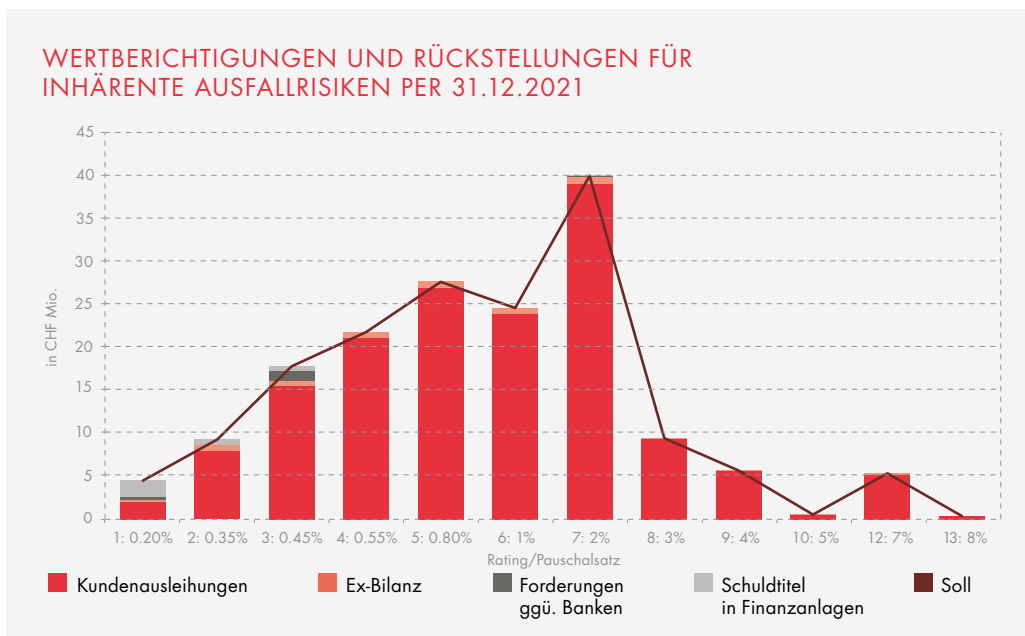
Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste, die sich nicht konkreten Einzelschuldnern zuweisen lassen und deshalb pauschal zurückgestellt werden. Die Ermittlung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken auf den Forderungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen, Schuldtiteln in Finanzanlagen, Kauttionen, verbindlichen Zusagen und Ablöseversprechen erfolgt mit einheitlichen, nach Ratingklassen abgestuften Pauschalsätzen (siehe Grafik «Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken»), die durch den Prüfungsausschuss festgelegt werden. Die Höhe der Wertberichtigungen und Rück-

stellungen für inhärente Ausfallrisiken wird nach folgender Methode berechnet:

Kundenausleihungen	Kreditlimite × Pauschalsatz nach Ratingklasse SZKB
Kauttionen, verbindliche Zusagen und Ablöseversprechen	Benützung × Pauschalsatz nach Ratingklasse SZKB
Forderungen gegenüber Banken	Benützung × Pauschalsatz nach Ratingklasse
Schuldtitel in Finanzanlagen	Buchwert × Pauschalsatz nach Ratingklasse

Für Forderungen gegenüber Banken und Schuldtitel in Finanzanlagen werden die externen Ratings in die Ratingklasse der SZKB umgerechnet. Für Wechsel und Akkreditive wird aufgrund der geringfügigen Beträge auf eine Berechnung für Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verzichtet.

Die angewendeten Pauschalsätze basieren auf der jahrelangen Erfahrung beim Aufbau von Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken. Per 1. Januar 2021 wurden die bestehenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken in Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken überführt und mit



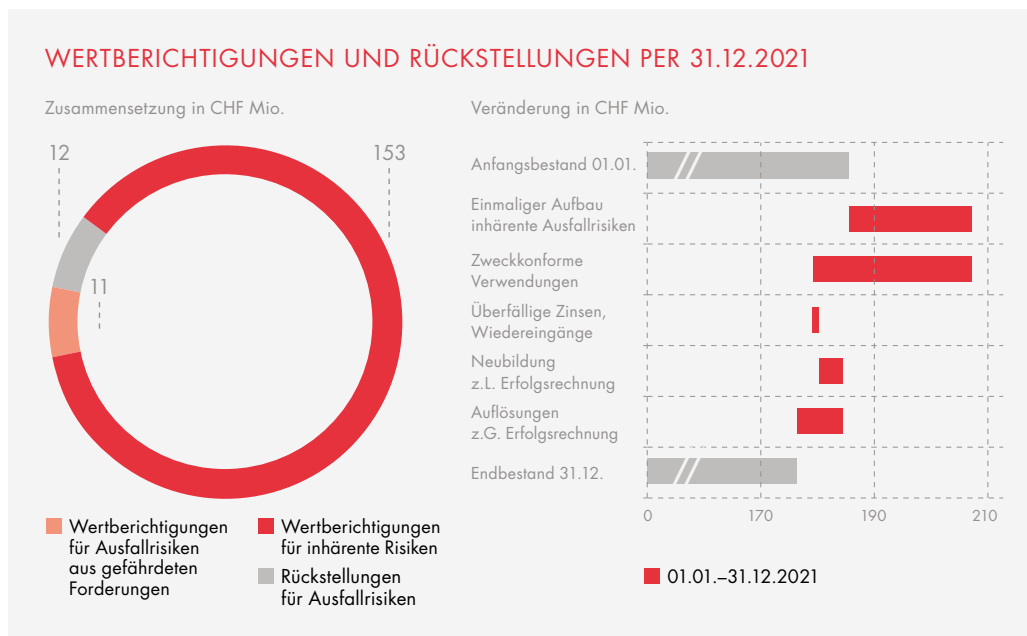
einer Entnahme von CHF 21.6 Mio. aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken nochmals zusätzlich gestärkt (siehe dazu auch die Erläuterungen zu Tabelle 16 im Anhang und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen). Mit den ausgewiesenen Pauschalsätzen ist der Soll-Bestand an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken erreicht.

Wenn die Neubildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen zu Lasten der Erfolgsrechnung grösser ist als das Doppelte der Kreditausfall-Standardrisikokosten, können Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken aufgelöst werden. Per 31. Dezember 2021 lag dieser Schwellenwert bei CHF 49.4 Mio. Die Bank ermittelt die Kreditausfall-Standardrisikokosten unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit sowie des Verlustrisikos der Sicherheiten der einzelnen Kredite.

Für die Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden zuerst die Pauschalsätze der besten Ratingklassen beansprucht und deren Wiederaufbau ausgesetzt. Eine mögliche Unterdeckung (Differenz vom aktuellen Bestand zum Soll-Bestand) wird in der Grafik links ausgewiesen. Per 31. Dezember 2021 besteht keine Unterdeckung.

Der Wiederaufbau an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken erfolgt innerhalb von fünf Jahren nach dem Ende einer Krise. Das Ende einer Krise definiert sich als das zweite aufeinanderfolgende Jahr, in dem die Neubildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen tiefer ist als die Kreditausfall-Standardrisikokosten der Bank (CHF 24.7 Mio. per 31. Dezember 2021). Die Verwendung und der Wiederaufbau sowie die Festlegung der Parameter sind in der Kompetenz des Prüfungsausschusses. Der Wiederaufbau fliesst in die Mehrjahres- und Kapitalplanung der Bank ein.

Zusätzliche Kreditausfälle infolge der Covid-19-Pandemie waren nur vereinzelt zu verzeichnen. Die SZKB verfügt mit den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken und den Reserven für allgemeine Bankrisiken über ein finanziell starkes Polster, um die Auswirkungen der wirtschaftlichen Folgen tragen zu können. Ohne den Effekt aus der Überführung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken in Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verzeichnen letztere dank laufender Portfolioverbesserungen und trotz Volumenwachstum nur eine geringe Zunahme. Der markante Rückgang bei den Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen ist insbesondere auf die zweckkonforme Verwendung einer



grösseren Einzelposition zurückzuführen. Dadurch haben sich auch die nominellen gefährdeten Forderungen reduziert.

Bewilligung von Krediten mit Ausnahmen (Exceptions-to-Policy, EtP)

Im Rahmen der Kreditprüfung wird neben der Bonitätsbeurteilung geprüft, ob die bankinternen Regeln zur kalkulatorischen Tragbarkeit, Belehnung und Amortisation eingehalten sind. Sind die Regeln verletzt (EtP), wird die Kreditgewährung durch das Credit Office beurteilt und im Rahmen des Kompetenzreglements entschieden. Zur Steuerung des Anteils der EtP im Neugeschäft setzt sich die SZKB eine Limite. Die SBVg-Richtlinien betreffend die Mindestanforderungen im Hypothekengeschäft werden angewendet.

Interbankengeschäft und Kontrahentenrisiken

Für Ausleihungen an andere Banken (Interbankengeschäft) sind die risikorelevanten Grundsätze im Reglement über Risiken definiert. Die Geschäftsleitung überprüft und bewilligt das Limitsystem mindestens jährlich. Hierbei stellen die Bonität der Gegenpartei sowie eine angemessene Diversifikation zentrale Faktoren dar.

Das Kontrahentenrisiko aus offenen, nicht börsengehandelten Derivatgeschäften (OTC) wird durch den täglichen Ausgleich von Sicherheiten deutlich reduziert.

MARKTRISIKEN

Als Marktrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste aufgrund der Änderung von Marktpreisen (z.B. Aktienkursen, Zinsen, Wechselkursen oder Rohstoffen).

Marktrisiken im Bankenbuch

Das Zinsdifferenzgeschäft ist die Hauptertragsquelle der SZKB. Der Bewirtschaftung der damit verbundenen Zinsänderungsrisiken wird deshalb eine zentrale Bedeutung zugeordnet. Das Zinsänderungsrisiko umfasst das Risiko, dass sich Veränderungen der Marktzinssätze nachteilig auf die gegenwärtige und künftige Finanzlage der Bank auswirken können. Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken ob-

liegt der ALM-Kommission (ALCO), die monatlich tagt. Sie beurteilt die Risikolage sowohl unter einer Barwert- als auch unter einer Ertragsperspektive. Neben einer stichtagsbezogenen statischen Betrachtung des Zinsänderungsrisikos werden regelmässig dynamische Ertragssimulationen sowie Szenarioanalysen und Stresstests durchgeführt.

Der Bankrat legt das von der SZKB maximal zu tragende Zinsänderungsrisiko fest. Risikoausschuss und Bankrat werden quartalsweise über die Entwicklung an den Zinsmärkten, die Bilanzstruktur sowie deren immanente Risiken orientiert.

Die Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE) wird anhand von internen Szenarien sowie den von der FINMA vorgegebenen sechs standardisierten Zinsschockszenarien ermittelt. Diese Kennzahl drückt aus, wie stark sich der Marktwert des Eigenkapitals bei einer unmittelbaren Veränderung der Zinsstrukturkurve in einem bestimmten Szenario bewegt.

Szenario	Veränderung Zinsstrukturkurve
Parallel Up	Parallele Verschiebung nach oben
Parallel Down	Parallele Verschiebung nach unten
Steeper	Kurzfristige Zinssätze sinken und langfristige Zinssätze steigen
Flatter	Kurzfristige Zinssätze steigen und langfristige Zinssätze sinken
Short Up	Kurzfristige Zinssätze steigen
Short Down	Kurzfristige Zinssätze sinken

Die maximale Sensitivität innerhalb der Standard-Zinsschockszenarien resultiert im Szenario «Parallel Up» mit einem Wert von -5.0% (siehe Grafik). Die Eigenkapitalsensitivität ist per Ende des Berichtsjahres als verhältnismässig gering einzustufen.

Ergänzt wird die Eigenkapitalsensitivität um laufzeitbezogene Sensitivitätskennzahlen (Key-Rate-Duration). Die Key-Rate-Duration misst die Sensitivität des Eigenkapitals gegenüber einer Verschiebung der Zinskurve im jeweiligen Laufzeitenband.

Die Steuerung der Key-Rate-Duration in den jeweiligen Laufzeiten erfolgt über gezielte bilanzielle Transaktionen (Pfandbriefe, Obligationsanleihen) und derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps). Die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements eingegangenen derivativen Finanzinstrumente dienen vollumfänglich zur Absicherung bzw. Umsetzung des ALM-Risikoprofils und werden dementsprechend unter Hedge-Accounting verbucht (siehe auch nachfolgenden Abschnitt «Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting»).

Die strategische Ausrichtung des ALM orientiert sich an einer Benchmark-Strategie. Durch die gleichmässige, rollierende Eigenkapitalanlage wird der Zinserfolg langfristig optimiert und stabilisiert.

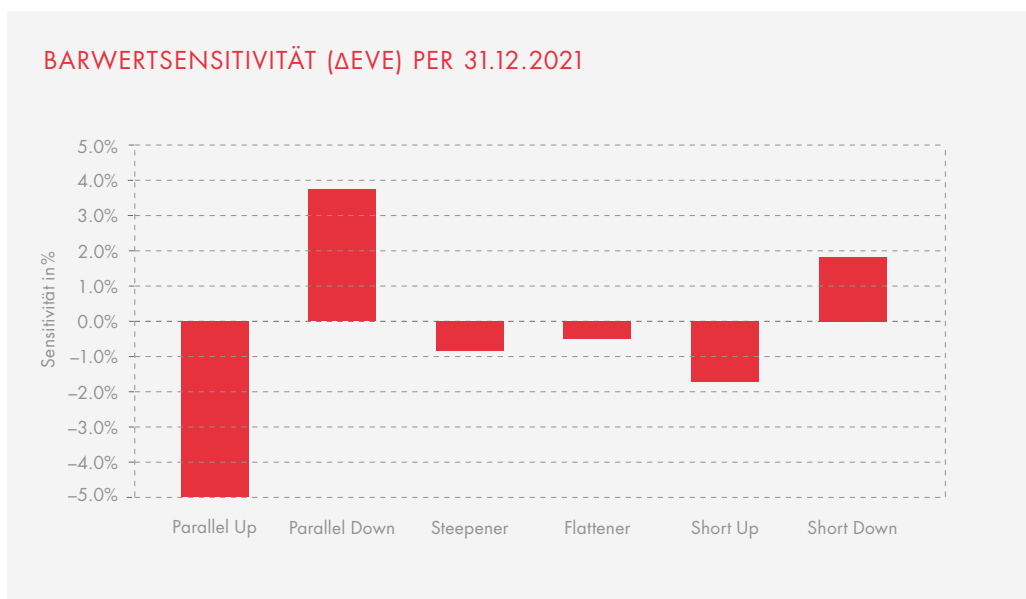
Nebst dem Zinsänderungsrisiko werden im Bankenbuch die Fremdwährungsrisiken aktiv bewirtschaftet. Die SZKB wendet hierbei eine konservative Risikostrategie an und hält keine materiellen Währungsrisiken.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge-Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten auf eigene und auf Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen/Edelmetalle und Beteiligungstitel/Indices. Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben. Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken (inklusive Risiken aus künftigen Transaktionen) eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Die SZKB setzt Hedge-Accounting ausschliesslich im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft	Absicherung mittels
Zinsänderungsrisiken aus zinsensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinsswaps



Die zinsensitiven Positionen im Bankenbuch werden in verschiedenen Zinsbindungsbändern pro Währung gruppiert und mittels Makro-Hedges abgesichert.

Zum Zeitpunkt, zu dem eine Absicherungsbeziehung eingegangen wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem u.a. die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen die folgenden Kriterien erfüllt sind:

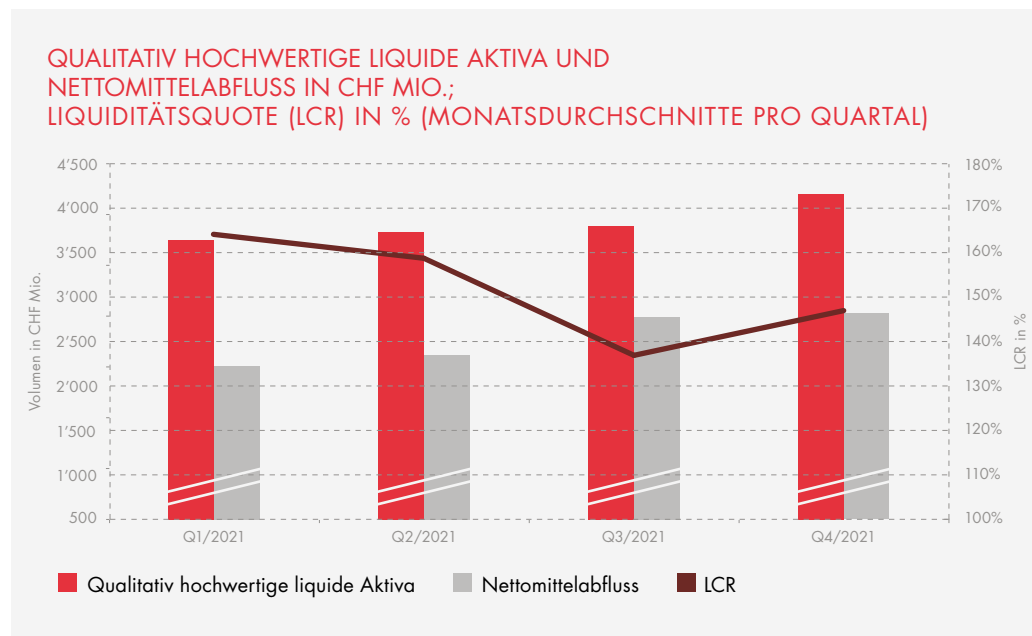
- > Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Einsatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- > Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.

- > Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- > Die tatsächlichen Ergebnisse der Absicherung liegen innerhalb angemessener Bandbreiten.

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. In der Erfolgsrechnung 2021 sind keine Auswirkungen aus der Ineffektivität von Absicherungstransaktionen zu verzeichnen.

Marktrisiken im Handelsbuch

Bei der Steuerung der Marktrisiken im Handelsbuch gelangt entsprechend der Eigenmittelverordnung eine täglich überwachte Volumenlimite im Rahmen der De-Minimis-Regelung zur Anwendung. Im Handelsbuch werden auch die residualen Fremdwährungs- und Edelmetallrisiken aus dem Bankenbuch ausgewiesen.



LIQUIDITÄTSRISIKEN

Das Liquiditätsrisiko wird als die Gefahr verstanden, dass die Bank ihren gegenwärtigen und künftigen Verpflichtungen nicht mehr vollständig bzw. fristgerecht nachkommen kann. Dabei wird zwischen Refinanzierungsrisiko und Marktliquiditätsrisiko unterschieden. Bei der Steuerung des Refinanzierungsrisikos wird zwischen taktischem (Deckung von kurzfristigen, liquiditätswirksamen Zahlungsverpflichtungen) und strukturellem Liquiditätsrisiko (Sicherung der langfristigen Refinanzierung zu marktgerechten Preisen) differenziert. Die Steuerung des strukturellen Liquiditätsrisikos und die damit verbundene Überwachung der Limitsysteme und Frühwarnindikatoren erfolgen durch die ALM-Kommission (ALCO). Darunter fällt auch die Bewirtschaftung des Liquiditätspuffers, der zu einem bedeutenden Teil aus bonitätsstarken Zinstiteln in den Finanzanlagen besteht. Die operativ-taktische Liquidität sowie der laufende Zugang zum besicherten und unbesicherten Geldmarkt wird vom Handel gewährleistet.

Zentrale Elemente zur Liquiditätssteuerung, wie qualitative oder quantitative Aussagen zur Risikotoleranz und wesentliche Limiten, sind im Reglement über Risiken definiert. Daraus leitet sich das operative Liquiditätsrisikomanagement der SZKB ab: Hierzu zählen periodische Liquiditätsübersichten, Analysen des Liquiditätspuffers sowie Liquiditätsstresstests mit einem daraus abgeleiteten Notfallkonzept für Liquiditätskrisen.

Die gesetzlichen Anforderungen an die Liquiditätshaltung beinhalten die Mindestreservepflicht sowie die Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR). In diesem Zusammenhang sind die Banken verpflichtet, einen angemessenen Bestand an lastenfreien, qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva (HQLA) zu halten, um den Liquiditätsbedarf in einem von der Aufsicht definierten schwerwiegenden 30-tägigen Liquiditätsstressszenario zu decken.

Die Liquiditätsquote entspricht dem Quotienten aus dem Bestand an qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva (im Zähler) und dem Wert des Nettomittelabflusses, der gemäss Stressszenario im 30-Tage-Horizont zu erwarten ist (im Nenner). Die gesetzliche Mindestanforderung für die Liquiditätsquote beträgt 100%. Mit einer Quote von 148.9% per 31. Dezember 2021 (Vorjahr 125.9%) übertrifft die SZKB die Mindestanforderungen deutlich.

Die strukturelle Liquidität, die mit der Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) ausgedrückt wird, liegt mit 152% per Ende 2021 (Vorjahr 145%) ebenfalls klar über dem Mindestanforderungsniveau von 100%.

LÄNDERRISIKEN

Länderrisiken werden zentral erhoben und durch ein Limitensystem gesteuert. Durch die starke Fokussierung der SZKB auf den Heimmarkt sind die Auslandpositionen sehr gering (1.1% der Bilanzaktiven). Das Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank erlaubt Auslandaktiven von maximal 5% der Bilanzsumme. 93.6% der Auslandaktiven sind in Ländern mit der höchsten Bonität investiert.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken sind potenzielle Verluste, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen eintreten. Diese Definition umfasst auch rechtliche und aufsichtsrechtliche Risiken, beinhaltet aber nicht die strategischen Risiken und Reputationsrisiken. Reputationsrisiken werden als Folgerisiken durch unangemessenen Umgang mit Primär- und anderen Folgerisiken verstanden.

Der Bankrat legt die Politik zur Bewirtschaftung der operationellen Risiken im Reglement über Risiken fest. Die operationellen Risiken werden als wesentliche Risiken erklärt, jedoch für die SZKB in ihrer Gesamtheit als quantitativ unbedeutend eingeschätzt. Die Terminologie sowie die Bewirtschaftung der operationellen Risiken orientieren sich an branchenüblichen Standards.

Die Beurteilung der operationellen Risiken erfolgt in erster Linie durch die beiden Instrumente Verlustdatensammlung (Ex-post-Betrachtung) und Risikobeurteilung (Ex-ante-Betrachtung). Mithilfe der Verlustdatensammlung konnten die relevanten Schadensfälle für das Geschäftsjahr 2021 erfasst und analysiert werden. So wurden im Berichtsjahr bei der SZKB insgesamt 25 Ereignisse mit einem Gesamtschaden in Höhe von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr 45 Ereignisse in Höhe von CHF 0.3 Mio.) registriert.

Zudem wird regelmässig eine Ex-ante-Risikobeurteilung der operationellen Risiken durchgeführt. Das Ziel der Risikobeurteilung besteht darin, basierend auf Expertenschätzungen die wesentlichen operationellen Risiken auf einer Risikolandkarte unter Angabe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass darzustellen. Diese Einschätzung wird durch die Risikoeigner in den operativen Geschäftseinheiten unter Begleitung der Abteilung Risikomanagement durchgeführt.

Die Verantwortung für die Risikobewältigung der erkannten und bewerteten operationellen Risiken liegt grundsätzlich bei den dezentralen operativen Geschäftseinheiten. Die Risikobewältigung umfasst Massnahmen zur Minderung, zum Transfer oder zur Vermeidung der operationellen Risiken. Zur Risikobegrenzung liegen im Rahmen des internen Kontrollsystems aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen vor.

in CHF Mio.					
Länder-Rating	Kreditqualität	31.12.2021	Anteil in %	31.12.2020	Anteil in %
A	Sehr sichere Anlage	231.6	93.6%	236.9	93.6%
B	Sichere Anlage	0.0	0.0%	0.0	0.0%
C	Durchschnittlich gute Anlage	0.0	0.0%	0.0	0.0%
D	Spekulative Anlage	9.3	3.8%	9.7	3.8%
E	Spekulative Anlage	–	0.0%	–	0.0%
F	Hochspekulative Anlage	0.0	0.0%	0.0	0.0%
G	Zahlungsverzug/Zahlungsausfall	–	0.0%	–	0.0%
NR	Ohne Rating	6.5	2.6%	6.5	2.6%
Total		247.4	100.0%	253.2	100.0%

Ein wesentlicher Bestandteil der operationellen Risiken sind die Informationsrisiken, da die Informationstechnologie für den operativen Geschäftsbetrieb eine zentrale Voraussetzung ist. Hierfür betreibt die SZKB eigene IT-Systeme und besitzt Vertragsverhältnisse mit externen IT-Dienstleistern.

Zur Überwachung der Informationsrisiken hat die SZKB ein Informationssicherheitsmanagement (ISM) etabliert. Die Sicherheitskommission überwacht als Gremium des ISM regelmässig die Informationsrisiken und leitet entsprechende Massnahmen ab.

Für den Fall eines schwerwiegenden Schadensereignisses existieren für die betriebsnotwendigen Prozesse Notfallkonzepte (Business Continuity Management). Die Angemessenheit der Notfallkonzepte wird regelmässig überprüft.

Die Ergebnisse fliessen in die Beurteilung des Gesamtrisiko profils der SZKB ein. Die operationellen Risiken werden im Rahmen der Gesamtbanksteuerung bei der Betrachtung der Risikotragfähigkeit über pauschale Deckungspotenziale berücksichtigt (Basisindikatoransatz).

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das IKS umfasst die Gesamtheit der Kontrollstrukturen und -prozesse, die auf allen Ebenen des Instituts die Grundlage für die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele und für einen ordnungsgemässen Geschäftsbetrieb bilden. Dabei beinhaltet das IKS nicht nur Aktivitäten der nachträglichen Kontrolle, sondern auch solche der Planung und Steuerung. Die Geschäftsleitung erlässt die aufbau- und ablauforganisatorischen Massnahmen zur Sicherstellung eines funktionsfähigen IKS. Die Durchführung der Kontrolltätigkeiten wird regelmässig zu Handen der Abteilung Risikomanagement bestätigt und der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss und dem Bankrat zur Kenntnis gebracht.

Die Compliance-Funktion stellt sicher, dass die Beziehungen zwischen Kunde, Bank, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden grundsätzlich frei von Interessenkonflikten sind und die Geschäfte in einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens abgewickelt werden. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden bei der Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Reglementen und Ausführungsbestimmungen besteht eine Compliance-Organisation, deren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten auf Weisungsebene geregelt sind.

OFFENLEGUNG DER EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT

Die SZKB ist im Rahmen der Eigenmittelverordnung (ERV) und der Liquiditätsverordnung (LiqV) bzw. der Offenlegungsvorschriften gemäss FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken» verpflichtet, zusätzliche Informationen zu den Eigenmittel- und Liquiditätsanforderungen offenzulegen. Dabei macht die SZKB von ihrem Recht Gebrauch, die Informationen auf ihrer Webseite www.szkb.ch offenzulegen. Interessierte Kreise sind eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen. Auf Anfrage steht die Offenlegung in gedruckter Form zur Verfügung.





Vor der Kapelle St. Meinrad auf dem Etzel entlockt Martin Fritschi seinem Alphorn wunderschöne Töne. Der Individualkundenberater spielt das traditionelle Schweizer Blasinstrument bereits seit rund acht Jahren regelmässig.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

1 AUFGLIEDERUNG DER WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE

in CHF 1'000	2021	2020
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	710'000	849'150
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	700'557	849'071
davon bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	700'557	849'071
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
davon weiterverpfändete oder weiterveräusserte Wertschriften	0	0

2 DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in CHF 1'000		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		140'333	441'300	924'658	1'506'291
Hypothekarforderungen					14'681'619
Wohnliegenschaften		12'003'460			
Büro- und Geschäftshäuser		1'632'216			
Gewerbe und Industrie		401'062			
Übrige		644'881			
Total Ausleihungen	2021	14'821'952	441'300	924'658	16'187'910
(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2020	14'757'494	450'192	854'527	16'062'213
Total Ausleihungen	2021	14'684'426	437'664	906'076	16'028'166
(nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2020	14'608'771	441'539	830'961	15'881'271
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualforderungen				1'450	1'450
Eventualverpflichtungen		143'410	235'656	25'879	404'945
Unwiderrufliche Zusagen ¹⁾		543'740	183'385	214'041	941'166
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				32'368	32'368
Verpflichtungskredite					0
Total Ausserbilanzgeschäfte	2021	687'150	419'041	273'738	1'379'929
	2020	391'559	233'575	272'288	897'422
Gefährdete Forderungen					
in CHF 1'000		brutto Schuldbetrag	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	netto Schuldbetrag	Einzelwert- berichtigung
Gefährdete Forderungen²⁾	2021	24'591	13'120	11'471	11'471
	2020	57'525	16'418	41'107	41'107

Die Reduktion der gefährdeten Forderungen begründet sich mit der zweckkonformen Verwendung in der Höhe von CHF 28.3 Mio.

¹⁾ Darin enthalten sind CHF 517.7 Mio. «Forward-Hypotheken», wovon CHF 142.8 Mio. auf Neugeschäfte entfallen.

²⁾ Die Position beinhaltet auch Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Banken (Einlagesicherung).

3 AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTS UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG

in CHF 1'000	2021	2020
Aktiven		
Handelsgeschäfte	14'427	25'316
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	9'674	8'189
davon börsenkotiert	9'674	8'189
Beteiligungstitel	3'204	2'226
Edelmetalle und Rohstoffe	1'549	14'901
Weitere Handelsaktiven	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Schuldtitel	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total Aktiven	14'427	25'316
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Handelsgeschäfte	0	0
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
davon börsenkotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelspassiven	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Schuldtitel	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total Verbindlichkeiten	0	0
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

4 DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF 1'000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
	positive Wiederbeschaf- fungswerte	negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	positive Wiederbeschaf- fungswerte	negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	
Zinsinstrumente	0	0	0	53'614	177'835	1'928'000	
Terminkontrakte inkl. FRAs							
Swaps				53'614	177'835	1'928'000	
Futures							
Optionen (OTC)							
Optionen (exchange traded)							
Devisen/Edelmetalle	7'483	19'125	2'386'911	0	0	0	
Terminkontrakte	7'264	18'906	2'337'184				
Währungsswaps							
Futures							
Optionen (OTC)	219	219	49'727				
Optionen (exchange traded)							
Beteiligungstitel/Indices	3'726	3'726	104'045	0	0	0	
Terminkontrakte							
Futures			1'211				
Optionen (OTC)							
Optionen (exchange traded)	3'726	3'726	102'834				
Kreditderivate	0	0	0	0	0	0	
Credit Default Swaps							
Total Return Swaps							
First-to-Default Swaps							
Andere Kreditderivate							
Übrige	0	0	0	0	0	0	
Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge	2021	11'209	22'851	2'490'956	53'614	177'835	1'928'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		7'483	19'125	2'388'122	53'614	177'835	1'928'000
	2020	6'340	11'974	1'314'594	108'261	305'016	3'114'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		3'934	9'568	1'237'134	108'261	305'016	3'114'000

4 DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF 1'000	positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge	2021	6'495	7'511
	2020	5'159	4'931
Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Netting-Verträge)		2'024	4'471

Es folgt eine Aufrechnung (Netting) von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten (inklusive der damit zusammenhängenden Barbestände, die zur Sicherheit hinterlegt werden, wie z.B. Margin Accounts), wenn mit der betreffenden Gegenpartei eine entsprechende bilaterale Vereinbarung besteht, die nach den in Art. 8 RelV-FINMA genannten Rechtsordnungen nachweislich anerkannt und durchsetzbar ist.

5 AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in CHF 1'000	Buchwert 2021	Buchwert 2020	Marktwert Fair Value 2021	Marktwert Fair Value 2020
Schuldtitel	1'194'663	1'084'509	1'206'425	1'112'358
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1'194'663	1'084'509	1'206'425	1'112'358
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	468	454	468	454
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	1'225	1'225	1'225	1'225
Total Finanzanlagen	1'196'356	1'086'188	1'208'118	1'114'037
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1'088'269	978'242		

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	sehr sichere Anlagen	sichere Anlagen	durchschnittlich gute Anlagen	spekulative Anlagen	hochspekulative Anlagen	ohne Rating
Schuldtitel Buchwerte	1'056'244	112'296	24'622	0	0	1'501

Die Aufgliederung widerspiegelt die Bonitätsbeurteilung der Bank. Diese basiert auf internen und externen Informationen sowie den Risikomanagement-Systemen der Bank.

Bruttowerte vor Abzug von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf Schuldtiteln über CHF 2.9 Mio.

6 DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in CHF 1'000	bisher auf- gelaufene		Buchwert Ende 2020	Umglie- derungen 2021	Investi- tionen 2021	Desinves- titionen 2021	Abschrei- bungen 2021	Zuschrei- bungen 2021	Buchwert Ende 2021	Marktwert Ende 2021
	Anschaf- fungswert	Abschrei- bungen								
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen ¹⁾		0	0	0	0	0	0	0	0	-
mit Kurswert			0						0	0
ohne Kurswert			0						0	-
Übrige Beteiligungen ¹⁾	31'141	-15'985	15'156	0	5'873	-5'012	0	0	16'017	-
mit Kurswert	397		397		3'582	-48			3'931	8'328
ohne Kurswert	30'744	-15'985	14'759		2'291	-4964			12'086	-
Total Beteiligungen	31'141	-15'985	15'156	0	5'873	-5'012	0	0	16'017	-

Auswirkungen einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode

in CHF 1'000	Buchwert 2021	Equity 2021	Buchwert 2020	Equity 2020
Bestand Beteiligung	2'270	3'114	7'234	3'460
Beteiligungsertrag	400	971	1'289	1'157

¹⁾ Siehe dazu auch Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Abschnitt Beteiligungen, Seite 76.

7 ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

Firmenname	Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital in CHF 1'000 2021	Anteil am Kapital in % 2021	Anteil an Stimmen in % 2021	direkter Besitz	indirekter Besitz
Unter den Beteiligungen bilanziert: ¹⁾							
Immofonds Asset Management AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	4'000	20.0%	20.0%	20.0%	
NNH Holding AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	100	5.7%	5.7%	5.7%	
finnova AG Bankware	Lenzburg	Informatik	500	5.1%	5.1%	5.1%	
Pfandbriefzentrale der schw. Kantonalbanken AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	2'225'000	1.8%	1.8%	1.8%	
Viseca Payment Services AG ²⁾	Zürich	Gemeinschaftswerke	25'000	1.2%	1.2%	1.2%	
Swiss Bankers Prepaid Services AG	Grosshöchstetten	Gemeinschaftswerke	10'000	0.9%	0.9%	0.9%	
Schweizerische Nationalbank	Bern und Zürich	Gemeinschaftswerke	25'000	0.7%	0.7%	0.7%	
SIX Group AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	19'522	0.2%	0.2%	0.2%	

Daneben stellt die Bank dem Bürgschaftsfonds des Kantons Schwyz, der Vorsorgestiftung Sparen 3 der SZKB, der Freizügigkeitsstiftung der SZKB und der Innovationsstiftung der SZKB das gesamte Kapital zur Verfügung. Weiter hält sie Minderheitsanteile an der Swissscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken und der Swissscanto Anlagestiftung.

¹⁾ Beteiligungen mit einer Quote >10% oder Gemeinschaftswerke.

²⁾ Vormalis Aduno Holding AG.

8 DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in CHF 1'000	Anschaffungswert	bisher auf-gelaufene Ab-schreibungen	Buchwert Ende 2020	Umglie-d-rungen 2021	Investi-tionen 2021	Desinvesti-tionen 2021	Abschrei-bungen 2021	Buchwert Ende 2021
Liegenschaften	198'286	-74'162	124'124	0	1'005	0	-4'982	120'147
Bankgebäude	185'456	-67'725	117'731		1'005		-4'661	114'075
Renditeliegenschaften			0					0
andere Liegenschaften	12'830	-6'437	6'393		0		-321	6'072
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	16'197	-13'449	2'748		4'439		-3'198	3'989
Übrige Sachanlagen	6'684	-5'204	1'480		2'273		-1'835	1'918
Objekte im Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Bankgebäude			0					0
davon andere Liegenschaften			0					0
davon übrige Sachanlagen			0					0
Total Sachanlagen	221'167	-92'815	128'352	0	7'717	0	-10'015	126'054

Die SZKB hat 2021 keine Zuschreibungen vorgenommen.

in CHF 1'000	2021	2020
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing ¹⁾	0	0

9 DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE

Die SZKB hat keine immateriellen Werte.

10 AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in CHF 1'000	Sonstige Aktiven 2021	Sonstige Passiven 2021	Sonstige Aktiven 2020	Sonstige Passiven 2020
Ausgleichskonto Derivate	119'781	0	191'727	0
Indirekte Steuern	979	1'689	1'946	1'627
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	0	-	0	-
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	-	0	-
Abrechnungskonti	33'929	44'277	9'792	53'504
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	6	112	891	201
Total	154'695	46'078	204'356	55'332

¹⁾ Es bestehen Mietverträge mit Restlaufzeiten über 2 Jahren für Filialräumlichkeiten, welche die Bank nicht als Operational Leasing betrachtet.

11 ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in CHF 1'000	Forderungsbetrag resp. Buchwert 2021	effektive Verpflichtungen 2021	Forderungsbetrag resp. Buchwert 2020	effektive Verpflichtungen 2020
Verpfändete Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	0	0	0	0
Eigene Wertschriften (Buchwert der in den Positionen «Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen» und «Finanzanlagen» verpfändeten und abgetretenen eigenen Wertschriften)	65'523	0	65'560	0
Verpfändete oder abgetretene Forderungen gegenüber Kunden für Covid-19-Kredite	79'272	75'000	99'456	88'000
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	1'976'812	1'563'000	1'818'294	1'427'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0	0	0
Total verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2'121'607	1'638'000	1'983'310	1'515'000

Als Sicherheiten dienende Titel, bei denen im Rahmen des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung eingeräumt wurde, werden in Tabelle 1 dargestellt.

12 ANGABEN DER VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGEINRICHTUNGEN SOWIE DER ANZAHL UND ART VON EIGENKAPITALINSTRUMENTEN DER BANK, DIE VON EIGENEN VORSORGEINRICHTUNGEN GEHALTEN WERDEN

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1'000	2021	2020
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	70'187	72'253
Negative Wiederbeschaffungswerte derivater Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	237	0
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	70'424	72'253

13 ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGEEinRICHTUNGEN

Die Bank ist für die obligatorische berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden bei der Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKS) angeschlossen. Die Vorsorgeeinrichtung ist als Beitragsprimat klassifiziert. Gemäss § 11 des Gesetzes über die Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKG) leisten alle Arbeitgeber und Vollversicherten Sanierungsbeiträge bei Unterdeckung, jeweils während dem Kalenderjahr, welches der Feststellung der Unterdeckung folgt. Nachdem der Deckungsgrad der PKS per 31.12.2020 105.5% betragen hat, müssen die Arbeitgeber im Kalenderjahr 2022 keinen Sanierungsbeitrag leisten. Nach Einschätzung der PKS wird der Deckungsgrad auch per 31.12.2021 über 100% liegen, so dass im Jahr 2023 ebenfalls keine Sanierungsbeiträge geleistet werden müssen.

Zudem besteht eine Kadervorsorge mit einem Vollgarantiemodell, aus der keine nach FER 16 zu bilanzierenden Verpflichtungen oder Guthaben bestehen.

Ergänzend zur obligatorischen beruflichen Vorsorge sind die Mitarbeitenden ohne Kadervorsorge der SZKB bei einer Sammelstiftung versichert. Diese ergänzt die obligatorische Vorsorge in Form einer Zusatzvorsorge und bietet Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenleistungen im Bereich der beruflichen Vorsorge. Der Anschluss an die Sammelstiftung erfolgte im Geschäftsjahr 2021. Dazu wurde eine ausserordentliche Zuweisung an die Vorsorgeeinrichtungen von CHF 32.0 Mio. vorgenommen. Per 31.12.2021 weist das Vorsorgewerk einen Deckungsgrad von über 100% aus.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Deckungsgrad Ende 2021	Wirtschaftliche Verpflichtung der Bank		Veränderung der wirtschaftlichen Verpflichtung zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge im 2021 ¹⁾	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand ¹⁾	
		2021	2020			2021	2020
in CHF 1'000							
Vorsorgepläne mit Überdeckung	> 100%	–	–	–	38'912	38'912	5'502

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

14 DARSTELLUNG DER EMITTIERTEN STRUKTURIERTEN PRODUKTE

Die SZKB hat keine strukturierten Produkte emittiert.

¹⁾ Inklusive ausserordentliche Zuweisung an Vorsorgeeinrichtungen von CHF 32.0 Mio.

15 DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN

15.1 Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG

in CHF 1'000 Emission	Zinssatz ¹⁾	Fälligkeit	Kündigung	Total 2021	Total 2020
	–	2021		0	77'000
	0.54%	2022		73'000	73'000
	0.48%	2023		137'000	137'000
	0.20%	2024		234'000	234'000
	0.31%	2025		261'000	261'000
	0.23%	2026		89'000	89'000
	0.60%	2027		156'000	138'000
	0.09%	2028		92'000	30'000
	0.56%	2029		138'000	98'000
	0.25%	2030		149'000	149'000
	0.14%	2031		71'000	41'000
	0.41%	2032		54'000	54'000
	0.03%	2033		16'000	0
	0.53%	2034		9'000	9'000
	0.30%	2035		47'000	37'000
	0.08%	2036		37'000	0
Total				1'563'000	1'427'000

15.2 Ausstehende Obligationenanleihen

in CHF 1'000 Emission	Zinssatz	Fälligkeit	Kündigung	Total 2021	Total 2020
2013	1.38%	24.09.21		0	300'000
2013	1.13%	20.02.23		250'000	250'000
2015	0.63%	02.07.25		150'000	150'000
2016	0.25%	19.02.26		150'000	150'000
2015	0.25%	04.03.27		150'000	150'000
2018	0.25%	04.03.27		100'000	100'000
2016	0.10%	25.10.28		150'000	150'000
2017	0.10%	25.10.28		50'000	50'000
2021	0.15%	30.11.29		150'000	0
2020	0.00%	13.11.30		100'000	100'000
Total				1'250'000	1'400'000

¹⁾ Durchschnittszins.

15.3 Privatplatzierungen

in CHF 1'000					Total	Total
Emission	Zinssatz	Fälligkeit	Kündigung		2021	2020
2014	0.63%	08.07.21			0	30'000
Total					0	30'000
Total Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen					2'813'000	2'857'000

16 DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in CHF 1'000	Stand Ende 2020	Zweck- konforme Ver- wendungen 2021	Einmaliger Aufbau inhärente Ausfallrisiken 2021	Um- buchungen ¹⁾ 2021	Überfällige Zinsen, Wiederein- gänge 2021	Neubildun- gen zulasten Erfolgs- rechnung 2021	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung 2021	Stand Ende 2021
Rückstellungen für latente Steuern	-							-
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-							-
Rückstellungen für Ausfallrisiken	3'750		1'700	5'317		1'856	-1'050	11'573
davon aus gefährdeten Forderungen	2'354			-215			-1'050	1'089
davon für inhärente Ausfallrisiken Ex-Bilanz	1'396		1'700			1'856		4'952
davon für inhärente Ausfallrisiken In-Bilanz	-			5'532				5'532
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-							-
Rückstellungen für Restrukturierungen	-							-
Übrige Rückstellungen	-							-
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	3'750	-	1'700	5'317	-	1'856	-1'050	11'573
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'199'713		-21'600			55'800	-31'966	1'201'947

¹⁾ Wertberichtigungen für offene Limiten über CHF 5.3 Mio. wurden den Rückstellungen zugewiesen.

16 DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in CHF 1'000	Stand Ende 2020	Zweck- konforme Ver- wendungen 2021	Einmaliger Aufbau inhärente Ausfallrisiken 2021	Um- buchungen ¹⁾ 2021	Überfällige Zinsen, Wiederein- gänge 2021	Neubildun- gen zulasten Erfolgs- rechnung 2021	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung 2021	Stand Ende 2021
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	181'022	-28'303	19'900	-5'317	1'158	2'326	-6'480	164'306
davon für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	41'107	-28'303		215	1'158	1'725	-4'431	11'471
davon für inhärente Ausfallrisiken	139'915		19'900	-5'532		601	-2'049	152'835
davon auf Forderungen gegenüber Banken	-		2'000			73	-537	1'536
davon auf Kunden- ausleihungen	139'915		15'500	-5'532			-1'512	148'371
davon auf Schuld- titel in Finanzanlagen	-		2'400			528		2'928

Im Rahmen der Überführung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken in Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken wurden per 1. Januar 2021 CHF 21.6 Mio. erfolgsneutral den Reserven für allgemeine Bankrisiken entnommen. Davon entfallen CHF 2.0 Mio. auf Forderungen gegenüber Banken, CHF 4.0 Mio. auf Forderungen gegenüber Kunden, CHF 11.5 Mio. auf Hypothekarforderungen, CHF 2.4 Mio. auf Schuldtitel in Finanzanlagen und CHF 1.7 Mio. auf Ausserbilanzpositionen. Siehe dazu auch die Erläuterungen zu den Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie zu Risikopolitik und Risikomanagement.

Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Höhe von CHF 32.0 Mio. wurden zur Finanzierung der ausserordentlichen Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen erfolgswirksam aufgelöst.

¹⁾ Wertberichtigungen für offene Limiten über CHF 5.3 Mio. wurden den Rückstellungen zugewiesen.

17 DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

Dotationskapital

in CHF 1'000	Gesamt-nominalwert 2021	Gesamt-nominalwert 2020
Dotationskapital	50'000	50'000
Total	50'000	50'000

Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schwyz zur Verfügung gestellt. Gemäss dem Kantonsratsbeschluss über eine Erhöhung des Dotationskapitals vom 6. Dezember 1990 darf das Dotationskapital der Kantonbank auf CHF 200 Mio. erhöht werden. Der Regierungsrat ist ermächtigt, den Zeitpunkt, die Art und die Bedingungen der Kapitalbeschaffung im Einvernehmen mit dem Bankrat festzusetzen.

18 ANZAHL UND WERT VON ZUGETEILTEN BETEILIGUNGSRECHTEN ODER OPTIONEN AUF SOLCHE RECHTE FÜR ALLE LEITUNGS- UND VERWALTUNGSORGANE SOWIE FÜR DIE MITARBEITENDEN UND ANGABEN ZU ALLFÄLLIGEN MITARBEITERBETEILIGUNGSPLÄNEN

Weder die Leitungs- und Verwaltungsorgane noch die Mitarbeitenden sind an der SZKB beteiligt.

19 ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in CHF 1'000	Forderungen 2021	Forderungen 2020	Verpflich- tungen 2021	Verpflich- tungen 2020
Qualifiziert Beteiligte (Kanton Schwyz)	0	0	106'608	48'980
Verbundene Gesellschaften	5'000	5'000	8'302	9'936
Organgeschäfte	8'168	8'865	1'987	3'143
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Bei den Forderungen handelt es sich um Bruttowerte vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für die Mitglieder des Bankrates sowie für die übrigen nahestehenden Personen kommen marktconforme Bedingungen zur Anwendung. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung kommen teilweise Personalkonditionen zur Anwendung. Kompetenzträger für Organkredite ist der Risikoausschuss.

Siehe dazu auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder.

20 ANGABE DER WESENTLICH BETEILIGTEN

Der Kanton Schwyz stellt das Dotationskapital zur Verfügung und haftet vollumfänglich für alle Verbindlichkeiten der Bank.

21 ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE UND DIE ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

Der Kanton Schwyz stellt das Kapital in Form von Dotationskapital zur Verfügung. Die Bank hält somit weder eigene Kapitalanteile noch bestehen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit eigenen Beteiligungstiteln.

Im Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank bestehen keine Restriktionen bezüglich der Ausschüttung der gesetzlichen Reserven. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung.

Transaktionen mit dem Kanton Schwyz in seiner Eigenschaft als Eigentümer

Im Rahmen der Ausschüttung aus dem Jahresergebnis des Vorjahres wurden dem Kanton Schwyz CHF 47.1 Mio. gutgeschrieben.

22 ANGABEN GEMÄSS DER VERORDNUNG GEGEN ÜBERMÄSSIGE VERGÜTUNGEN BEI BÖRSENKOTIERTEN AKTIENGESELLSCHAFTEN UND ART. 663C ABS. 3 OR FÜR BANKEN, DEREN BETEILIGUNGSTITEL KOTIERT SIND

Die SZKB hat keine börsenkotierten Beteiligungstitel, die Gesetzesbestimmungen kommen für die Bank nicht zur Anwendung. Zu den Vergütungen siehe auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder.

23 DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF 1'000	Kapitalfälligkeiten							Total
	auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 12 Monaten bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert	
Aktivum								
Flüssige Mittel	4'157'646	-	-	-	-	-	-	4'157'646
Forderungen gegenüber Banken ¹⁾	90'801	0	200'000	45'000	50'000	25'000	-	410'801
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	-	0
Forderungen gegenüber Kunden	8'923	441'479	498'659	87'853	226'725	215'362	-	1'479'001
Hypothekarforderungen	1'122	3'640'802	1'071'962	1'311'285	4'671'268	3'852'726	0	14'549'165
Handelsgeschäft	14'427	-	-	-	-	-	-	14'427
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'495	-	-	-	-	-	-	6'495
Finanzanlagen ²⁾	-2'929	0	34'360	61'918	463'692	635'162	1'225	1'193'428
Total Aktivum	2021 4'276'485	4'082'281	1'804'981	1'506'056	5'411'685	4'728'250	1'225	21'810'963
	2020 3'648'612	3'952'840	2'041'050	1'262'581	5'870'178	4'292'077	1'225	21'068'563

¹⁾ Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken über CHF 1.5 Mio. sind in der Kolonne «auf Sicht» verrechnet.

²⁾ Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken über CHF 2.9 Mio. sind in der Kolonne «auf Sicht» ausgewiesen.

23 DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF 1'000	Kapitalfälligkeiten							
	auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 12 Monaten bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert	Total
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'426	75'000	1'062'364	354'040	147'000	0	-	1'640'830
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	710'000	0	0	0	-	710'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	8'496'174	4'924'809	676'988	386'186	205'000	67'000	-	14'756'157
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	-	-	-	-	-	-	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7'511	-	-	-	-	-	-	7'511
Kassenobligationen	-	-	5'783	11'035	38'770	11'624	-	67'212
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	0	73'000	1'271'000	1'469'000	-	2'813'000
Total Fremdkapital	2021	8'506'111	4'999'809	2'455'135	824'261	1'661'770	1'547'624	19'994'710
	2020	3'728'992	9'596'027	2'237'224	758'317	1'553'748	1'454'249	19'328'557

24 DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. a RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement.

25 AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. b RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement.

26 AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. c RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement.

27 DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in CHF 1'000	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	4'152'860	4'073	330	383	4'157'646
Forderungen gegenüber Banken	320'875	25'004	8'443	56'479	410'801
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften					0
Forderungen gegenüber Kunden	1'462'799	8'873	1'383	5'946	1'479'001
Hypothekarforderungen	14'549'165				14'549'165
Handelsgeschäft	12'878	0	0	1'549	14'427
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'495				6'495
Finanzanlagen	1'174'294	18'666	468	0	1'193'428
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'994				9'994
Beteiligungen	16'017				16'017
Sachanlagen	126'054				126'054
Sonstige Aktiven	154'689	6	0	0	154'695
Total bilanzwirksame Aktiven	21'986'120	56'622	10'624	64'357	22'117'723
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	439'153	1'034'841	805'394	107'524	2'386'912
Total Aktiven	22'425'273	1'091'463	816'018	171'881	24'504'635

27 DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in CHF 1'000	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'261'914	82'971	295'945	0	1'640'830
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	710'000	0	0	0	710'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	13'541'437	774'371	313'545	126'804	14'756'157
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften					0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7'511				7'511
Kassenobligationen	67'212				67'212
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2'813'000				2'813'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	39'269				39'269
Sonstige Passiven	44'718	1'360	0	0	46'078
Rückstellungen	11'573				11'573
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'201'947				1'201'947
Dotationskapital	50'000				50'000
Gesetzliche Gewinnreserve	701'018				701'018
Gewinnvortrag	143				143
Gewinn (Periodenerfolg)	72'985				72'985
Total bilanzwirksame Passiven	20'522'727	858'702	609'490	126'804	22'117'723
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	1'905'366	229'048	209'417	43'081	2'386'912
Total Passiven	22'428'093	1'087'750	818'907	169'885	24'504'635
Netto-Position pro Währung	-2'820	3'713	-2'889	1'996	

INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

28 AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERPFLICHTUNGEN

in CHF 1'000	2021	2020
Übrige Eventualforderungen	1'450	0
Total Eventualforderungen	1'450	0

in CHF 1'000	2021	2020
Bauhandwerkerbürgschaften	7'690	8'355
Übrige Bürgschaften und Garantien	397'255	177'267
Garantieverbindlichkeiten in Form unwiderruflicher Akkreditive	0	0
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0
Total Eventualverbindlichkeiten	404'945	185'622

29 AUFGLIEDERUNG DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

in CHF 1'000	2021	2020
Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen	0	0
Akzeptverbindlichkeiten	0	0
Übrige Verpflichtungskredite	0	0
Total Verpflichtungskredite	0	0

30 AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in CHF 1'000	2021	2020
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	0	1'965
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite in CHF	0	0
Total Treuhandgeschäfte	0	1'965

31 AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

Die Bank verzichtet in Anwendung von Art. 32 Abs. 3 RelV-FINMA auf einen Ausweis der verwalteten Vermögen und die Darstellung ihrer Entwicklung.

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG**32 AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION**

in CHF 1'000	2021	2020
Kurserfolg Wertschriften	845	-617
Kurserfolg Sorten	895	866
Kurserfolg Edelmetalle	355	497
Kurserfolg Devisen	15'281	17'270
Total Handelserfolg	17'376	18'016

Die SZKB macht nicht von der Fair-Value-Option Gebrauch. Die Bank verwendet für die Eigenmittelunterlegung die De-Minimis-Regel gemäss FINMA-RS 2020/8 «Marktrisiken Banken».

33 ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Die SZKB macht nicht von der Option Gebrauch, den Refinanzierungsertrag aus den Handelspositionen mit dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft zu verrechnen.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

in CHF 1'000	2021	2020
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	2'478	3'076
davon Banken und Zentralbanken	2'385	2'956
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	17'515	11'367
davon Banken und Zentralbanken	10'461	9'222

34 AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in CHF 1'000	2021	2020
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	1'150	1'059
Gehälter und Zulagen	64'296	60'757
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	5'592	5'255
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen, Kadervorsorge	7'866	6'825
Wertanpassungen bezüglich der Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	2'457	2'623
Total Personalaufwand	81'361	76'519
Ausserordentliche Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen ¹⁾	31'966	0
Total Personalaufwand inkl. a.o. Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen	113'327	76'519

¹⁾ Siehe dazu auch die Erläuterungen zu Tabelle 13, Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen.

35 AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in CHF 1'000	2021	2020
Raufwand	2'276	2'382
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik, Dienstleistungen Dritter	19'936	20'210
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	1'808	1'649
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	328	358
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	311	300
davon für andere Dienstleistungen	17	58
Werbung	5'471	5'902
Übriger Geschäftsaufwand	2'248	3'860
Total Sachaufwand	32'067	34'361

36 ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREI WERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

in CHF 1'000	2021	2020
Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Beteiligungen	391	0
Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Liegenschaften	0	0
Diverse Erträge	9	122
Total Ausserordentlicher Ertrag	400	122

in CHF 1'000	2021	2020
Diverse Aufwendungen	1	0
Total Ausserordentlicher Aufwand	1	0

in CHF 1'000	2021	2020
Erfolgsneutrale Zuweisung an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ¹⁾	-21'600	0
Erfolgswirksame Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	23'834	38'300
davon Zuwendung an Vorsorgeeinrichtungen	-31'966	0
davon Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	55'800	38'300
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	2'234	38'300

¹⁾ Davon entfallen CHF 2.0 Mio. auf Forderungen gegenüber Banken, CHF 4.0 Mio. auf Forderungen gegenüber Kunden, CHF 11.5 Mio. auf Hypothekarforderungen, CHF 2.4 Mio. auf Schuldtitel in Finanzanlagen und CHF 1.7 Mio. auf Ausserbilanzpositionen.

37 ANGABE UND BEGRÜNDUNG VON AUFWERTUNGEN VON BETEILIGUNGEN UND SACHANLAGEN BIS HÖCHSTENS ZUM ANSCHAFFUNGSWERT

Es wurden keine Aufwertungen im Anlagevermögen vorgenommen.

38 DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSERFOLGES GETRENNT NACH IN- UND AUSLAND NACH DEM BETRIEBSSTÄTTENPRINZIP

Die SZKB führt keine Filialen/Betriebsstätten im Ausland.

39 DARSTELLUNG VON LAUFENDEN UND LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

Die SZKB ist als öffentlich-rechtliche Anstalt von der Entrichtung der direkten Steuern befreit.

40 ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM ERGEBNIS JE BETEILIGUNGSRECHT BEI KOTIERTEN BANKEN

Die SZKB hat keine börsenkotierten Beteiligungstitel.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2021 haben.





In seiner Freizeit vereint Peter Bertschi seine Leidenschaft für Eisenbahnen gerne mit seiner Leidenschaft für das Fotografieren. In den letzten zehn Jahren hat der Leiter Rechnungswesen über 1'100 entsprechende Bilder auf Social Media publiziert und damit über 3 Mio. Aufrufe erreicht.

REVISIONSBERICHT

Bericht der Revisionsstelle

an den Kantonsrat des Kantons Schwyz über die Prüfung der Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 64 bis 119) zum 31. Dezember 2021 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

<p>Überblick</p>	<p>Gesamtwesentlichkeit: CHF 5.4 Mio.</p> <p>Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.</p> <p>Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:</p> <p>Bewertung von Ausfallrisiken auf Kreditausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden / Hypothekarforderungen)</p>
-------------------------	---

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
 Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 5.4 Mio.
Bezugsgrösse	Jahresgewinn vor Netto-Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken und vor Berücksichtigung der ausserordentlichen Zuwendung an die Vorsorgeeinrichtung
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Netto-Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken und vor der Berücksichtigung der ausserordentlichen Zuwendung an die Vorsorgeeinrichtung, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Schwyzer Kantonalbank üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Netto-Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Banken dar. Die Einzahlung in die Vorsorgeeinrichtung wird nicht berücksichtigt, da diese Transaktion keinen Einfluss auf die betriebliche Leistung oder die Risikosituation der Bank hat.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Ausfallrisiken auf Kreditausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden / Hypothekarforderungen)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Schwyzer Kantonalbank betreibt sowohl das klassische Hypothekengeschäft als auch das kommerzielle Kreditgeschäft.	Wir haben auf Stichprobenbasis die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Ausfallrisiken von Kreditausleihungen überprüft.
Wir erachten die Bewertung von Ausfallrisiken auf Kreditausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Kreditausleihungen mit 72.5 % oder	



CHF 16'028.2 Millionen (Vorjahr 74.1 % oder CHF 15'881.3 Millionen) das wertmässig höchste Aktivum der Bilanz darstellt. Zudem bestehen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Höhe von allfälligen Wertberichtigungen.

Insbesondere haben wir uns auf folgende Punkte fokussiert:

- Die von der Bank verwendeten Methoden zur Identifikation aller Kreditausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf.
- Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der vom Bankrat vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräumen im Zusammenhang mit der Ermittlung der Höhe möglicher Einzelwertberichtigungen. Materielle Ermessensspielräume beinhalten insbesondere die Beurteilung der Werthaltigkeit von Sicherheiten, die nicht auf einem beobachtbaren Marktpreis basieren.
- Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der vom Bankrat vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräume im Zusammenhang mit der Ermittlung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus der Jahresrechnung hervor (Seiten 73 bis 74 sowie 83 bis 87 im Geschäftsbericht).

- **Kreditanalyse**
Prüfung der Einhaltung der bankinternen Vorgaben bzgl. Qualitäts- und Vollständigkeitskontrolle in der Kreditanalyse, Dokumentation und Kreditbewilligung;

- **Kreditbewilligung**
Prüfung der Einhaltung der Vorgaben gemäss Kompetenzreglement;

- **Kreditauszahlung**
Prüfung, ob die Auszahlung des Kredits an die Kunden bzw. die Limiten erst ausgesetzt werden, wenn die Kreditauszahlungskontrolle vollständig vorgenommen wurde;

- **Kreditüberwachung**
Prüfung, ob die Identifikation von Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung zeitnah und vollständig erfolgt;

- **Bewertung der Kreditausleihungen**
Prüfung, ob die periodische Überprüfung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken bei gefährdeten Forderungen vorgenommen wurde.

Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende Detailprüfungen vorgenommen:

- Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kreditausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten Prozesse zur Identifikation aller Kreditausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf geprüft. Bei unseren Beurteilungen haben wir unter anderem die von der Bank eingeholten Gutachten von Sicherheiten ohne beobachtbare Marktpreise sowie andere verfügbare Marktpreis- und Preisvergleichsinformationen verwendet.
- Wir haben zudem eine Beurteilung der Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen vorgenommen. Wir haben dabei geprüft, ob die Ermittlung der allfälligen Wertberichtigungen angemessen, stetig und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften sowie den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Bank erfolgt.
- Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen (Ausfallwahrscheinlichkeit, Ausfallhöhe) beurteilt und geprüft, ob diese stetig angewendet werden.

Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Verantwortlichkeit des Bankrats für die Jahresrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Schweizer Kantonalbank ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig



feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Heinz Furrer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tobias Leisibach
Revisionsexperte

Luzern, 2. Februar 2022



Schwyzer Kantonalbank | Bericht der Revisionsstelle an den Kantonsrat des Kantons Schwyz

IMPRESSUM

Text	Schwyzer Kantonalbank
Fotos	André Herger, Fotograf, Seewen SZ Nori Rickenbacher, Fotograf, Brunnen
Konzept und Gestaltung	Wirz Communications AG, Zürich
Druck	Bruhin Spühler AG, Freienbach
Papier	Pergraphica Smooth, High White, FSC-Mix
CO ₂ -Kompensation	Unterstütztes Klimaschutzprojekt: Waldschutz, Oberallmig, Kanton Schwyz





Schwyzer
Kantonalbank